

Leichtathletik

# Markus Fuchs unterbot 60-Meter-Hallen-EM-Limit

Sprinter Markus Fuchs hat am Samstag über 60 Meter das Limit für die Hallen-Leichtathletik-EM in Glasgow unterboten.



NOEN, Wallner Wolfgang

Der 23-Jährige holte sich mit einer Zeit von 6,75 Sekunden in Wien den niederösterreichischen Landesmeistertitel und blieb dabei um drei Hundertstelsekunden unter der für die EM-Teilnahme nötigen Marke. Die Wettkämpfe in Schottland finden zwischen 1. und 3. März statt.

"Ich bin froh gleich beim ersten Wettkampf das Limit geschafft zu haben. Mein Ziel für diese Hallensaison sind 6,65 Sekunden. Am liebsten wäre mir das natürlich beim Saisonhöhepunkt in Glasgow, bei der Hallen-EM", sagte der ULC-Mödling-Athlet.

<https://www.noen.at/moedling/leichtathletik-markus-fuchs-unterbot-60-meter-hallen-em-limit-moedling-herren-sprint-wien-131891250>

NÖN Webseite – 12.01.2019

## EM-Limit für Markus Fuchs über 60m!

Teilen    Twitttern     Teilen

Bei den WLV/NÖLV/BLV Hallen Landesmeisterschaften zeigten sich vor allem die Sprinter bereits zu Beginn der Hallensaison von ihrer besten Seite.

### Hallen-EM Limit über 60m für Markus Fuchs

Zum Saisonauftakt präsentierte sich **Markus Fuchs** (ULC Riverside Mödling) bereits in Topform. Den sechsten Vorlauf über **60m** gewann der 23-Jährige in 6,85s in souveräner Manier. Im Finale, eine Stunde später, legte er noch mal 1/10s drauf und gewann in **6,75s** nicht nur den niederösterreichischen Landesmeistertitel, sondern unterbot



auch das **Hallen-EM Limit** für Glasgow (1.-3.3.) um 3/100s. Zu seinem Saisonauftakt sagte der Niederösterreicher:

*'Ich bin froh gleich beim ersten Wettkampf das Limit geschafft zu haben, das war eigentlich auch so geplant. Aber nach dem Trainingslager in Teneriffa bin ich krank geworden, konnte 10 Tage nicht trainieren und bin erst wieder am Montag eingestiegen. Vielleicht hat mir das aber die nötige Regeneration gebracht. Mein Ziel für diese Hallensaison sind 6,65s. Am liebsten wäre mir das natürlich beim Saisonhöhepunkt in Glasgow, bei der Hallen-EM.'*

Neben weiteren Meetings in Österreich gibt es bereits eine Startzusage für das internationale Erfurt Indoor am 25.01.2019. Auch 1-2 Rennen über 200 Meter stehen in der Halle am Programm des EM-Teilnehmers.

<https://www.oelv.at/de/newsshow-em-limit-fuer-markus-fuchs-ueber-60m>

**ÖLV Webseite – 12.01.2019**



NÖN-Online  
@noen\_online

Markus Fuchs unterbot 60-Meter-Hallen-EM-Limit  
[noen.at/moedling/leich...](https://noen.at/moedling/leich...)



8:13 vorm. · 13. Jan. 2019 · Echobox Social

[https://twitter.com/noen\\_online/status/1084347748776927232](https://twitter.com/noen_online/status/1084347748776927232)

NÖN Twitter Account – 13.01.2019



# Streit endet mit Stich in den Hals

**Guntramsdorf** | Auseinandersetzung in Heurigenlokal eskalierte. **Seite 20**

**Mödlinger**



Nr. 3, 16.1.19, Abo: 02742/802-1802 € 3,20  
mödling.NÖN.at

**Aus der Region**

**PERCHTOLDSDORF**

**Rechnungshof hat 58 Empfehlungen parat** **Seiten 14/15**

**NIEDERÖSTERREICH**

**Pkw-Markt: Benziner haben jetzt die Nase vorne** **Seiten 36/37**

**SPORT**

**Sprint-Ass Fuchs schafft zum Saisonauftakt EM-Limit** **Seite 59**



## Applaus für Anna!

Bei der dritten Auflage des „Culinarical“ (Dinner & Musical) im Novomatic Forum gab die 13-jährige Anna Fabrizy aus Gießhübl eine Talentprobe ab. Sie war unter anderem in Auszügen aus „Shrek“ und „Mary Poppins“ zu hören. Zum tollen Auftritt gratulierten unter anderem auch „Culinarical“-Regisseurin Rita Sereinig und Werner Auer, Intendant der Felsenbühne Staatstheater und „Theaterfest Niederösterreich“-Vorsitzender. Mehr auf Seite 72 und nön.at.

*Foto: Dworak, Shutterstock/Constantin Iosif*

# Fuchs startet das Jahr mit EM-Limit

**Leichtathletik** | Perfekter Jahresauftakt für Markus Fuchs, der sich für die Hallen-EM qualifizierte.

**Von Alexander Wastl**

Was für ein Jahresauftakt für ULC-Riverside-Mödling-Sprinter Markus Fuchs. Gleich beim ersten Wettkampf des Jahres – den NÖ-Landesmeisterschaften im Wiener Dusika-Stadion – knackte Österreichs schnellster Mann über 60 Meter das erforderliche Limit für die Hallen-Europa-meisterschaft, die Anfang März in Glasgow stattfindet.

Fuchs überquerte im Finale in 6,75 Sekunden die Ziellinie, gewann damit den NÖ-Landesmeistertitel und unterbot die erforderliche Marke für die EM um drei Hundertstelsekunden.

Dass es so früh mit dem Limit klappen würde, war nicht wirk-

lich absehbar. Denn der 23-Jährige war nach seiner Vorbereitung auf Teneriffa zu Jahresbeginn über eine Woche erkrankt außer Gefecht gesetzt. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet, ich habe vor dem Wettkampf in diesem Jahr erst ein

Training absolvieren können. Vielleicht hat mir das aber die nötige Regeneration gegeben“, erklärt der Perchtoldsdorfer.

Fuchs hat sich für diese Hallensaison auch

ein Ziel gesetzt, das er am liebsten direkt beim Highlight in Glasgow erreichen würde: „6,65 Sekunden. Am liebsten wäre mir das natürlich beim Saisonhöhepunkt in Glasgow, bei der Hallen-EM.“ Seine aktuelle Bestzeit liegt bei 6,70 Sekunden.

„Damit habe ich wirklich nicht gerechnet, ich habe vor dem Wettkampf in diesem Jahr erst ein Training absolvieren können.“

**Markus Fuchs**



Schwungvoll im neuen Jahr angekommen. Markus Fuchs gewann im Wiener Dusika-Stadion über 60 Meter und sicherte sich das Ticket für die Hallen-EM.  
Foto: ÖLV/Katzenbeisser

**NÖN – 16.01.2019**

### Leichtathletik

## Fuchs startet das Jahr mit EM-Limit

Perfekter Jahresauftakt für Markus Fuchs, der sich für die Hallen-EM qualifizierte.



Schwungvoll im neuen Jahr angekommen. Markus Fuchs gewann im Wiener Dusika-Stadion über 60 Meter und sicherte sich das Ticket für die Hallen-EM. |  OLV/Katzenbeisser

Was für ein Jahresauftakt für ULC-Riverside-Mödling-Sprinter Markus Fuchs. Gleich beim ersten Wettkampf des Jahres – den NÖ-Landesmeisterschaften im Wiener Dusika-Stadion – knackte Österreichs schnellster Mann über 60 Meter das erforderliche Limit für die Hallen-Europameisterschaft, die Anfang März in Glasgow stattfindet.

Fuchs überquerte im Finale in 6,75 Sekunden die Ziellinie, gewann damit den NÖ-Landesmeistertitel und unterbot die erforderliche Marke für die EM um drei Hundertstelsekunden.

“

**„Damit habe ich wirklich nicht gerechnet, ich habe vor dem Wettkampf in diesem Jahr erst ein Training absolvieren können.“**

(Markus Fuchs)

Dass es so früh mit dem Limit klappen würde, war nicht wirklich absehbar. Denn der 23-Jährige war nach seiner Vorbereitung auf Teneriffa zu Jahresbeginn über eine Woche erkrankt außer Gefecht gesetzt. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet, ich habe vor dem Wettkampf in diesem Jahr erst ein Training absolvieren können. Vielleicht hat mir das aber die nötige Regeneration gegeben“, erklärt der Perchtoldsdorfer.

Fuchs hat sich für diese Hallensaison auch ein Ziel gesetzt, das er am liebsten direkt beim Highlight in Glasgow erreichen würde: „6,65 Sekunden. Am liebsten wäre mir das natürlich beim Saisonhöhepunkt in Glasgow, bei der Hallen-EM.“ Seine aktuelle Bestzeit liegt bei 6,70 Sekunden.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-fuchs-startet-das-jahr-mit-em-limit-perchtoldsdorf-leichtathletik-markus-fuchs-132285278>

NÖN Webseite – 16.01.2019

### Fuchs sprintet zur EM

#### ULC Riverside Mödling-Athlet schafft Limit im ersten Versuch.

Die niederösterreichischen Hallenmeisterschaften stellten auch im Jahr 2019 wieder den Auftakt in die neue Leichtathletiksjaison dar. Und die (Indoor-)Saison 2019 begann gleich mit einem richtigen Kracher. Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling konnte sich nach einem grundsoliden Vorlauf über 60 Meter im Finale noch einmal um eine Zehntelsekunde steigern. In 6,75 Sekunden legte er den besten Saisonstart seiner Karriere hin und konnte darüber hinaus auch noch das Hallen-EM-Limit für die Hallen-Europameisterschaft in Glasgow unterbieten (6,78 Sekunden).



#### Markus Fuchs am Weg zum EM-Limit. FOTOS: ÖLV / Alfred Nevsimal

Beim zweiten Einsatz des Jahres, dem Erima athletics-meeting in Wien, steigerte er sich auf 6,70s über 60 Meter, womit er seine Bestzeit egalisieren konnte: „Jetzt wird es Zeit für die erste Zeit unter 6,70s - das möchte ich am liebsten bei einem internationalen Meeting schaffen.“

**Linktipp:** [www.ulc-moedling.at](http://www.ulc-moedling.at)

21.01.2019 07:00

<https://www.moedling.at/system/web/news.aspx?menuonr=221031574&detailonr=225876780-1965>

Stadtgemeinde Mödling Webseite – 21.01.2019



Markus Fuchs bei seinem Sprint über 60 Meter: Beim Erima-Athletics Hallenmeeting blieb die Perchtoldsdorfer Sprint-Rakete neuerlich unter dem EM-Limit.

# Fuchs legt nach

**Leichtathletik** | Sprinter Markus Fuchs unterbot neuerlich das Limit für die EM. Auch andere ULC-Athleten machten Schritt nach vorne.

**Von Alexander Wastl**

Nachdem Markus Fuchs bereits vorletztes Wochenende das Ticket für die Hallen-EM in Glasgow löste, legte der Sprinter des ULC Riverside Mödling beim Erima Athletics-Meeting nach. Fuchs unterbot neuerlich das Limit und egalisierte mit einer Zeit von 6,70 Sekunden über 60 Meter sogar seine bisherige Bestzeit.

„Jetzt muss eine Zeit unter 6,70 her, am Liebsten wäre es mir bei einem internationalen Meeting“, gibt der Perchtoldsdorfer die Marschrichtung vor. Für die Hallensaison hat sich Fuchs die Marke von 6,65 Sekunden als Ziel gesetzt – im Idealfall erreicht er diese Anfang März in Glasgow.

Der 23-Jährige war aber nicht der einzige ULC-Athlet, der beim Erima-Meeting überzeugte. Andreas Meyer kratzte mit 6,92 Sekunden an seiner persönlichen Bestleistung von 6,88 Sekunden. Über 200 Meter näherte er sich in 22,15 Sekunden



Andreas Meyer (l.) und Levin Gottl näherten sich über 200 Meter ihren Bestzeiten an.  
Fotos: ÖLV/  
Alfred Nevsimal (2)

seiner persönlichen Bestleistung ebenfalls weiter an. Ebenso in ausgezeichneter Form präsentierten sich Levin Gottl über 60 Meter (7,07 Sekunden) und Manuel Peczar über 400 Meter (50,93 Sekunden), die beide persönliche Bestleistungen erzielten.

Auch die Youngsters gaben ordentlich Gas: Muriel Wohlrab verbesserte ihren Hausrekord über 60 Meter von 8,19 Sekunden auf 8,13 Sekunden. Wesentlich deutlicher viel die Steigerung über 200 Meter aus. Nach dem Debüt in der Vorwoche pulverisierte die Mödlingerin ih-

re persönliche Bestleistung um mehr als 1,2 Sekunden und belegte als U16-Athletin im U20-Bewerb mit 26,53 Sekunden den zweiten Platz.

Lisa Lenhart – wie Wohlrab erst 13 Jahre jung – gelang auch ein großer Schritt nach vorne. Mit 26,87 Sekunden blieb auch sie unter der 27-Sekunden-Schallmauer. Zwischen den beiden lag mit Pauline Leger noch eine weitere Mödlingerin, die in 26,65 Sekunden ebenfalls über eine Bestleistung jubeln durfte. Bei Leger war es nach 8,23 Sekunden über 60 Meter ebenfalls der zweite Rekord des Tages.

### Leichtathletik

## Markus Fuchs legt nach

Sprinter Markus Fuchs unterbot neuerlich das Limit für die EM. Auch andere ULC-Athleten machten Schritt nach vorne.



Andreas Meyer (1.) und Levin Gottl näherten sich über 200 Meter ihren Bestzeiten an. Alfred Nevsimal (2) | 📷 OLV/Alfred Nevsimal

Nachdem Markus Fuchs bereits vorletztes Wochenende das Ticket für die Hallen-EM in Glasgow löste, legte der Sprinter des ULC Riverside Mödling beim Erima Athletics-Meeting nach. Fuchs unterbot neuerlich das Limit und egalisierte mit einer Zeit von 6,70 Sekunden über 60 Meter sogar seine bisherige Bestzeit.

„Jetzt muss eine Zeit unter 6,70 her, am Liebsten wäre es mir bei einem internationalen Meeting“, gibt der Perchtoldsdorfer die Marschrichtung vor. Für die Hallensaison hat sich Fuchs die Marke von 6,65 Sekunden als Ziel gesetzt – im Idealfall erreicht er diese Anfang März in Glasgow.



Markus Fuchs bei seinem Sprint über 60 Meter: Beim Erima-Athletics Hallenmeeting blieb die Perchtoldsdorfer Sprint-Rakete neuerlich unter dem EM-Limit. | 📷 OLV/Alfred Nevsimal

Teil 1/2 ...

Der 23-Jährige war aber nicht der einzige ULC-Athlet, der beim Erima-Meeting überzeugte. Andreas Meyer kratzte mit 6,92 Sekunden an seiner persönlichen Bestleistung von 6,88 Sekunden. Über 200 Meter näherte er sich in 22,15 Sekunden seiner persönlichen Bestleistung ebenfalls weiter an. Ebenso in ausgezeichneter Form präsentierten sich Levin Gottl über 60 Meter (7,07 Sekunden) und Manuel Peczar über 400 Meter (50,93 Sekunden), die beide persönliche Bestleistungen erzielten.

Auch die Youngsters gaben ordentlich Gas: Muriel Wohlrab verbesserte ihren Hausrekord über 60 Meter von 8,19 Sekunden auf 8,13 Sekunden. Wesentlich deutlicher viel die Steigerung über 200 Meter aus. Nach dem Debüt in der Vorwoche pulverisierte die Mödlingerin ihre persönliche Bestleistung um mehr als 1,2 Sekunden und belegte als U16-Athletin im U20-Bewerb mit 26,53 Sekunden den zweiten Platz.

Lisa Lenhart – wie Wohlrab erst 13 Jahre jung – gelang auch ein großer Schritt nach vorne. Mit 26,87 Sekunden blieb auch sie unter der 27-Sekunden-Schallmauer. Zwischen den beiden lag mit Pauline Leger noch eine weitere Mödlingerin, die in 26,65 Sekunden ebenfalls über eine Bestleistung jubeln durfte. Bei Leger war es nach 8,23 Sekunden über 60 Meter ebenfalls der zweite Rekord des Tages.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-markus-fuchs-legt-nach-perchtoldsdorf-leichtathletik-markus-fuchs-ulc-riverside-moedling-133159623>

**NÖN Webseite – 23.01.2019**



Mehrkämpferin Paulina Leger überquerte als einzige Starterin bei der U18-Mehrkampf-ÖM die 1,66 Meter im Hochsprung. Sie stellte damit auch ihren eigenen Hausrekord ein.  
Foto: W. Benedik/ÖLV

# Mödlings Rekordjagd

**Leichtathletik** | Ben Henkes kratzt am EM-Limit. Ylvi Traxler siegt in den USA, für die Mehrkämpferinnen gab es ÖM-Edelmetall.

○ **Internationales Meeting in Tschechien:** Hochsprung-Diamant Ben Henkes übersprang er beim internationalen Meeting im tschechischen Hustopeče erstmals die 2,09 Meter und verbesserte seinen eigenen Vereinsrekord. Das Limit für die U20-EM (2,12 Meter) rückt langsam in greifbare Nähe.

○ **Indiana Relays:** Nach einer nicht ganz problemlosen Vorbereitung startete US College-Studentin Ylvi Traxler perfekt in die Saison. Die 20-Jährige lief die Meile in 4:56,47 Minuten – Vereinsrekord.

○ **U18- und U20-Mehrkampf-ÖM:** In Linz regnete es neue persönliche Bestmarken. In der U20-Klasse eroberte Leonie Tasch Bronze im Fünfkampf. In der U18 stellte die 16-jährige Brunnerin Paulina Leger gleich zwei Vereinsrekorde auf – mit 3.022 Punkten wurde es am Ende der vierte Platz. Ebenfalls stark: Anja Dlauhy als Fünfte und U16-Athletin Leonie Bisanz als Sechste. In der Mannschaftswertung gab es für die Mödlinger die Silbermedaille.

○ **Meetings/Dusika Stadion:** Markus Fuchs bestätigte seine

Topform mit 6,73 Sekunden über 60 Meter. Bei den Mädels kommt Leonie Springer nach ihrem Seuchenjahr 2018 immer besser in Schwung (7,83 Sekunden). Maxima Krause knackte als erste Riverside-U16-Läuferin die acht Sekunden Marke (7,997). Die 13-jährige Muriel Wohrab steigerte sich auf 8,10. Ebenfalls bemerkenswert: Chinomnso Nnamdi (14 Jahre) gewann die U18-Konkurrenzen über 60 Meter und im Weitsprung. Nicolas Schwaiger markierte die zweitbeste 400 Meter-Marke der Vereinsgeschichte (49,53 Sekunden).



Ben Henkes (l.) zeigte erneut eine Topleistung und mit 2,09 Meter auch einen persönlichen Rekord. Da freute sich natürlich auch Trainingskollege Lionel Strasser mit.  
Foto: ÖLV

NÖN – 06.02.2019

SPORT, LEICHTATHLETIK

## ULC-Golden Boys sorgen bei österreichischen Meisterschaften für Furore

10. Februar 2019, 22:50 Uhr • 30x gelesen • 0 • 0



2  
Bilder

Manuel Peczar (hinten Mitte) triumphiert über 800 Meter und gewinnt zum ersten Mal Einzelgold bei einer österreichischen Meisterschaft • Foto: Klaus Angerer • hochgeladen von [Raphael Asamer](#)

 Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Linz, 10.02.2019) Für die U20-Athletinnen und -Athleten des ULC Riverside Mödling ging der Saisonhöhepunkt der Hallensaison an diesem Wochenende in Linzer TipsArena über die Bühne. Vor allem unseren männlichen Starter sorgten für mächtig Furore und steuerten vier der insgesamt sechs Medaillen bei – drei davon in Gold.

### Peczar überrascht sich und die gesamte Konkurrenz

Den Auftakt der Medaillenjagd machte der 18-jährige [Manuel Peczar](#), der über 800 Meter am Start und in einem starken Starterfeld unter anderem auf einen U18-EM-Teilnehmer des Vorjahres traf. In einem klassischen Meisterschaftsrennen mit extrem langsamer erster Rennhälfte und einen Steigerungslauf auf Hälfte zwei, attackierte der Maria Enzersdorfer zu Beginn der Schlussrunde, um mit seinem stets gefährlichen Schlussantritt die gesamte Konkurrenz abzuschütteln. In seinem ersten U20-Jahr durfte sich Peczar somit über seinen ersten österreichischen Einzel-Meistertitel freuen.

Teil 1/2 ...



#### Top-Links



**Kostenlose EVN Energieberatung!**  
Kenn Sie schon Ihren regionalen Berater?



**Eventfotos Bezirksblätter NO**  
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks!

## Szihn und Henkes bleiben auch in Linz in ihren Sprungbewerben das Maß der Dinge

Nach langwieriger Verletzungsproblemen während der Freiluftsaison meldete sich **Samuel Szihn** vor zwei Wochen mit 7,09 Meter im Wettkampfgeschehen zurück. Im stärksten U20-Weitsprungfeld seit Einführung der Meisterschaften – gleich drei Athleten hatten wiesen eine Bestleistung von mehr als sieben Meter auf – versetzte der Liesinger mit einem Satz auf 7,26 Meter alle anderen Athleten in Schockstarre. Mit neuer Saisonbestleistung näherte sich der 18-Jährige bis auf zehn Zentimeter dem Vereinsrekord an. Das Limit für die U20-EM, welches das klare Ziel für dieses Jahr ist, liegt mit 7,40 Meter nun auch bereits in Reichweite. Neo-NÖLV-U20-Rekordhalter **Ben Henkes** war wie auch Szihn für die Konkurrenz unerreichbar. Nach gültigen Versuchen über die ersten Höhen scheiterten alle Athleten bereits an 1,95 Meter – eine Höhe die Henkes bereits im ersten Versuch meisterte. Es folgten weitere gültige Versuche über 1,98 Meter und 2,01 Meter. Erst bei der Höhe von 2,05 Meter war für den Schüler des SRG Maria Enzersdorf Schluss. Der derzeit beste Hochspringer der österreichischen Leichtathletik gewann ebenso Gold.

## U18-Athletinnen Leger und Dlauhy mit starkem Hochsprungbewerb

In der Mödlinger Leichtathletik haben die Sprungbewerb nicht zuletzt wegen Athleten wie Szihn, Henkes, **Pauline Leger** und Anja Dlauhy neuen Drive gewonnen. Die beiden U18-Athletinnen, die in der Vorwoche noch im Mehrkampf aktiv waren, zeigten mehrere gute Sprünge im Hochsprung der Juniorinnen. Leger übersprang 1,63 Meter und scheiterte erst an der Bestleistungshöhe von 1,66 Meter. Dlauhy, die mit einem Hausrekord von 1,57 Metern angereist war, konnte sich im Laufe des Bewerbs immer weiter steigern und 1,60 Meter überspringen. Für die beiden Athletinnen gab es die Silber- (Leger) bzw. Bronzemedaille (Dlauhy).

[Detailbericht des ULC Riverside Mödling mit allen Ergebnissen: ÖM U20 Halle, Linz, 2019](#)

... Teil 2/2

[https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-golden-boys-sorgen-bei-oesterreichischen-meisterschaften-fuer-furore\\_a3195144](https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-golden-boys-sorgen-bei-oesterreichischen-meisterschaften-fuer-furore_a3195144)

Bezirksblätter Webseite – 10.02.2019



Sprung ins Glück. Samuel Szihn ließ der Konkurrenz bei den österreichischen U20-Meisterschaften keine Chance.  
Foto: Klaus Angerer

## ULC-Männer sorgen für Furore

**Leichtathletik** | Starker Auftritt des ULC Riverside Mödling bei österreichischen U20-Meisterschaften.

**Von Alexander Wastl**

Hallensaison-Höhepunkt für die U20-Athleten des ULC Riverside Mödling in der Linzer TipsArena: die österreichischen U20-Hallenmeisterschaften standen am Programm. Die ULC-Delegation lehrte die Konkurrenz zum Teil jedenfalls das Fürchten – speziell die Männer. Insgesamt wurden fünf Medaillen nach Mödling geholt – drei davon glänzten in Gold.

Den Auftakt der Medaillenjagd machte Manuel Peczar, der sich über 800 Meter in einem starken Teilnehmerfeld – unter anderem mit einem U18-EM-Teilnehmer – behauptete. Der Maria Enzersdorfer schüttelte die Konkurrenz mit einem gewohnt starken Schlusssprint ab und feierte gleich in seinem ersten U20-Jahr den Titel. Für große Augen bei den Kontrahenten sorgte auch Samuel Szihn, der sich mit 7,26 Meter im Weit-

sprung nicht nur den Titel holte, sondern sich auch bis auf zehn Zentimeter dem Vereinsrekord annäherte. Das Limit für die U20-EM – welches das klare Ziel für dieses Jahr ist – liegt mit 7,40 Meter nun auch bereits in Reichweite.

Ebenfalls eine Klasse für sich bleibt Ben Henkes. Während die Konkurrenz im Hochsprung an 1,95 Meter scheiterte, meisterte der Senkrechtstarter die Höhe beim ersten Versuch. Erst bei 2,05 Meter war für den Goldgewinner Schluss.

Neben den „Golden-Boys“ lieferten aber auch die U18-ULC-Mädls starke Leistungen ab. Pauline Leger übersprang im Hochsprung-Bewerb 1,63 Meter und scheiterte erst an der Bestleistungshöhe von 1,66 Meter – Silber. Anja Dlahy konnte sich im Laufe des Bewerbs immer weiter steigern und sicherte sich letztlich mit 1,60 Meter die Bronzemedaille.

## Leichtathletik

# ULC-Männer sorgen für Furore

Starker Auftritt des ULC Riverside Mödling bei österreichischen U20-Meisterschaften.



**Sprung ins Glück. Samuel Szihn ließ der Konkurrenz bei den österreichischen U20-Meisterschaften keine Chance.** Angerer |  Klaus Angerer

Hallensaison-Höhepunkt für die U20-Athleten des ULC Riverside Mödling in der Linzer TipsArena: die österreichischen U20-Hallenmeisterschaften standen am Programm. Die ULC-Delegation lehrte die Konkurrenz zum Teil jedenfalls das Fürchten – speziell die Männer. Insgesamt wurden fünf Medaillen nach Mödling geholt – drei davon glänzten in Gold.

Den Auftakt der Medaillenjagd machte Manuel Peczar, der sich über 800 Meter in einem starken Teilnehmerfeld – unter anderem mit einem U18-EM-Teilnehmer – behauptete. Der Maria Enzersdorfer schüttelte die Konkurrenz mit einem gewohnt starken Schlusssprint ab und feierte gleich in seinem ersten U20-Jahr den Titel.

Für große Augen bei den Kontrahenten sorgte auch Samuel Szihn, der sich mit 7,26 Meter im Weitsprung nicht nur den Titel holte, sondern sich auch bis auf zehn Zentimeter dem Vereinsrekord annäherte. Das Limit für die U20-EM – welches das klare Ziel für dieses Jahr ist – liegt mit 7,40 Meter nun auch bereits in Reichweite.

Ebenfalls eine Klasse für sich bleibt Ben Henkes. Während die Konkurrenz im Hochsprung an 1,95 Meter scheiterte, meisterte der Senkrechtstarter die Höhe beim ersten Versuch. Erst bei 2,05 Meter war für den Goldgewinner Schluss.

Neben den „Golden-Boys“ lieferten aber auch die U18-ULC-Mädls starke Leistungen ab. Pauline Leger übersprang im Hochsprung-Bewerb 1,63 Meter und scheiterte erst an der Bestleistungshöhe von 1,66 Meter – Silber. Anja Dlauhy konnte sich im Laufe des Bewerbs immer weiter steigern und sicherte sich letztlich mit 1,60 Meter die Bronzemedaille.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-maenner-sorgen-fuer-furore-moedling-leichtathletik-ulc-riverside-moedling-samuel-szihn-135774532>

## Neun Österreicher bei der Leichtathletik-Hallen-EM

Wien – Österreich wird bei der Hallen-EM von 1. bis 3. März in Glasgow von einem neunköpfigen Aufgebot vertreten: Markus Fuchs und Alexandra Toth (60 m), Susanne Walli (400 m), Andreas Vojta (3000 m), Hallen-Vizeweltmeisterin Ivona Dadić und Verena Preiner (Fünfkampf), Stephanie Bendrat (60 m Hürden), Philipp Kronsteiner (Dreisprung) und Nada Ina Pauer (3000 m). (APA, red)

Der Standard – 13.02.2019

SPORT IN MÖDLING

### Markus Fuchs mit Quantensprung zum Staatsmeistertitel

18. Februar 2019, 08:26 Uhr • 20x gelesen • 0 • 0



Markus Fuchs sprintet in 6,65 Sekunden zum Staatsmeistertitel, zum niederösterreichischen Rekord und zum 4. Platz in der ewigen österreichischen Bestenliste • Foto: © ÖLV/Katzenbeisser • hochgeladen von Raphael Asamer

 Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Wien, 16./17.02.2019) Drei komplette Medallensätze brachte das Team des ULC Riverside Mödling von den diesjährigen nationalen Titelkämpfen der Allgemeinen und U18-Klasse mit nach Mödling. Ein perfektes Wochenende und somit auch eine mehr als gelungene Generalprobe für die in zwei Wochen stattfindenden Hallen-Europameisterschaften im schottischen Glasgow hatte ULC-Ausnahmealthelet Markus Fuchs. Sowohl über 60 Meter als auch über 200 Meter lautete die Frage nicht, ob der Perchtoldsdorfer seine Titel aus dem Vorjahr verteidigen wird, sondern mit welcher Zeit er gewinnen wird. Zu stark präsentierte er sich im Laufe dieser Saison bereits, als dass ihm die Konkurrenz wirklich gefährlich werden konnte.

Über 60 Meter hielt er sein „Versprechen“ von den Landesmeisterschaften diese Saison noch die 6,70-Sekunde-Marke zu knacken. Bereits im Vorlauf egalisierte er mit dieser Zeit seine persönliche Bestleistung. Im Finale legte er nochmals zu und sprintete zu fantastischen 6,65 Sekunden, eine Zeit, die seit mehr als zehn Jahren kein Österreich mehr gelaufen war. Es gibt noch weitere interessante Statistiken zu Fuchs Bestleistungslauf: Platz vier in der ewigen österreichischen Bestenliste, neuer niederösterreichischer Rekord und neuer Vereinsrekord. Zu dem liegt der 23-Jährige nun auch auf Platz 16 der europäischen Jahresbestenliste.

### Doppelt hält besser – Versuch bleibt auch über die 200 Meter unantastbar

Nur wenige Stunden später trat der neue und alte Staatsmeister über 60 Meter auch noch über die 200 Meter lange Hallen-Stadionrunde an. Obwohl er noch kein Rennen über diese Distanz im Laufe dieser Saison absolviert hat, war Fuchs erneut zu favorisieren. Gleich im ersten drei Zeitläufe hatte er nach nur 50 Metern die Kurvenvorgabe auf den Führenden der Jahresbestenliste wettgemacht. Von da war es der erwartete Sololauf zu Titel Nummer zwei an diesem Wochenende. In 21,45 Sekunden markierte der Heeressportler zudem auch einen persönliche Hallenbestleistung.

Sowohl über 60 Meter als auch über 200 Meter war Andreas Meyer im Pech. In beiden Bewerben lief der Mödlinger zu Saisonbestleistung, schrammte jedoch als Vierter gleich zweimal knapp an Edelmetall vorbei.



Mietwohnungen in Mödling  
ab 52m<sup>2</sup>, 2-3 Zimmer, Balkon/Terrasse  
**mitter**  
...bringt's  
[hier klicken](#)

#### Top-Links

-  **Kostenlose EVN Energieberatung!**  
Kennен Sie schon Ihren regionalen Berater?
-  **Eventfotos Bezirksblätter NÖ**  
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks!
-  **Damals und Heute**  
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat.

Bezirks-Anzeige

#### THEMEN DER WOCHE

- Bildergalerie
- Fasching
- Zentralraum NÖ
- Feuerwehr
- LiesingNews
- Polizeimeldung
- Polizei
- Unfall
- Kinder
- Sport
- spö
- Valentinstag

#### MEISTGELESENE BEITRÄGE

Teil 1/2 ...

## ULC-Sprungabteilung schrammt an Titeln vorbei

Die jungen, wilden Springer des ULC Riverside Mödling sorgten auch bei den Erwachsenen für mächtig Furor. Den Auftakt machte U20-Athlet Ben Henkes, der erst vor wenigen Wochen neuen niederösterreichischen U20-Rekord gesprungen war. In einem spannenden und hochkarätigen Zweikampf duellierte sich der Schüler des SRG Maria Enzersdorf bis zur letzten Höhe mit seinem Trainingskollegen, dem Schwedater Andrea Steinmetz. Beide Athleten werden von Ex-Hochsprungweltmeisterin Inga Babakova trainiert. Bis inklusive 2,09 Meter meisterten beide alle Höhen, Henkes benötigte jedoch in Summe den einen oder anderen Versuch mehr. Am Ende scheiterten beide an 2,12 Meter – für Henkes blieb mit egalisierte Bestleistung nach Silber im Freien erneut Silber übrig.

Im Weitsprung durfte man auf eine erneute Flugshow durch Samuel Szihn hoffen. Mit 7,26 Metern war der Liesinger der Führende der Jahresbestenliste. Nach einem ersten ungültigen Versuch folgten solide 6,91 Meter in Runde zwei sowie die zwischenzeitliche Führung. Diese musste er in Runde drei wieder abgeben – bei Szihn folgten erneut zwei ungültige Versuche. Danach musste der 18-Jährige seinen Wettkampf vorzeitig beenden, da er in seinem Sprungbein Schmerzen verspürte. Seine Weite aus dem zweiten Versuch sollte aber trotzdem zum Gewinn der Bronzemedaille reichen.

## Pauline Leger als Zugferd der U18-Mannschaft

Eine Medaillenbank bei nationalen Titelkämpfen ist Pauline Leger. Die 16-jährige Brunnerin führte eine junge U18-Mannschaft an. Sie selbst hatte bei drei der vier gewonnenen Medaillen ihre Finger im Spiel. Zuerst holte sie in ihrer Spezialdisziplin mit guten 1,64 Metern die Bronzemedaille. Auf Gold fehlten nur drei Zentimeter. Am zweiten Meisterschaftstag legte sie über 60 Meter Hürden nach. Bereits im Vorlauf kam sie bis auf wenige Hundertstelsekunden an ihre Bestleistung heran und qualifizierte sich souverän für das Finale der besten Acht. In diesem klappte es endlich mit der erhofften 8er-Zeit. In 8,98 Sekunden gab es Bronzemedaille Nummer zwei. Zum Abschluss des Wochenendes gab es mit der Mixed-Staffel eine Goldmedaille als Draufgabe. Zusammen mit ihren Vereinskollegen Markus Grau, Tobias Lugstein und U16-Athletin Muriel Wohlrab lief das Quartett in 1:38,08 Minuten zudem neuen Vereinsrekord. Silber gab es darüber hinaus auch für Amelie Brunner im 400 Meter Bewerb der weiblichen U18 und für die Männer-Staffel über 4x200 Meter.

Detailbericht des ULC Riverside Mödling: [Staatsmeisterschaften Halle 2019 \(Allgemeine Klasse\)](#), [Österreichische Meisterschaften Halle 2019 \(U18\)](#)

... Teil 2/2

[https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/markus-fuchs-mit-quantensprung-zum-staatsmeistertitel\\_a3208548](https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/markus-fuchs-mit-quantensprung-zum-staatsmeistertitel_a3208548)

Bezirksblätter Webseite – 18.02.2019

# Quantensprung zum Titel

**Leichtathletik** | Sprinter Markus Fuchs war bei den Staatsmeisterschaften in Rekordlaune. Doch auch einige andere ULC Riverside Mödling Athleten erbrachten Top-Leistungen.

Von Alexander Wastl

Die Staatsmeisterschaften der U18 und Allgemeinen Klasse im Wiener Ferry-Dusika-Stadion waren für den ULC Riverside Mödling von Erfolg gekrönt. Drei komplette Medallensätze brachten die Mödlinger Athleten mit nach Hause.

Weiterhin in Hochform zeigte sich dabei Markus Fuchs. Der Perchtoldsdorfer sprintete über 60 Meter zu 6,65 Sekunden: Titelgewinn, persönliche Bestleistung und neuer NÖ-Rekord mit einer Zeit, die seit mehr als zehn Jahren von keinem Österreicher mehr gelaufen wurde. Neben Platz vier in der ewigen österreichischen Bestenliste liegt der 23-Jährige nun auch auf Platz 16 der europäischen Jahresbestenliste.

Dennoch sieht Fuchs noch Luft nach oben: „Der Lauf war sicher noch nicht perfekt, der Start war nicht ganz optimal. Auch hinten raus bin ich nicht



Mit Leichtigkeit zum nächsten Titel: Markus Fuchs.

locker genug geblieben, obwohl ich ja keinen Druck von der Konkurrenz hatte. Aber im Großen und Ganzen war es schon ein toller Lauf.“ Jedenfalls hatte das Sprint-Ass auch bei den Staatsmeisterschaften noch nicht genug, war auch über 200 Meter in Rekordlaune und sprintete mit einer persönlichen Bestleistung von 21,45 Sekunden zu Titel Nummer zwei.

Knapp an den Titeln vorbei schrammte indes die „Sprung-



Muriel Wohrab am Weg zu Staffel-Gold. Fotos: ÖLV/Katzenbeisser

abteilung“ des ULC. Hochspringer Ben Henkes, der erst vor wenigen Wochen einen neuen U20-NÖ-Rekord gesprungen war, zog im Duell mit Trainingskollege Andreas Steinmetz (Schwechat) knapp den Kürzeren. Pech hatte unterdessen Samuel Szihn, der mit 6,91 Meter im zweiten Versuch zwischenzeitlich führte. Nach zwei weiteren ungültigen Versuchen musste der 18-Jährige den Wettkampf vorzeitig abbrechen, da er

Schmerzen im Sprungbein verspürte. Trotzdem sollte seine Weite aus dem zweiten Versuch für Bronze reichen. Ein junges – von „Medallienbank“ Pauline Leger angeführtes – U18-Team, sorgte dann für weitere Medallien. Leger hatte dabei selbst dreimal die Finger im Spiel. Zunächst gab es für die Brunnerin Bronze im Hochsprung (1,64 Meter) – auf Gold fehlten nur drei Zentimeter. Die nächste „Bronzene“ folgte über 60 Meter Hürden, wo es für Leger mit der erhofften „8er-Zeit“ klappte: Platz drei in 8,98 Sekunden. Zusammen mit ihren Vereinskollegen Markus Grau, Tobias Lugschein und U16-Athletin Muriel Wohrab lief Leger dann im Mixed-Staffel-Bewerb in 1:38,08 Minuten (neuer Vereinsrekord) auch noch zu Gold.

Darüber hinaus gab es auch noch die Silbermedaille für Amelie Brunner im 400-Meter-Bewerb sowie für die Männerstaffel über 4x200 Meter.

NÖN – 20.02.2019

**Leichtathletik**

# ULC Riverside Mödling: Quantensprung zum Titel

Sprinter Markus Fuchs war bei den Staatsmeisterschaften in Rekordlaune. Doch auch einige andere ULC Riverside Mödling Athleten erbrachten Top-Leistungen.



Mit Leichtigkeit zum nächsten Titel: Markus Fuchs. |  OLV/Katzenbeisser

Die Staatsmeisterschaften der U18 und Allgemeinen Klasse im Wiener Ferry-Dusika-Stadion waren für den ULC Riverside Mödling von Erfolg gekrönt. Drei komplette Medaillensätze brachten die Mödlinger Athleten mit nach Hause.

Weiterhin in Hochform zeigte sich dabei Markus Fuchs. Der Perchtoldsdorfer sprintete über 60 Meter zu 6,65 Sekunden: Titelgewinn, persönliche Bestleistung und neuer NÖ-Rekord mit einer Zeit, die seit mehr als zehn Jahren von keinem Österreicher mehr gelaufen wurde. Neben Platz vier in der ewigen österreichischen Bestenliste liegt der 23-Jährige nun auch auf Platz 16 der europäischen Jahresbestenliste.

## „Der Lauf war sicher noch nicht perfekt“

Dennoch sieht Fuchs noch Luft nach oben: „Der Lauf war sicher noch nicht perfekt, der Start war nicht ganz optimal. Auch hinten raus bin ich nicht locker genug geblieben, obwohl ich ja keinen Druck von der Konkurrenz hatte. Aber im Großen und Ganzen war es schon ein toller Lauf.“ Jedenfalls hatte das Sprint-Ass auch bei den Staatsmeisterschaften noch nicht genug, war auch über 200 Meter in Rekordlaune und sprintete mit einer persönlichen Bestleistung von 21,45 Sekunden zu Titel Nummer zwei.

Teil 1/2 ...

### "Der Lauf war sicher noch nicht perfekt"

Dennoch sieht Fuchs noch Luft nach oben: „Der Lauf war sicher noch nicht perfekt, der Start war nicht ganz optimal. Auch hinten raus bin ich nicht locker genug geblieben, obwohl ich ja keinen Druck von der Konkurrenz hatte. Aber im Großen und Ganzen war es schon ein toller Lauf.“ Jedenfalls hatte das Sprint-Ass auch bei den Staatsmeisterschaften noch nicht genug, war auch über 200 Meter in Rekordlaune und sprintete mir einer persönlichen Bestleistung von 21,45 Sekunden zu Titel Nummer zwei.



Muriel Wohlrab am Weg zu Staffel-Gold. |  ÖLV/Katzenbeisser

Knapp an den Titeln vorbei schrammte indes die „Sprungabteilung“ des ULC. Hochspringer Ben Henkes, der erst vor wenigen Wochen einen neuen U20-NÖ-Rekord gesprungen war, zog im Duell mit Trainingskollege Andreas Steinmetz (Schwechat) knapp den Kürzeren. Pech hatte unterdessen Samuel Szihn, der mit 6,91 Meter im zweiten Versuch zwischenzeitlich führte. Nach zwei weiteren ungültigen Versuchen musste der 18-Jährige den Wettkampf vorzeitig abbrechen, da er Schmerzen im Sprungbein verspürte.

Trotzdem sollte seine Weite aus dem zweiten Versuch für Bronze reichen. Ein junges – von „Medaillenbank“ Pauline Leger angeführtes – U18-Team, sorgte dann für weitere Medaillen. Leger hatte dabei selbst dreimal die Finger im Spiel. Zunächst gab es für die Brunnerin Bronze im Hochsprung (1,64 Meter) – auf Gold fehlten nur drei Zentimeter. Die nächste „Bronzene“ folgte über 60 Meter Hürden, wo es für Leger mit der erhofften „8er-Zeit“ klappte: Platz drei in 8,98 Sekunden. Zusammen mit ihren Vereinskollegen Markus Grau, Tobias Lugstein und U16-Athletin Muriel Wohlrab lief Leger dann im Mixed-Staffel-Bewerb in 1:38,08 Minuten (neuer Vereinsrekord) auch noch zu Gold.

Darüber hinaus gab es auch noch die Silbermedaille für Amelie Brunner im 400-Meter-Bewerb sowie für die Männerstaffel über 4x200 Meter.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-quantensprung-zum-titel-moedling-leichtathletik-markus-fuchs-ulc-riverside-moedling-136625885>

NÖN Webseite – 19.02.2019

## Der Außenseiter als neuer Meister

## NÖN-SPORT VOR 15 JAHREN

**VOR 15 JAHREN** | Es war ein Staatsmeistertitel, mit dem weder die Konkurrenz, noch der ULC Riverside Mödling Athlet Markus Hailing, der erst im Alter von 20 Jahren seine Laufkarriere startete, wirklich rechnete. Über 800 Meter setzte sich der Außenseiter überraschend durch – das Rennen war dabei kaum an Spannung zu überbieten. Denn Hailing startete von der ungeliebten Bahn eins aus und lag 100 Meter vor dem Ziel noch an vierter Stelle. Doch dem Mödlinger war bewusst: jetzt oder nie. Sein unbändiger Wille peitschte Hailing nochmals nach vorne, 20 Meter vor dem Ziel übernahm er die Führung und schlussendlich überquerte er in 1:56,53 Minuten als Erster die Ziellinie. -aw-



**NÖN – 20.02.2019**

REGIONAUT DER WOCHE

# Leichtathletik: Dreimal Gold

ULC-Golden Boys sorgen bei österreichischen Meisterschaften für Furore.



LINZ/MÖDLING. Für die U20-Athletinnen und -Athleten des ULC Riverside Mödling ging der Saisonhöhepunkt der Hallensaison im Februar in der Linzer TipsArena über die Bühne. Vor allem unsere männlichen Starter sorgten für mächtig Furore und steuerten vier der insgesamt sechs Medaillen bei – drei davon in Gold.

Den Auftakt der Medaillenjagd machte der 18-jährige Manuel Peczar, der sich in seinem ersten U20-Jahr über seinen ersten österreichischen Einzel-Meistertitel freuen durfte. Nach langwierigen Verletzungsproblemen während der Freiluftsaison meldete sich Samuel Szihn vor zwei Wochen mit 7,09 Metern im Wettkampfgeschehen zurück. Im stärksten U20-Weitsprungfeld seit Einführung der Meisterschaften versetzte er mit einem Satz auf 7,26 Meter alle



**Samuel Szihn** segelt im Weitsprungbewerb auf 7,26 Meter und nähert sich dem ULC-Vereinsrekord bis auf zehn Zentimeter. Foto: Angerer

anderen Athleten in Schockstarre. Mit neuer Saisonbestleistung näherte sich der 18-jährige bis auf zehn Zentimeter dem Vereinsrekord an. Neo-NÖLV-U20-Rekordhalter Ben Henkes war wie auch Szihn für die Konkurrenz unerreichbar. Nach gültigen Versuchen über die ersten Höhen scheiterten alle Athleten bereits an 1,95 Meter – eine Höhe die Henkes bereits im

ersten Versuch meisterte. Es folgten weitere gültige Versuche über 1,98 Meter und 2,01 Meter. Erst 2,05 Meter war für den Schüler des SRG Maria Enzersdorf Schluss und der derzeit beste Hochspringer der österreichischen Leichtathletik gewann ebenso Gold.

**Von unserem Regionauten Raphael Asamer**

SPORT IN MÖDLING

## ULC-Crossläufer sorgen für Medaillenflut

25. Februar 2019, 08:27 Uhr • 27x gelesen • 0 • 0



Mario Weiß, Fabian Lung und Marcel Tobler machten von Anfang klar, dass die Spitzenplatzierungen nur über sie führen können • Foto: ULC Riverside Mödling/Claudia Weiß • hochgeladen von [Raphael Asamer](#)

 Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Hirtenberg, 24.02.2019) In Hirtenberg starteten die Läuferinnen und Läufer mit ihrem ersten Höhepunkt der nationalen Crosslaufsaison. Bereits traditionell stellen die niederösterreichischen Meisterschaften zwei Wochen vor den nationalen Titelkämpfen den Auftakt dar. Mit 7 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze konnten gleich zwölf Medaillen erlaufen werden und für durchwegs erfolgreiche Bilanz sorgen.

### U14-Mädchen sind beinahe das Maß aller Dinge

Auf der 1.800 Meter langen Strecke der U14-Klassen zeigte die Mödlingerin Tabea Schmid eine abgeklärte Leistung und zeigte erstmals auch bei Landesmeisterschaften ihr ganzes Potential. Schmid siegte mit sieben Sekunden Vorsprung und holte sich ihren ersten Landesmeistertitel. Ein Blick auf die weiteren Platzierungen der ULC-Girls lässt das Mödlinger Läuferherz höher schlagen. Mit Klara Dünser und Leonie Zoe Haller fanden sich auf den Plätzen drei und vier die nächsten beiden Mödlingerinnen - beide Mädchen sind im Jahr 2007 geboren und somit auch noch im nächsten Jahr in der U14-Klasse startberechtigt. Durch das mannschaftlich geschlossene Auftreten gab es auch keinen Zweifel, wer den Titel in der Mannschaftswertung gewinnt. Für Tabea war es bereits Titel Nummer zwei, während sich Klara und Leonie über ihren ersten Landesmeistertitel im Crosslauf freuen durften.

Teil 1/2 ...



**BAUREPORTAGE**  
Gabrielerstraße 2-4/  
Ecke Wienerstraße

**Ger bringt's**

HIER KLICKEN [hier klicken](#)

#### Top-Links



**Kostenlose EVN Energieberatung!**  
Kennen Sie schon Ihren regionalen Berater?



**Eventfotos Bezirksblätter NÖ**  
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks!



**Damals und Heute**  
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat.

## Jantschy und Matz dominieren ihre Altersklassen im Frauenbewerb

Das Rennen der Allgemeinen Klasse der Frauen sowie der weiblichen U20 führte die Starterinnen über insgesamt 4.240 Meter. Jantschy ließ vom Startschuss weg keine Zweifel an einem Sieg aufkommen und siegte in einem Solorennen in guten 19:16 Minuten. Der Vorsprung auf die Zweitplatzierte wuchs bis ins Ziel auf 21 Sekunden an. Noch deutlicher fiel der Sieg von U20-Athletin Larissa Matz aus. Trotz einer leichten Erkältung kämpfte Matz sogar um eine Medaille in der Allgemeinen Klasse und musste erst auf der letzten von vier Runden etwas abreißen lassen. Während sie im Frauenbewerb den fünften Platz belegte, war die Freude über den ersten Landesmeistertitel in der U20 riesengroß. Der Vorsprung, man höre und staune, betrug am Ende mehr als 3:30 Minuten (!!).

## ULC-Männer präsentieren sich als kompakte und geschlossene Mannschaft

Das Team der ULC-Läufer wurde von **Fabian Lung**, seines Zeichens österreichischer U20-Crossmeister des Jahres 2018, angeführt. Unterstützung erhielt Lung von U20-Athlet **Marcel Tobler** und Routinier **Mario Weiß**. Die Erwartungen, die in das Team gesetzt wurden, konnte sogar noch übertroffen werden. Im Kampf um die Einzelmedaillen musste Lung lediglich den international erfahrenen Schwechater Stefan Schmid im Schlusssprint ziehen lassen. Mit nur fünf Sekunden Rückstand belegte der 20-Jährige den ausgezeichneten zweiten Platz. Direkt dahinter kam Mario Weiß auf den Bronzemedailienrang. Komplettiert wurde das Team von Philip Hackstock - zusammen feierten sie einen ähnlich überlegenen Sieg wie das Team der U14-Girls.

Und zu guter Letzt gab es auch in der Altersklasse U20 männlich allen Grund zu jubeln. Trotz Sturzes war ÖLSZ Südstadt-Athlet Marcel Tobler nicht zu stoppen und triumphierte überlegen. Silber und Bronze gingen an seine Vereinskollegen Manuel Peczar und Nick Holitz. Bei diesem Einzelergebnis ist es beinahe überflüssig zu erwähnen, dass auch in der U20 Mannschaftsgold eingefahren werden konnte.

Detailbericht des ULC Riverside Mödling: [NÖM Crosslauf 2019](#)

... Teil 2/2

[https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-crosslaeufer-sorgen-fuer-medailenflut\\_a3222417](https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-crosslaeufer-sorgen-fuer-medailenflut_a3222417)

Bezirksblätter – 25.02.2019

**LEICHTATHLETIK**

**EM: Fuchs will ins  
Semifinale** Seite 63

NÖN Titelseite – 27.02.2019

# Fuchs liebt Vollgas

**Leichtathletik** | Österreichs Top-Sprinter Markus Fuchs (ULC Mödling) spricht vor der Hallen-EM über Rituale, Mädelsrunden und Traumzeiten.

**Von Wolfgang Wallner**

Seit Montag ist Markus Fuchs im Wettkampfmodus. „Vorher hab ich versucht, die Hallen-EM zur Gänze auszublenden“, sagt der 23-jährige Mödlinger. Bei den Titelkämpfen in Glasgow hofft Österreichs schnellster Mann auf eine „Nachtschicht“. Nämlich zumindest auf einen Start im Semifinale über 60 Meter am Samstagabend.

„Ich bin heiß auf den Wettkampf, will unbedingt das Q für qualified auf der Anzeigentafel lesen.“ Mit 6,65 Sekunden hat der Sprinter heuer schon einen Paukenschlag gesetzt, nur drei Österreicher waren in der Leichtathletikhistorie schneller. „Die Meetings und die Vorbereitung waren gut, jetzt will ich durchstarten.“ Die Devise des ULC-Athleten: In der Ruhe liegt die Kraft. Am Freitag steht noch einmal ein kurzes Aktivieren auf dem Programm, ansonsten geht's darum, den Kopf freizubekommen. „Ruhe finden, Bei-



Zuversicht vor der Abreise nach Glasgow: Mödlings Markus Fuchs (r.) mit Trainingspartnerin Alexandra Toth, Ivona Dadic und Andreas Vojta.

Foto: Wallner

ne hoch und einen Ausgleich schaffen. Ich brauche das, war vor wichtigen Wettkämpfen auch schon im Theater oder im Kino“, nennt Fuchs sein „Vorbereitungsgeheimnis“. Und: Der richtige Sound gehört vor dem Start natürlich auch dazu. „Ich versuche, den Wettkampf zu visualisieren, alle Abläufe, das Publikum.“

Seit Herbst ist Fuchs in seiner Trainingsgruppe in der Südstadt der „Hahn im Korb“. Österreichs Spitzensprinterin Alexandra Toth trainiert an seiner Seite

unter Coach Viktoria Schreibeis. „Wir ergänzen uns super. Die Trainerin ist der Ruhepol, Alex steckt voll Power und motiviert mich“, fühlt sich der Niederösterreicher „sehr wohl in der Mädelsrunde“.

Nun gilt's die Früchte zu ernten. Die Formkurve passt, von Woche zu Woche gelang's ihm ein paar Hundertstel „herauszukitzeln“. Auch im Freien – das WM-Limit (10,00) ist „eine Hausnummer, 15 Hundertstel unterm Österreich-Rekord. Das bleibt vorerst ein Fernziel.“

NÖN – 27.02.2019

## Leichtathletik

# Markus Fuchs liebt Vollgas

Österreichs Top-Sprinter Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) spricht vor der Hallen-EM über Rituale, Mädelsrunden und Traumzeiten.



Zuversicht vor der Abreise nach Glasgow: Mödlings Markus Fuchs (r.) mit Trainingspartnerin Alexandra Toth, Ivona Dacic und Andreas Vojta. | Wallner

Seit Montag ist Markus Fuchs im Wettkampfmodus. „Vorher hab ich versucht, die Hallen-EM zur Gänze auszublenden“, sagt der 23-jährige Mödlinger. Bei den Titelkämpfen in Glasgow hofft Österreichs schnellster Mann auf eine „Nachtschicht“. Nämlich zumindest auf einen Start im Semifinale über 60 Meter am Samstagabend.

„Ich bin heiß auf den Wettkampf, will unbedingt das Q für qualified auf der Anzeigentafel lesen.“ Mit 6,65 Sekunden hat der Sprinter heuer schon einen Paukschlag gesetzt, nur drei Österreicher waren in der Leichtathletikhistorie schneller. „Die Meetings und die Vorbereitung waren gut, jetzt will ich durchstarten.“ Die Devise des ULC Riverside Mödling-Athleten: In der Ruhe liegt die Kraft.

Am Freitag steht noch einmal ein kurzes Aktivieren auf dem Programm, ansonsten geht's darum, den Kopf freizubekommen. „Ruhe finden, Beine hoch und einen Ausgleich schaffen. Ich brauche das, war vor wichtigen Wettkämpfen auch schon im Theater oder im Kino“, nennt Fuchs sein „Vorbereitungsgeheimnis“. Und: Der richtige Sound gehört vor dem Start natürlich auch dazu. „Ich versuche, den Wettkampf zu visualisieren, alle Abläufe, das Publikum.“

### „Wir ergänzen uns super“

Seit Herbst ist Fuchs in seiner Trainingsgruppe in der Südstadt der „Hahn im Korb“. Österreichs Spitzensprinterin Alexandra Toth trainiert an seiner Seite unter Coach Viktoria Schreiber. „Wir ergänzen uns super. Die Trainerin ist der Ruhepol, Alex steckt voll Power und motiviert mich“, fühlt sich der Niederösterreicher „sehr wohl in der Mädelsrunde“.

Nun gilt's die Früchte zu ernten. Die Formkurve passt, von Woche zu Woche gelang's ihm ein paar Hundertstel „herauszukitzeln“. Auch im Freien – das WM-Limit (10,00) ist „eine Hausnummer, 15 Hundertstel unterm Österreich-Rekord. Das bleibt vorerst ein Fernziel.“

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-markus-fuchs-liebt-vollgas-moedling-leichtathletik-137612005>  
<https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/leichtathletik-em-glasgow-medailen-mut-und-maennerbeine-ausland-andreas-vojeta-ivona-dacic-markus-fuchs-nada-ina-pauer-leichtathletik-leichtathletik-em-137601304>

SPORT

27.02.2019

## Warum der schnellste Österreicher im Kaufhaus jobben musste



© Bild: APA/GEORG HOCHMUTH

**"Meine Karriere stand auf der Kippe", sagt Markus Fuchs. Am Wochenende peilt der Sprinter das EM-Halbfinale an.**

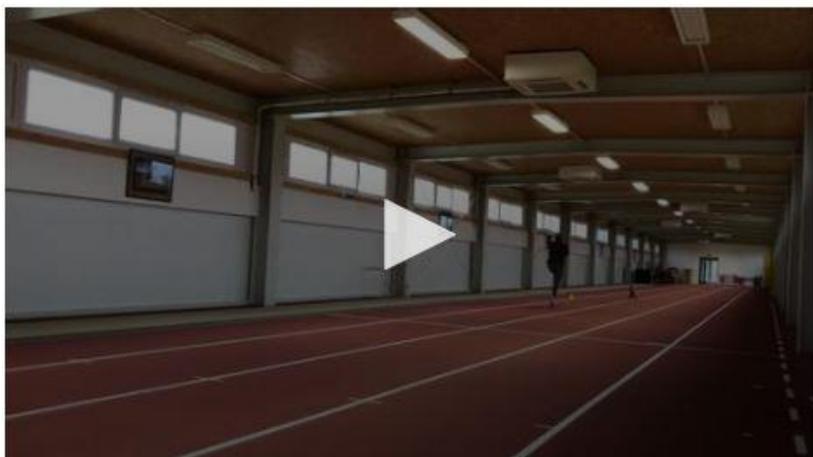


Eigentlich müsste Markus Fuchs ein österreichisches Idol sein. Mit der Sportart des 23-jährigen Niederösterreichers kann sich jeder Mensch identifizieren. Der Sprint gehört zum Leben. Sei es im Turnunterricht oder von der Haustüre bis zur Busstation. Obendrein ist Laufen der einfachste und natürlichste Sport der Welt.

Für Markus Fuchs ist nichts mehr einfach. Der schnellste Mensch Österreichs läuft mittlerweile in Bahnen, in denen es auf jede Kleinigkeit ankommt. „Es sieht vielleicht alles so logisch aus, aber in Wahrheit besteht der Sprint aus Tausenden Details“, sagt der Athlet des ULC Riverside Mödling.

Teil 1/4 ...

## Markus Fuchs beim Sprinttraining



An diesem Wochenende steht Fuchs bereits der erste Saisonhöhepunkt bevor: Bei der Hallen-Europameisterschaft im schottischen Glasgow von Freitag bis Sonntag peilt der Perchtoldsdorfer das Semifinale über die 60-Meter-Distanz an.

Die Form stimmt. Erst vor zwei Wochen lief er bei den Hallenmeisterschaften im Wiener Dusika-Stadion in 6,65 Sekunden zu einer neuen persönlichen Bestleistung.



... Teil 2/4 ...

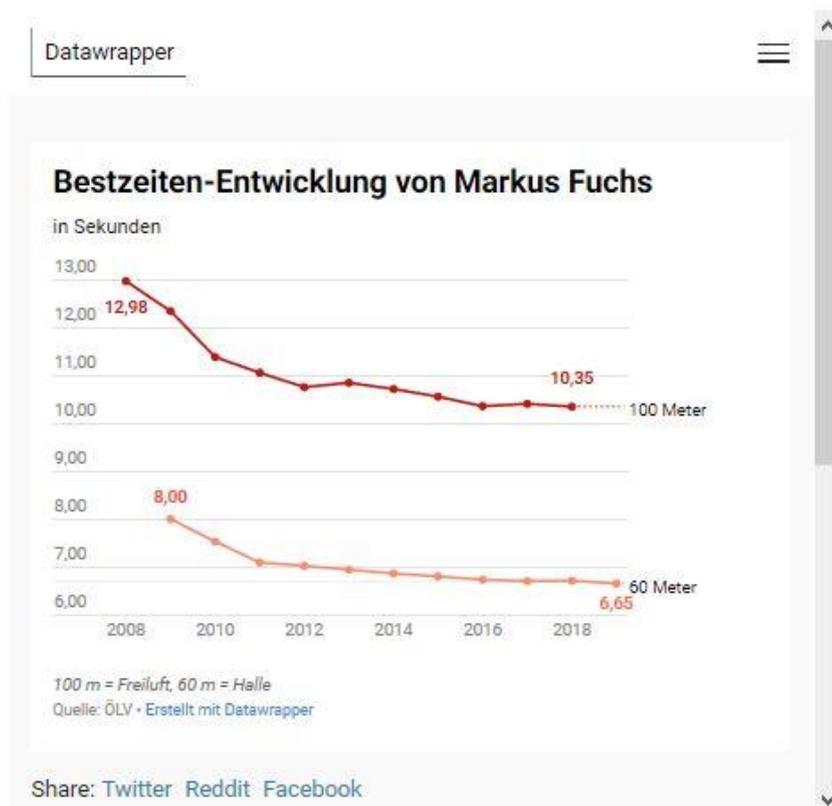
Auch seine Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren lässt in der prominentesten Disziplin der **Leichtathletik** hoffen – Fuchs konnte sich kontinuierlich steigern.

Nicht jedem waren seine Läufe schnell genug. Im Jahr 2015 verlor der schnellste Österreicher seinen Kaderplatz im Heeressportsystem und damit seine Haupteinnahmequelle: „Es war ein Schock“, erinnert sich Fuchs im Gespräch mit dem KURIER, „meine Karriere stand auf der Kippe.“

### Lehrreiche Arbeitserfahrung

Es ging weiter, irgendwie, dafür war jedoch ein Kraftakt nötig. Fuchs jobbte halbtags bei der Modekette Zara im Einkaufszentrum, das gegenüber seines Trainingsstützpunkts, der Südstadt, lag. „Es war nicht die schlechteste Erfahrung, und ich habe es auch ganz gern gemacht, aber ideal war es für den Hochleistungssport nicht.“

Die Trainingsblöcke musste er nach seinem Dienstplan ausrichten, der Weg ins Geschäft war oft auch die einzige Möglichkeit zur Nahrungsaufnahme. Während Usain Bolt im Kältebecken saß und seine Muskeln regenerierte, sortierte Fuchs Jeans und beriet Kunden.



... Teil 3/4 ...

Was hilfreicher ist für die Beschleunigung auf der Rennbahn, steht außer Zweifel. Mittlerweile ist Markus Fuchs wieder Heeressportler und darf auf zwei private Sponsoren zählen.

Der kompromisslose Einsatz ist in der modernen Leichtathletik alternativlos, für kleine Verbesserungen sind große Anstrengungen notwendig. Bereits die Reaktionszeiten beim Start lassen nur wenig Spielraum, wie Markus Fuchs vorrechnet: „Unter 0,1 Sekunden bedeutet Fehlstart, 0,12 sind super, 0,15 in Ordnung, 0,2 bereits mies.“

SPORT

### Dadic: "Ich bin jetzt in der Weltspitze angekommen"

Ivona Dadic ist das Aushängeschild der österreichischen Leichtathletik. Die WM-Silberne 2018 hat dazu beigetragen.



Den österreichischen 100-Meter-Rekord, aufgestellt 1988 durch den umstrittenen Andreas Berger, hat Fuchs (10,35 Sekunden) im Blick, wenngleich es „alles andere als ein Katzensprung“ ist.

Fuchs muss die Marke unterbieten, will er im Herbst 2019 bei der Freiluft-WM in Doha starten. Das Qualifikationslimit liegt aufgrund der hohen Dichte bei 10,10 Sekunden.

### Luxus eines Leichtathleten

„Mein Ziel war es immer, mich international zu vergleichen.“ In Österreich macht er mangels Konkurrenz seit Jahren alleine Meter. „Solange ich mich verbessern kann, bleibe ich dran. Ich merke, dass meine beste Zeit erst kommt“, sagt Fuchs, der sein Sportstudium deshalb langsamer angeht.

„Ich will mich derzeit nur auf den Sport konzentrieren. Ich weiß ja nur zu gut, dass das ein Luxus ist für einen Leichtathleten in Österreich.“



(kurier.at, pa) | Stand: 27.02.2019, 5:00 | Autor:  PHILIPP ALBRECHTSBERGER

... Teil 4/4

<https://kurier.at/sport/warum-der-schnellste-oesterreicher-im-kaufhaus-jobben-musste/400415783>

Kurier Webseite – 27.02.2019

# Crossläufer im Medaillenrausch

**Leichtathletik** | Dominanter Auftritt der ULC Riverside Mödling  
Crossläufer bei den NÖ-Landesmeisterschaften in Hirtenberg.

Von Alexander Wastl

Die NÖ Landesmeisterschaften in Hirtenberg stellen den traditionellen Auftakt in die Crosslauf-Saison dar – und für die Athleten des ULC Riverside Mödling hätte dieser kaum besser verlaufen können. Insgesamt konnten sieben Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedallien erlaufen werden.

○ **U14-Girls das Maß der Dinge.** Äußerst stark präsentierten sich dabei die Mödlinger U14-Girls. Tabea Schmid holte auf der 1.800 Meter langen Strecke den Landesmeistertitel, knapp dahinter landeten mit Klara Dünser (3.) und Leonie Zoe Haller (4.) weitere ULC-Läuferinnen –

womit auch die Mannschaftswertung klar an Mödling ging.

○ **Jantschy und Matz dominieren.** Auch die etwas routinierteren Damen zeigten ordentlich auf. So krönte sich Daniela Jantschy mit einem Sololauf in 19:16 Minuten zur Landesmeisterin in der Allgemeinen Klasse – 21 Sekunden vor der Zweitplatzierten. Noch deutlicher fiel der Sieg von Larissa Matz in der U20-Wertung aus: unglaubliche 3:30 Minuten Vorsprung hatte sie bei ihrem Titelgewinn. Sowohl für die Allgemeine Klasse als auch die U20 betrug die Streckenlänge 4.240 Meter.

○ **ULC-Männer mit kompakter Mannschaftsleistung.** Angeführt von Fabian Lung – österreichi-

scher U20-Crossmeister im Jahr 2018 – sorgten die Männer für die weiteren Medaillen des ULC. Lung musste sich dabei lediglich dem international erfahrenen Schwedater Stefan Schmid im Schlusssprint geschlagen geben. ULC-Kollege Mario Weiß landete auf Platz drei. Komplettiert wurde das Team von Philip Hackstock (13.) – zusammen gab es einen ähnlich souveränen Mannschaftstitel wie bei den U14-Mädchen. Im U20-Bewerb triumphierte ÖLSZ-Schüler Marcel Tobler überlegen. Manuel Peczar (6.) und Nick Holitz (7.) sorgten für die weiteren Mödlinger Platzierungen – und Mannschaftsgold Nummer drei bei den Landesmeisterschaften.



Leistungsträger in Rot. Daniela Jantschy lief zu Gold, auch die ULC-Herren Fabian Lung, Marcel Tobler und Mario Weiß (v.l.) reihten sich in den Spitzenplätzen ein.

Fotos: privat



NÖN-Mödling-Sportchef Alexander Wastl (hinten 3.v.l.) mit den nominierten Mödliner und Badener Bezirkssportlern Luca Pröglhöf, Bianca Schiester, Alex Krenn, Yvonne Weilharter, Michaela Streb, Christian Draxler, Liel Marlies Rothensteiner (stehend v.l.), Verena Haderer, Maxima Krause, Xavier Göss und Susanne Lechner (unten v.l.).

Foto: Dwarak

## Sportlerwahl bereits in vollem Gange

**Abstimmung läuft |** Wählen Sie bis Ende März ihren Sportler des Jahres 2018.

Vor gut einer Woche fiel der Startschuss zur NÖN Sportlerwahl 2018, seither werden für die Nominierten bereits fleißig Kupons ausgefüllt beziehungsweise online auf [www.noen.at/Sportlerwahl](http://www.noen.at/Sportlerwahl) Stimmen abgegeben. Die Wahl läuft bis 29. März, dann werden die Sportlerinnen und Sportler des Jahres sowie die „Guten Seelen“ (Vorschläge an [sportlerwahl@noen.at](mailto:sportlerwahl@noen.at)) im Rahmen einer Festveranstaltung am 30. April im Sitzungssaal des NÖ-Landtags geehrt. Im vergangenen Jahr wurden 4.321.262 Stimmen – jeweils zur Hälfte via Stimmzettel und per Online-Voting – abgegeben.

# NÖN-SPORTLERWAHL

Mitmachen auf [NÖN.at/sportlerwahl](http://NÖN.at/sportlerwahl)

### Meine Bezirkssportlerin:

- |   |                            |           |
|---|----------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Michaela Streb             | HC Wiener Neudorf          | Hockey    |
| <input type="checkbox"/> Susanne Lechner            | Shiai-Do Thermenregion     | Judo      |
| <input type="checkbox"/> Bianca Schiester           | Badminton Mödling          | Badminton |
| <input type="checkbox"/> Theres Kovarik             | Perchtoldsdorf Devils      | Handball  |
| <input type="checkbox"/> Liel Marlies Rothensteiner | Brühl Mödliner Tennis Club | Tennis    |

### Mein Bezirkssportler:

- |  |                           |                |
|--|---------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> Anton Wegan       | SonicWall Rangers Mödling | Football       |
| <input type="checkbox"/> Ben Henkes        | ULC Riverside Mödling     | Leichtathletik |
| <input type="checkbox"/> Sebastian Giefing | Schwimmunion Mödling      | Schwimmen      |
| <input type="checkbox"/> Luca Pröglhöf     | Rookie Rallye Team        | Motorsport     |
| <input type="checkbox"/> Alex Krenn        | Nora                      | Laufsport      |

### Kupon ausschneiden und einsenden an:

NÖN-Marketing, Kennwort: „NÖN-Sportlerwahl“, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten  
 Vorschläge für die „Gute Seele des Sports“ können auch an [sportlerwahl@noen.at](mailto:sportlerwahl@noen.at) geschickt werden.  
 Alle Einsendungen, die bis zum 29. März 2019 in der NÖN-Zentrale einlangen, werden gewertet.

### Meine „Gute Seele des Sports“:

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für die „Gute Seele des Sports“ in schriftlicher Form. Beschreiben Sie eine Person, die sich Ihrer Meinung nach als „Gute Seele“ auszeichnet! Diese Person kann eine offizielle Funktion haben, oder auch eine Privatperson sein. Was zählt ist eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des Sports. Alle Einsendungen werden von einer Fachjury bewertet und daraus ergibt sich der/die GewinnerIn.



Die Stimmzettelvorlage darf kopiert werden, jeder Stimmzettel muss aber handschriftlich ausgefüllt werden. Jeder ausgefüllte Stimmzettel zählt im Vergleich zum Online-Voting doppelt.

### Einsender:

Vorname

Nachname

Tel



SPORT.LAND. N

MÖDLING

# Perchtoldsdorfer ist Staatsmeister

Athleten vom ULC Riverside Mödling waren erneut erfolgreich.

**WIEN.** Drei komplette Medaillensätze brachte das Team des ULC Riverside Mödling von den diesjährigen nationalen Titelkämpfen der Allgemeinen und U18-Klasse mit nach Mödling. Ein perfektes Wochenende und somit auch eine mehr als gelungene Generalprobe für die Hallen-Europameisterschaften in Glasgow hatte ULC-Ausnahmeathlet Markus Fuchs. Sowohl über 60 Meter als auch über 200 Meter lautete die Frage nicht, ob der Perchtoldsdorfer seine Titel aus dem Vorjahr verteidigen wird, sondern mit welcher Zeit er gewinnen wird. Zu stark präsentierte er sich im Laufe dieser Saison bereits, als dass ihm die Konkurrenz wirklich gefährlich werden konnte. Über 60 Meter hielt er sein Versprechen von den Landesmeisterschaften diese Saison noch die 6,70-Sek-Marke zu



**Markus Fuchs sprintet in 6,65 Sekunden zum Staatsmeistertitel und niederösterreichischen Rekord.**

Foto: Katzenbeisser

knacken. Bereits im Vorlauf egalisierte er mit dieser Zeit seine persönliche Bestleistung. Im Finale legte er nochmals zu und sprintete zu fantastischen 6,65 Sekunden, eine Zeit, die seit mehr als zehn Jahren kein Österreicher mehr gelaufen war. Es gibt noch weitere interessante Statistiken zu Fuchs Bestleistungslauf: Platz vier in der

ewigen österreichischen Bestenliste, neuer niederösterreichischer Rekord und neuer Vereinsrekord. Zu dem liegt der 23-jährige nun auch auf Platz 16 der europäischen Jahresbestenliste. [Detailbericht auf www.meinbezirk.at/3208548](http://www.meinbezirk.at/3208548)

**Von Regionaut Raphael Asamer**

Bezirksblätter Mödling – 28.02.2019

## Groß ist die Hoffnung, lang wird der Tag

Die Fünfkämpferin Ivona Dadic führt Österreichs achtköpfiges Aufgebot bei der Leichtathletik-EM an

**Glasgow** – Mit sechs Frauen und zwei Männern ist Österreichs Leichtathletik von Freitag bis Sonntag bei der Hallen-EM in Glasgow vertreten. Angeführt wird das Aufgebot von Ivona Dadic, die im Fünfkampf in der Halle vor zwei Jahren in Belgrad EM-Silber und 2018 in Birmingham WM-Silber gewann.

Gleich zwei Athletinnen sind nicht ganz fit. Fünfkämpferin Verena Preiner erlitt im Training einen Riss des Außenbandes im Sprunggelenk und entschied sich erst kurzfristig anzutreten. 400-m-

Läuferin Susanne Walli schlug sich mit einer Grippe herum, ist aber seit Tagen fieberfrei.

Österreichs weitere Teilnehmer sind die 60-m-Sprinter Alexandra Toth und Markus Fuchs, 60-m-Hürdensprinterin Stephanie Bendrat sowie Nada Ina Pauer und Andreas Vojta, die 3000 Meter laufen. „Ich traue allen aus dem Team zu, eine Runde weiterzukommen, das hatten wir früher in der Stärke nicht“, sagt ÖLV-Sportdirektor Gregor Högler.

Der Verband hätte gerne auch den Dreispringer Philipp Kron-

steiner nach Glasgow mitgenommen, dies wurde von den technischen Delegierten des Europäischen Verbands aber abgelehnt. Mit 16,41 Metern war er knapp am Limit (16,50) gescheitert. „Kronsteiner ist Top 20 in Europa und nicht bei der EM, die Entwicklung mit den Teilnehmerbegrenzungen in den technischen Disziplinen ist bedenklich“, sagt Högler.

Die größte Medaillenhoffnung Österreichs ist Dadic. „Ich bin in sehr guter Form“, sagt die Athletin der Union St. Pölten. Bereits heute, Freitag, stehen alle Diszi-

plinen an, der Tag beginnt um kurz nach 11 Uhr mit dem Hürdensprint und endet um kurz vor 22.30 Uhr mit dem 800er, dazwischen sind Hochsprung, Kugelstoß, Weitsprung gefragt. „Gut so“, sagt Dadic, „man hat keine Nacht zum Nachdenken.“

Dadic und Lukas Weißhaidinger wurden kürzlich als „Leichtathleten des Jahres 2018“ geehrt. Weißhaidinger, weil Diskuswerfer, hat in Glasgow nichts verloren, er freut sich auf die Freiluft-saison, deren Höhepunkt die WM im Herbst in Doha ist. (fri, APA)

Der Standard – 01.03.2019

## Leichtathletik

# Fuchs und Toth verpassten Hallen-EM-Finali über 60 m

Für Österreichs 60-m-Sprinter Alexandra Toth und Markus Fuchs sind die Finalläufe bei den Hallen-Europameisterschaften in Glasgow außer Reichweite geblieben.



Markus Fuchs |  ÖLV/Alfred Nevsimal

Die 23-jährige Steirerin belegte am Samstag mit einer Zeit von 7,36 Sekunden den 15. Endrang, der gleichaltrige Niederösterreicher lief das Halbfinale in 6,71 Sek. und wurde Elfter. Die besten acht schafften es ins Finale am Samstagabend.

Fuchs blieb zwar über seiner Bestzeit von 6,65 Sek., lief aber vier Hundertstelsekunden schneller als noch im Vorlauf. Auf Rang acht fehlten ihm ebenfalls vier Hundertstelsekunden. "Ich war ein wenig nervös und angespannt am Start. Aber ich bin mit dem Lauf zufrieden. Das Finale war nicht so weit entfernt, es war eine gute Leistung", sagte er nach dem Semifinale.

Toth konnte im Vergleich zu ihrem Vorlauf (7,33) nicht mehr zulegen. "Ich hatte nicht die Anspannung, die ich im Vorlauf hatte", meinte die Steirerin. "Aber in Summe bin ich zufrieden, es war ein Schritt nach vorne." Toth hatte wie Fuchs erstmals bei kontinentalen Hallen-Titelkämpfen eine Runde überstanden.

Schnellste der Semifinalläufe waren die Polin Ewa Swoboda (7,11) bzw. der Slowake Jan Volko (6,61).

<https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/leichtathletik-fuchs-und-toth-verpassten-hallen-em-finali-ueber-60-m-moedling-leichtathletik-markus-fuchs-138260360>

## Markus Fuchs spricht über seinen bisherigen Karriere-Höhepunkt

Teilen [Twittern](#) [G+ Teilen](#)

Mit dem Semifinal-Einzug und dem 11. Platz im 60m-Bewerb der Männer sorgte der Athlet des ULC-Riverside Mödling für eine positive Überraschung in Glasgow. Grund genug, mit ihm über das Erlebte zu sprechen.

Markus Fuchs wird seit Jahren von ÖLV-Trainerin Mag. Victoria Schreibeis trainiert und konnte seine persönliche Bestzeit im 60m-Sprint in der heurigen Hallensaison von 6,70s (2017) auf 6,65s verbessern. „Nach den Staatmeisterschaften habe ich gewusst, dass ich eine gute Zeit laufen kann“, sagt Markus Fuchs, als er an die Erwartungshaltung für seine dritte Hallen-EM-Teilnahme zurückdenkt. Bei den ersten beiden Teilnahmen 2015 in Prag mit 6,85s und 2017 in Belgrad mit 6,84s scheiterte er jeweils im Vorlauf. „Mein Vorhaben war es, ins Semifinale zu kommen. Ich bin hingefahren mit der Einstellung, dass ich jetzt routinierter bin, wusste aber auch, dass die Karten alle neu gemischt werden.“



### Direkt-Aufstieg ins Semifinale (Q)

Gleich im ersten 60m-Vorlauf der Samstag-Vormittagssession war Österreichs Staatsmeister am Start. Einen der erste drei Plätze erlaufen oder unter die sechs Zeitschnellsten zu kommen, war nötig, um ins Semifinale der Top-24 in der Abendsession zu gelangen. Und der 23-Jährige ließ nichts anbrennen, zeigte ein tolles Rennen und überquerte als Zweiter hinter dem späteren Silbermedaillengewinner Emre Zafer Barnes (TUR) in 6,75s die Ziellinie. „Ich habe mich wahnsinnig gefreut, dass ich Zweiter werde im Vorlauf, habe einen echt super Lauf erwischt und hinten schon ein wenig abgedreht“, sprüht Fuchs noch immer vor positiven Emotionen, wenn er über seinen ersten Semifinal-Einzug in der Allgemeinen Klasse spricht.



Teil 1/3 ...

## Platz 11 als bestes EM-Resultat

„Im Semifinale war ich vielleicht ein wenig zu verkrampt. Wenn ich so einen guten Lauf nochmals erwischte hätte, wäre ich unter 6,70s gelaufen“, meint der Perchtoldsdorfer jetzt im Nachhinein. Platz 5 im zweiten Semifinale mit 6,71s - einer schnelleren Zeit als im Vorlauf - und Platz 11 im Endklassement können sich aber durchaus sehen lassen, wie auch Fuchs empfindet: „Ich sehe, dass ich auch eine Top-8 Platzierung schaffen kann. Alle sind gleich nervös, weil es für jeden um etwas geht. Wenn du deine Top-Leistung abrufen kannst, dann kannst du aber jeden schlagen, fast jeden, das hat mir diese EM klargemacht. Das hätte ich mir vorher nicht gedacht“.

## Was war dieses Mal anders?

„Ich bin positiver in den Wettkampf gegangen und habe mir nicht so einen Druck gemacht“, sagt der 23-Jährige Sprinter und fügt hinzu: „Ich habe innerlich schon gebrannt auf das Rennen und hatte ganz lockere Beine.“

Und doch gab es dieses Mal in der unmittelbaren Vorbereitung auf den 60m-Einsatz wesentliche Änderungen gegenüber den letzten Großereignissen, wo Markus Fuchs nicht seine gesteckten Ziele erreichen konnte.

„Ich habe mir dieses Mal überlegt, alles so wie vor einer österreichischen Meisterschaft zu machen“, erklärt er. Bei Samstag-Wettkämpfen wie in Glasgow ist dann immer am Donnerstag trainingsfrei und am Freitag steht eine kurze Aktivierungseinheit in der Kraftkammer auf dem Programm: „Ich wusste, dass ich dieses Mal die Form habe und habe mir gedacht, ich riskiere, dass ich zu wenig mache“. Bei den letzten Hallen-Europameisterschaften hatte Österreichs derzeit schnellster Sprinter stets das Training mit den offiziellen Startern in der EM-Wettkampfarena am Donnerstag – also zwei Tage vor dem Wettkampf – absolviert und so einen anderen Ablauf als gewohnt praktiziert. „The same as usual“ also als Erfolgsrezept.

## Faktor Schlaf

„Ich habe in den Tagen vor dem Wettkampf sehr gut geschlafen und bin am Samstag extrem früh aufgestanden, um 6:00 Uhr, obwohl ich kein Morgenmensch bin“, sagt der ÖLV-B-Kaderathlet, der bei den letzten internationalen Wettkämpfen meistens länger das Bett hütete. Ein Vorgehen, dass sich aus seiner Sicht bewährte: „Solche kleinen Faktoren haben diesen Tag ausgemacht.“



... Teil 2/3 ...

### Verbesserungspotential

Den Umstand, dass ihm im Endeffekt zwei Tausendstel auf den zehnten Platz gefehlt haben, kommentiert er folgendermaßen. „Es schmerzt vielleicht ein wenig, obwohl ich total happy bin. Ich kann leider keinen Zielwurf“, fügt er hinzu. Das haben Trainerin Victoria Schreibeis und er bereits analysiert. In der Welt der Hundertstel und Tausendstel vielleicht ein kleiner, aber nicht unbedeutender Aspekt, um vielleicht noch ein, zwei Plätze weiter vorne zu landen.

Seinen Start sieht Fuchs als seine Stärke, wenngleich „ich überall noch Potential habe“, wie er sofort hinzufügt. Eine Zeit von 6,60s traut er sich aber auf jeden Fall zu. „Ich bin dieses Mal endlich einmal locker gelaufen. Das war eine Leistung mit der man sich präsentieren kann“, und damit konnte er das Großereignis auch nach seinem Bewerbsende noch genießen und die positive Stimmung aufsaugen, was in Berlin letzten Sommer ganz und gar nicht der Fall war, „da wollte ich sofort heimfliegen“, wie er berichtet.

### Top-motiviert in die Freiluftsaison

Nach einer Woche Pause, startet dann am Montag bereits wieder die Vorbereitung auf die Freiluftsaison. Aufgrund der sehr guten Bedingungen in der Südstadt, wird Markus Fuchs fast ausschließlich zu Hause trainieren. Einzig in der Karwoche ist ein 8-tägiges Trainingslager in Magaluf, auf Mallorca, gemeinsam mit Dominik Distelberger, Alexandra Toth und anderen ÖLV-Athleten geplant. Dank der neuen Unterstützung durch den NÖLV ist es auch möglich, Physio Jan Schellmann zu diesem grundsätzlich durch den ÖLV finanzierten Trainingslager mitzunehmen, was aus seiner Sicht sehr wichtig ist: „Das hat mir das letzte Trainingslager gezeigt“, die begleitende Physiotherapie und Massage fördert den Regenerationsprozess und macht eine hohe Trainingsqualität über die gesamte Dauer erst möglich.



### Eine 10,20er Zeit im Visier

„Im letzten Jahr habe ich eine 10,20er Zeit bereits drauf gehabt“, sagt der 1,73m große und 70kg schwere Sprinter: „Heuer bin ich besser drauf, benötige aber schnelle Rennen“. Als erste Saisonhöhepunkte gibt er die Universiade in Neapel (ITA) und die Staatsmeisterschaften im Juli an. Angesprochen auf die WM in Doha und das Limit von 10,10 Sekunden meint er: „Die 10,10s kann ich nicht richtig ansteuern. Es wird das Teilnehmerfeld aber auf 56 Athleten aufgefüllt. Vielleicht habe ich mit einer niedrigen 10,20er Zeit eine Chance“. Als Beispiel führt er dann den jetzigen 60m-Halleneuropameister Jan Volko (SVK) an, der in London 2017 auf diese Art und Weise zu seinem WM-Debüt kam.

Diese Hallen-EM ist sicher „der Höhepunkt meiner bisherigen Leichtathletik-Karriere“, wie er selbst sagt: „Ich glaube echt noch, dass da viel drinnen ist. Ich muss mich überall steigern. Im Europabereich ist aber vieles möglich.“ Das sehr gute Ergebnis motiviert Markus Fuchs jedenfalls zusätzlich: „Ich gehe mit einer ganz anderen Motivation in die Freiluftsaison. Ich freue mich schon richtig, dass ich wieder trainieren kann und bin echt top-motiviert“.

... Teil 4/4

<https://www.oelv.at/de/newsshow-markus-fuchs-spricht-ueber-seinen-bisherigen-karriere-hoehepunkt>

ÖLV Webseite – 05.03.2019

# Meilenstein für Fuchs

**Leichtathletik** | Vier Hundertstelsekunden fehlten Markus Fuchs aufs Finale bei der EM. Dennoch kann der Perchtoldsdorfer zufrieden sein.

**Von Alexander Wastl**

Markus Fuchs hat bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Glasgow das erreicht, was er sich vorgenommen hat: das Semifinale über 60 Meter Sprint. Es war das erste Mal, dass der ULC Riverside Mödling Athlet bei einem Großereignis den Sprung ins Halbfinale schaffte. In dieses zog der Perchtoldsdorfer mit 6,75 Sekunden im Vorlauf souverän ein. Der Sprint um den Einzug ins Finale folgte noch am selben Abend und Fuchs stand: „Da war ich schon nervöser, aber es hielt sich im Rahmen und ich konnte gut damit umgehen.“

Im Halbfinale legte der 23-Jährige nochmals nach und sprintete zu 6,71 Sekunden. Bitter, denn am Ende fehlten Fuchs nur vier Hundertstelsekunden, um weiter zu kommen.

Eine Leistung, zu der Österreichs schnellster Mann prinzipiell in der Lage ist – seine persönliche Bestzeit liegt schließlich bei 6,65 Sekunden. „Ich bin leider beim Start gleich auf einen Schritt drauf gefallen, das hat mir sicher ein paar Hundertstel gekostet.“



Knapp geschlagen. Während der Brite Ojie Edoorun ins 60-Meter-Finale einzog, verpasste ÖLV-Sprint-Ass Markus Fuchs dieses knapp.

Foto: GEPA pictures/ Mario Kneisl

Am Ende stand Platz elf zu Buche – und Fuchs war überglücklich: „Die Platzierung ist ein

Wahnsinn, endlich hat sich die jahrelange Arbeit ausgezahlt. Das ist weit mehr, als ich mir erträumt hätte, das war von vorne bis hinten eine Top-EM für mich. Für die nächste Hallen-EM setze ich mir jetzt schon das Finale als Ziel.“

NÖN – 06.03.2019

Leichtathletik

# Meilenstein für Fuchs

Vier Hundertstelsekunden fehlten Markus Fuchs aufs Finale bei der EM. Dennoch kann der Perchtoldsdorfer zufrieden sein.



**Knapp geschlagen. Während der Brite Ojie Edoeburun ins 60-Meter-Finale einzog, verpasste ÖLV-Sprint-Ass Markus Fuchs dieses knapp.** | GEPA pictures/ Mario Kneisl

Markus Fuchs hat bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Glasgow das erreicht, was er sich vorgenommen hat: das Semifinale über 60 Meter Sprint. Es war das erste Mal, dass der ULC Riverside Mödling Athlet bei einem Großereignis den Sprung ins Halbfinale schaffte. In dieses zog der Perchtoldsdorfer mit 6,75 Sekunden im Vorlauf souverän ein. Der Sprint um den Einzug ins Finale folgte noch am selben Abend und Fuchs gestand: „Da war ich schon nervöser, aber es hielt sich im Rahmen und ich konnte gut damit umgehen.“

Im Halbfinale legte der 23-Jährige nochmals nach und sprintete zu 6,71 Sekunden. Bitter, denn am Ende fehlten Fuchs nur vier Hundertstelsekunden, um weiter zu kommen.

Eine Leistung, zu der Österreichs schnellster Mann prinzipiell in der Lage ist – seine persönliche Bestzeit liegt schließlich bei 6,65 Sekunden. „Ich bin leider beim Start gleich auf einen Schritt drauf gefallen, das hat mir sicher ein paar Hundertstel gekostet.“

Am Ende stand Platz elf zu Buche – und Fuchs war überglücklich: „Die Platzierung ist ein Wahnsinn, endlich hat sich die jahrelange Arbeit ausgezahlt. Das ist weit mehr, als ich mir erträumt hätte, das war von vorne bis hinten eine Top-EM für mich. Für die nächste Hallen-EM setze ich mir jetzt schon das Finale als Ziel.“

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-meilenstein-fuer-fuchs-perchtoldsdorf-leichtathletik-markus-fuchs-138669005>

## Meilenstein für Fuchs

### EM-Finale knapp verpasst.

Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling hat bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Glasgow das erreicht, was er sich vorgenommen hat: das Semifinale über 60 Meter Sprint. Es war das erste Mal, dass der ULC Riverside Mödling-Athlet bei einem Großereignis den Sprung ins Halbfinale schaffte. In dieses zog er mit 6,75 Sekunden im Vorlauf souverän ein. Der Sprint um den Einzug ins Finale folgte noch am selben Abend und Fuchs gestand: „Da war ich schon nervöser, aber es hielt sich im Rahmen und ich konnte gut damit umgehen.“

Im Halbfinale legte der 23-Jährige nochmals nach und sprintete zu 6,71 Sekunden. Bitter, denn am Ende fehlten Fuchs nur vier Hundertstelsekunden, um weiter zu kommen. Eine Leistung, zu der Österreichs schnellster Mann prinzipiell in der Lage ist – seine persönliche Bestzeit liegt schließlich bei 6,65 Sekunden. „Ich bin leider beim Start gleich auf einen Schritt drauf gefallen, das hat mir sicher ein paar Hundertstel gekostet.“



**Markus Fuchs (mitte) sprintete bei der EM ins Halbfinale. FOTO: ÖLV**

Am Ende stand Platz elf zu Buche – und Fuchs war überglücklich: „Die Platzierung ist ein Wahnsinn, endlich hat sich die jahrelange Arbeit ausgezahlt. Das ist weit mehr, als ich mir erträumt hätte, das war von vorne bis hinten eine Top-EM für mich. Für die nächste Hallen-EM setze ich mir jetzt schon das Finale als Ziel.“

**Linktipp:** [www.ulc-moedling.at](http://www.ulc-moedling.at)

07.03.2019 08:59

<https://www.moedling.at/system/web/news.aspx?menuonr=221031574&detailonr=225906991-1965>

Stadtgemeinde Mödling Webseite – 27.03.2019

# Youngsters richten es

**Leichtathletik** | Silber, Bronze und ein Mannschaftstitel für den ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Crosslauf-Meisterschaften.

Von Alexander Wastl



Auf dem Weg zur Spitze. Marcel Tobler belohnte sein Rennen mit Bronze in der U20-Wertung.  
Foto: Tiroler Leichtathletikverband

Bei den österreichischen Crosslauf-Meisterschaften in Innsbruck sollte vor allem der Nachwuchs des ULC Riverside Mödling glänzen.

Die starke U14-Mädchenabteilung machte schon vorab Hoffnung auf Edelmetall – und sollte diese auch erfüllen. Angeführt wurden die jungen Damen von Tabea Schmid, die sich zwei Wochen zuvor zur Landesmeisterin gekrönt hatte. Die ULC-Girls ließen sich von einem schnellen Start nicht einschüchtern, Klara Dünser und Leonie Zoe Haller hatten von Beginn an Kontakt zur Spitze, Schmid und Isabel Fabian folgten ein paar Meter und Plätze dahinter. Bitter: Auf der großen Runde knöchelte Schmid um und schied vorzeitig aus dem Rennen aus. Doch Dünser und Haller ließen sich nicht beirren und blieben dran, erstgenannte festigte nach dem extrem steilen Schlussanstieg Platz zwei, Haller musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.

Fabian komplettierte die Mannschaftsleistung mit dem



Vergoldeter Auftritt. Isabel Fabian, Klara Dünser und Leonie Zoe Haller holten den Mannschaftstitel im U14-Bewerb.  
Foto: Sandra Haller

18. Platz, was dem ULC einen überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung einbrachte – den deutlichsten eines U14-Teams in der Vereinsgeschichte.

Einen starken Abschluss der Hallen- und Crosssaison feierte ein weiterer ULC-Youngster: Marcel Tobler startete das erste Mal mit den Männern auf der Kurzstrecke und beendete das 3,7-Kilometer lange Rennen auf

Platz 14. In der U20-Wertung belegte der ÖLSZ-Schüler allerdings Platz drei und holte somit Bronze. Auch die ULC-Damen Daniela Jantschy und Larissa Matz lieferten ein ansprechendes Rennen. Jantschy belohnte das wohl beste Crossrennen ihrer Karriere mit Rang elf, Matz gelang bei ihrer Meisterschaftspremiere gar der 6. Platz in der U20-Klasse.

### Leichtathletik

## ULC Riverside Mödling-Youngsters richten es

Silber, Bronze und ein Mannschaftstitel für den ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Crosslauf-Meisterschaften.



**Vergoldeter Auftritt. Isabel Fabian, Klara Dünser und Leonie Zoe Haller holten den Mannschaftstitel im U14-Bewerb.** |  Sandra Haller

Bei den österreichischen Crosslauf-Meisterschaften in Innsbruck sollte vor allem der Nachwuchs des ULC Riverside Mödling glänzen.

Die starke U14-Mädchenabteilung machte schon vorab Hoffnung auf Edelmetall – und sollte diese auch erfüllen. Angeführt wurden die jungen Damen von Tabea Schmid, die sich zwei Wochen zuvor zur Landesmeisterin gekrönt hatte. Die ULC-Girls ließen sich von einem schnellen Start nicht einschüchtern, Klara Dünser und Leonie Zoe Haller hatten von Beginn an Kontakt zur Spitze, Schmid und Isabel Fabian folgten ein paar Meter und Plätze dahinter. Bitter: Auf der großen Runde knöchelte Schmid um und schied vorzeitig aus dem Rennen aus. Doch Dünser und Haller ließen sich nicht beirren und blieben dran, erstgenannte festigte nach dem extrem steilen Schlussanstieg Platz zwei, Haller musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.

Fabian komplettierte die Mannschaftsleistung mit dem 18. Platz, was dem ULC einen überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung einbrachte – den deutlichsten eines U14-Teams in der Vereinsgeschichte.

Einen starken Abschluss der Hallen- und Crosssaison feierte ein weiterer ULC-Youngster: Marcel Tobler startete das erste Mal mit den Männern auf der Kurzstrecke und beendete das 3,7-Kilometer lange Rennen auf Platz 14. In der U20-Wertung belegte der ÖLSZ-Schüler allerdings Platz drei und holte somit Bronze. Auch die ULC-Damen Daniela Jantschy und Larissa Matz lieferten ein ansprechendes Rennen. Jantschy belohnte das wohl bestes Crossrennen ihrer Karriere mit Rang elf, Matz gelang bei ihrer Meisterschaftspremiere gar der 6. Platz in der U20-Klasse.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-youngsters-richten-es-moedling-leichtathletik-sport-139624718>

**NÖN Webseite – 13.03.2019**



NÖN-Online

@noen\_online

Folge ich

ULC Riverside Mödling-Youngsters richten es  
[noen.at/sport/moedling](https://noen.at/sport/moedling) ...



07:08 - 13. März 2019

1 Retweet 1 „Gefällt mir“-Angabe



[https://twitter.com/noen\\_online/status/1105712258653609984](https://twitter.com/noen_online/status/1105712258653609984)

NÖN Twitter Account – 13.03.2019

### ULC-Youngsters holen die Kohlen aus dem Feuer

13. März 2019, 11:05 Uhr · 8x gelesen · 0 · 0



2  
Bilder

ULC-Talent Klara Dünser krönt ihr Premiere bei österreichischen Meisterschaften mit Silber in der U14-Klasse · Foto: Tiroler Leichtathletikverband (TLV) · hochgeladen von [Raphael Asamer](#)

Autor: Raphael Asamer aus Mödling

(Innsbruck, 10.03.2019) Die österreichischen Meisterschaften im Crosslauf sollten speziell für die Nachwuchsathletinnen des ULC Riverside Mödling zu einem besonderen Wettkampf werden. In der U14-Klasse hatte man gleich vier Athletinnen am Start und durfte sich speziell in der Mannschaftswertung berechnete Hoffnungen auf Edelmetall machen. Angeführt wurden die jungen Damen von Tebea Schmid, die sich zwei Wochen zuvor zur Landesmeisterin gekrönt hatte.

### Schmid muss verletzt aufgeben – Dünser und Haller springen ein

Die Mädchen ließen sich auch von einem schnellen Beginn nicht verunsichern. Klara Dünser und Leonie Zoe Haller ordneten sich weit vorne im Feld ein und hatten von Beginn an direkten Kontakt zur Spitze. Tebea Schmid und Isabel Fabian folgten ein paar Meter und Plätze dahinter. Im Laufe der ersten kleinen Runde änderte sich nichts an den Plätzen. Auf der großen Runde knöchelte Schmid um und musste das Rennen vorzeitig beenden. Dünser und Haller ließen sich davon jedoch nicht beirren und zeigten weiterhin mit einem starken Rennen auf. Nach dem extrem steilen Schlussanstieg festigte die 11-jährige Dünser Platz zwei, den sie letzten Endes auch ins Ziel laufen konnte. Silber bei der Premiere bei österreichischen Meisterschaften kann sich durchaus sehen lassen. Im Zielsprint kämpfte sich Haller, die wie Dünser auch im nächsten Jahr noch in der U14 startberechtigt ist, noch beinahe auf den Bronzerang. Am Ende wurde es der etwas undankbare vierte Platz in der Einzelwertung. Fabian komplettierte die starke mannschaftliche Leistung mit Platz 18. Zusammen siegten die drei jungen Damen überlegen in der Mannschaftswertung und sorgten für den deutlichsten Sieg eines U14-Teams in der Vereinsgeschichte.



#### Top-Links



**Kostenlose EVN Energieberatung!**  
Kennen Sie schon Ihren regionalen Berater?



**Eventfotos Bezirksblätter NÖ**  
Klick dich durch die besten Fotos Deines Bezirks!



**Damals und Heute**  
Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat.

[Besuche Anzeige](#)

#### THEMEN DER WOCHE

- Bildergalerie
- Zentralraum NÖ
- Fasching
- LiesingNews
- Weltfrauentag
- Konzert

Teil 1/2 ...

## Tobler mit starkem Abschluss der Hallen- und Crosssaison

U20-Athlet Marcel Tobler krönte den ersten Teil der Saison 2019 mit einer erneut starken Performance. Für den Athleten des ÖLSZ Südstadt war es das erste Mal, dass er mit den Männern auf der Kurzstrecke startete. Mit jugendlicher Frische fand man ihn vor allem auf der ersten Streckenhälfte sogar auf den vorderen Plätzen bei den Männern. Die von Laufcoach Christian Jaeger als „Acker“ bezeichnete Strecke kostete jedoch viel Kraft und Tobler musste sein Tempo auf der zweiten Streckenhälfte etwas reduzieren. Am Ende der 3.700 Meter langen Strecke beendete er das Männerrennen auf Rang 14 – in der U20-Wertung kam er mit seiner Leistung auf den Bronzerang und darf sich auch bei seiner zweiten österreichischen Meisterschaft in diesem Jahr über die Bronzemedaille freuen. Daniela Jantschy und Larissa Matz zeigten im Frauenrennen eine ebenfalls ansprechende Leistung. Jantschy lieferte nach eigener und Trainereinschätzung das beste Crossrennen ihrer Karriere ab und finishte auf Platz elf, nur wenige Sekunden hinter einer Top 10-Platzierung. Für Matz war das Resultat noch erfreulicher – bei ihrer österreichischen Meisterschaftspremiere kam sie in der U20-Klasse auf den erfreulichen sechsten Platz.

Detailbericht des ULC Riverside Mödling: [Ö\(ST\)M Crosslauf 2019](#)



... Teil 2/2

[https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-youngsters-holen-die-kohlen-aus-dem-feuer\\_a3257250](https://www.meinbezirk.at/moedling/c-sport/ulc-youngsters-holen-die-kohlen-aus-dem-feuer_a3257250)

Bezirksblätter Mödling – 13.03.2019

# Meilenstein für Fuchs

**Leichtathletik** | Vier Hundertstelsekunden fehlten Markus Fuchs aufs Finale bei der Europameisterschaft. Dennoch kann der Perchtoldsdorfer Sprinter zufrieden sein.

**PERCHTOLDSDORF** | Markus Fuchs hat bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Glasgow das erreicht, was er sich vorgenommen hat: das Semifinale über 60 Meter Sprint. Es war das erste Mal, dass der ULC Riverside Mödling Athlet bei einem Großereignis den Sprung ins Halbfinale schaffte. In dieses zog der Perchtoldsdorfer mit 6,75 Sekunden im Vorlauf souverän ein. Der Sprint um den Einzug ins Finale folgte noch am selben Abend und Fuchs gestand: „Da war ich schon nervöser, aber es hielt sich im Rahmen und ich konnte gut damit umgehen.“

Im Halbfinale legte der 23-Jährige nochmals nach und



Knapp geschlagen. Während der Brite Ojie Edoorun ins 60-Meter-Finale einzog, verpasste ÖLV-Sprint-Ass Markus Fuchs dieses knapp.  
Foto: GEPA pictures/Mario Kneisl

sprintete zu 6,71 Sekunden. Bitter, denn am Ende fehlten Fuchs nur vier Hundertstelsekunden, um weiter zu kommen.

Eine Leistung, zu der Österreichs schnellster Mann prinzipiell in der Lage ist – seine persönliche Bestzeit liegt schließlich bei 6,65 Sekunden. „Ich bin leider beim Start gleich auf einen Schritt drauf gefallen, das hat mir sicher ein paar Hundertstel gekostet.“ Am Ende stand Platz elf zu Buche – und Fuchs war überglücklich: „Die Platzierung ist ein Wahnsinn, endlich hat sich die jahrelange Arbeit ausgezahlt. Das ist weit mehr, als ich mir erträumt hätte, das war von vorne bis hinten eine Top-EM für mich.“

NÖN Mittendrin in Mödling Woche 13/2019 – 28.03.2019

Bei den Damen siegte mit Bettina Putz (Union St. Veit) ebenfalls eine Lokalmatadorin vor Anita Auttrit und Patrizia Schram (ULC). Beim Lauf über die halbe Distanz siegte Manuel Peczar (ULC Riverside Mödling) nur eine Sekunde vor Stefan Wegerer. Dritter wurde der Rainfelder Leopold Zöchling (ASKÖ Rainfeld).

<https://www.noen.at/sport/lilienfeld/st-veiter-strassenlauf-erster-heimsieg-in-der-laufgeschichte-st-veit-an-der-goelsen-minoritenplatz-2-3430-tulln-strassenlauf-strassenlauf-st-veit-142198585>

NÖN Webseite – 02.04.2019

**ERGEBNISSE**

**HALBMARATHON**

○ **Männer**

1. Patrick Krammer .....	1:14:11 Stunden
2. Michael Schiffer .....	1:20:19
3. Franz Kraushaar .....	1:28:33
4. Matthias Weingärtner .....	1:28:25
5. Franz Szinowatz .....	1:28:38
6. Michael Denk .....	1:28:45
7. Christian Messinger .....	1:33:12
8. Jens Böttcher .....	1:35:56
9. Ronald Stöferle .....	1:36:34
10. Karl Benesch .....	1:36:57
11. Harald Sorger .....	1:36:58
12. Torsten Ahlers .....	1:37:10
13. Goran Lowric .....	1:37:11
14. Michael Lorenz .....	1:37:22
15. Helmut Kraus .....	1:37:25
16. Fabian Wedenik .....	1:38:57
17. Philipp Simperl .....	1:39:19
18. Michael Haas .....	1:40:49

○ **Frauen**

1. Lisa Hütthaler .....	1:32:49
2. Doris Kindl .....	1:39:20
3. Ina Urich .....	1:44:00
4. Susanne Svaton .....	1:46:00
5. Jessica Undermain .....	1:48:24
6. Kathrin Korinek .....	1:49:34
7. Dina Engelhardt .....	1:54:26
8. Natalie Van der mey .....	1:56:50
9. Natascha Mückstein .....	1:56:56
10. Kate Palfi .....	1:57:56
11. Monika Mayerhuber .....	1:59:06
12. Katharina Meyer .....	2:00:07
13. Sam Quets .....	2:00:58
14. Julia Heinisch .....	2:00:58
15. Allegra Hoheisel .....	2:01:43
16. Andrea Schögl .....	2:07:31
17. Elisabeth Onger .....	2:07:38
18. Susanne Meyer .....	2:12:31

**VIERTELMARATHON**

○ **Herren**

1. Daniel Di Bernardo .....	37:41 Minuten
2. David Krischan .....	38:19
3. Matthias Bauer .....	38:32
4. Michael Fürst .....	39:17
5. Helmut Gass .....	40:45
6. Bernhard Steiner .....	41:19
7. Mathias Krammer .....	42:24
8. Harald Radatz .....	41:49
9. Alexander Kimbauer .....	42:17
10. Georg Rumppler .....	42:57
11. Benjamin David .....	43:17
12. Michael Loibl .....	43:23
13. Markus Rittenbacher .....	43:27
14. Helmut Wohak .....	43:30
15. Thomas Hasieber .....	43:43
16. Markus Hambammer .....	43:49
17. Stefan Ahammer .....	43:54
18. Andreas Berger .....	44:05

○ **Frauen**

1. Nadine Dörner .....	43:58
2. Bianca Starha .....	44:05
3. Enikő Harruk .....	44:58
4. Susanna Skalicky .....	45:42
5. Conny Furlinger .....	46:15
6. Kerstin Kamer .....	46:55
7. Andrea Rauhofer .....	48:25
8. Brigitte Stubner .....	50:08
9. Melanie Rauscher .....	50:12
10. Christina Slomka .....	50:29
11. Zuzanna Kurucova .....	51:09
12. Monika Windisch .....	51:15
13. Margit Racz .....	51:50
14. Sandra Zuson .....	52:27
15. Christine Sauer .....	52:32
16. Sabine Löffelmann .....	52:56
17. Nina Jakubowics .....	52:59

# Die Jugend war zu

## 6. Raiffeisen Osterlauf | Mehr als 800 Teilnehmer sorgten für neuen

Von Alexander Wastl

Von einem ruhigen Oster-Wochenende konnte „Event-Guru“ Geri Berger nur träumen. So fand am Brunner Sportplatz über mehrere Tage die Premiere der Champions Trophy (internationales Nachwuchsturnier, Anm.) für Mädchen statt, am Ostermontag lockte dann die 6. Auflage des Raiffeisen Osterlaufs zum Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf bzw. zum Raiffeisen Forum in Mödling, wo der Startschuss für den Fünf-Kilometer-Lauf sowie für den Nordic-Walking-Bewerb erfolgte.

Nur wenige Stunden nach dem Lauf ging es für Berger in die Erste Bank Arena der Vienna Capitals, wo der Brunner als Arenasprecher für Stimmung beim Play-off-Duell gegen den KAC

sorgte. Die Fahrt nach Wien konnte Berger jedenfalls mit einem guten Gefühl antreten, denn der Osterlauf hätte nicht besser laufen können, wie Berger berichtet: „Teilnehmerrekord, das Wetter war natürlich traumhaft. Wir hatten etliche Nachmeldungen.“

### Hütthaler und Krammer liefen in eigener Liga

Mehr als 800 Läuferinnen und Läufer waren beim Osterlauf bei frühlingshaften Temperaturen auf den Beinen – darunter etliche Kinder und Jugendliche. „So viele junge Teilnehmer hatten wir noch nie. Das freut einen als Veranstalter natürlich besonders“, war Berger glücklich über knapp 200 Sportbegeisterte der jüngeren Generati-

on. Bei den Erwachsenen sorgte vor allem der Viertelmaraathon für rege Beteiligung: exakt 250 Teilnehmer nahmen vom Schluss Hunyadi aus die gut zehn Kilometer lange Strecke in Angriff. Während es bei den Damen zu einem Sekunden-Krimi kam, Nadine Dörner (43:58) knapp vor Bianca Starha (44:05) siegte, war es bei den Herren eine klarere Angelegenheit. Daniel Di Bernardo (37:31) war mehr als eine halbe Minute schneller als sein erster Verfolger David Krischan (38:19). Über die Halbmarathon-Distanz war Lisa Hütthaler bei den Damen hingegen unantastbar: Die Vorjahressiegerin siegte auch heuer wieder mit mehreren Minuten Vorsprung. Auch bei den Herren lief Sieger Patrick Krammer in einer eigenen Liga.



Unantastbar. Patrick Krammer und Lisa Hütthaler enteilten über die Halbmarathon-Distanz der Konkurrenz, überquerten jeweils mit mehreren Minuten Vorsprung die Ziellinie. Hütthaler wiederholte damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr.

Fotos: Haunold (4)

# Ostern in Lauflaune

Rekord. Daran hatten vor allem viele Kinder und Jugendliche Anteil.



Großer Ansturm. Dichtes Gedränge beim Start gehört seit jeher zum Raiffeisen Osterlauf. Heuer waren insgesamt über 800 Laufbegeisterte mit von der Partie.



Jugend auf dem Vormarsch. Bei der 6. Auflage des Osterlaufes durfte Veranstalter Geri Berger besonders viele Kinder und Jugendliche um das Schloss Hunyadi begrüßen.

## ERGEBNISSE

### FÜNF-KILOMETER-LAUF

#### ○ Herren

1. Alexander Bichl .....	18:01 Minuten
2. Philipp Mayer .....	18:33
3. Mathias Birnecker .....	18:47
4. Stefan Schamböck .....	19:17
5. Karl Trummer .....	19:29
6. Kevin Kaiser .....	19:55
7. Markus Schlager .....	20:04
8. Sebastian Kogelbauer .....	20:19
9. Günther Köhler .....	20:33
10. Florian Pfeifer .....	20:43
11. Albert Härtel .....	20:47
12. Bernhard Grossmann .....	21:06
13. Mohamad Jawari .....	21:31
14. Alexander Wimmer .....	21:33
15. Davide De Duonni .....	21:33
16. Peter Ziffer-Dometzhuber .....	21:43
17. Daniel Stachl .....	21:47
18. Rainer Kitzinger .....	22:03
19. Johann Lechner .....	22:45
20. Christoph Kossina .....	22:46
21. Nikolas Kaschik .....	22:47
22. Anton Schenkir .....	22:48
23. Florian Litschauer .....	22:53
24. Stefan Wagersreiter .....	23:10
25. Franz Frühauf .....	23:29

#### ○ Frauen

1. Fiona Schmid .....	19:26
2. Natalia Steiger Rauth .....	20:31
3. Lisa Filz .....	21:23
4. Anna Ladenstein .....	21:33
5. Petra Fellinger .....	23:01
6. Nicole Pammer .....	23:35
7. Bernadette Siegl .....	23:39
8. Verena Schocher .....	23:40
9. Emily Czesch .....	24:22
10. Linda Mayrhofer .....	24:46
11. Lisa Czesch .....	25:14
12. Hedwig Steinbauer .....	25:15
13. Barbara Ulman .....	25:20
14. Sylvia Walden .....	25:21
15. Babsi Wallner .....	25:23
16. Lea Liehmann .....	25:37
17. Joy-Elisabeth Simanek .....	25:48
18. Elke Steinbauer .....	25:51
19. Claudia Hofstädter .....	26:11
20. Iris Schilling .....	26:40
21. Anna Reuter .....	26:54
22. Sylvia Heigl .....	26:55
23. Lola König .....	27:00
24. Alexandra Kossina .....	27:10
25. Laura Zugmayer .....	27:11



Erfolgreiches Team. Sowohl die U16-Mädchenmannschaft, wie auch die Herren-Staffel des ULC Riverside Mödling hatte in Ternitz allen Grund zum Jubeln. *Foto: privat*

# Mödling in Top-Form

**Leichtathletik** | Mehrere Medaillen für den ULC Riverside Mödling bei den U16-Meisterschaften und der Langstaffel-Staatsmeisterschaft.

**Von Alexander Wastl**

Das bärenstarke U16-Mädchen-team des ULC Riverside Mödling stand bei den österreichischen U16 Meisterschaften der Vereine wieder ganz oben am Podest. Mit 115 Punkten und sechs Zählern Vorsprung holten die ULC-Girls nach 2017 neuerlich den Titel. Maxima Krause mit Platz drei (Weitsprung) und Lena Vancl auf dem siebenten Rang (Stabhochsprung) holten die ersten wichtigen Punkte. Krause verletzte sich allerdings schon beim Einspringen am Oberschenkel, „biss“ sich aber drüber. Es folgte der erste Diszi-

plinsieg durch Muriel Wohlrab, die über 100 Meter in 13,16 Sekunden auf Platz eins sprintete. Livia Varga landete im gleichen Bewerb auf Platz drei, wodurch Mödling auch die Führung in der Gesamtwertung übernahm.

## Silbermedaille bei der Staatsmeisterschaft

Diese sollte den Mödlerinnen aufgrund einiger weiterer Podestplätze nicht mehr genommen werden. Selina Müller holte im Speerwurf Platz zwei, wie auch Anja Hofmann über 1.000 Meter. Sophie Honietz (Diskus) und Lena Bisanz (Kugelstoßen)

heimsten jeweils Bronze ein. Den perfekten Abschluss lieferten die ULC-Mädls dann in der Österreich-Staffel ab: Ohne Krause sorgten Wohlrab, Bisanz, Varga und Hofmann mit mehr als 2,5 Sekunden Vorsprung für den zweiten Disziplin-Sieg des Tages.

Weiter ging es in Ternitz am Nachmittag mit der Langstaffel-Staatsmeisterschaft, wo Mödling mit Andreas Meyer, Tobias Lugschein, Thomas Frenkenberger und Nico Schwaiger die 4x400 Meter in Angriff nahm. Das Herren-Quartett lief in 3:24,02 Minuten zu Silber sowie einem neuen ULC-Vereinsrekord.

**NÖN – 08.05.2019**

# Heimstarke Sprinter

**Leichtathletik** | Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine im BSFZ Südstadt war auf Mödlings Sprintabteilung Verlass.

**Von Alexander Wastl**

Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine im BSFZ Südstadt konnten Frauen- und Männermannschaft des ULC Riverside Mödling jeweils Platz vier in der Teamwertung erringen – ein historisches Ergebnis. Großen Anteil daran hatten vor allem die starken Sprintabteilungen.

So holte Leonie Springer in 12,08 Sekunden über 100 Meter nicht nur Gold, sondern verbesserte gleichzeitig einen 31 Jahre währenden Vereinsrekord. Die Vösendorferin ließ auch noch einen dritten Platz über 100 Meter Hürden (14,68) folgen – 0,01 Sekunden fehlten für einen weiteren Vereinsrekord. Für eine größere Überraschung sorgte U18-Athletin Anja Dlauhy, die sich im Hochsprung mit 1,65-Meter auf Platz vier bei den ÖM und zugleich auf Rang drei der ewigen ULC-Bestenliste katapultierte. Weitere Topplatzierungen holte das Frauenteam durch Ast-



Erfolgreiche Übergabe. Markus Fuchs (hinten) und Andreas Meyer untermauerten mit der ULC-Staffel die Vormachtstellung.

Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

rid Hafner über 400 Meter Hürden (Rang 3), Anna Neunteufl im Speerwurf (3.) und Daniela Jantschy über 3.000 Meter (4.) sowie durch die 4x100 Meter-Staffel in der Besetzung Hafner, Springer, Dlauhy und Muriel Wohlrab. Das Damenquartett lief in 49,11 Sekunden die schnellste Staffelzeit seit fast zehn Jahren. Die Männer standen den Erfolgen der Frauen um nichts nach. Ausnahmesprinter

Markus Fuchs ließ über 100 Meter (10,46) nichts anbrennen. Weitspringer Samuel Szihn „flog“ mit 7,38 Metern zu einer neuen persönlichen Weitsprung-Bestleistung sowie zu einem ULC-Vereinsrekord und holte den Disziplinsieg vor Österreichs bestem Mehrkämpfer, Dominik Distelberger. Einziger Wermutstropfen: Auf das U20-EM-Limit fehlten zwei Zentimeter. Den dritten Sieg aus ULC-Sicht holte die 4x100-Meter-Staffel, bestehend aus Levin Gottl, Andreas Meyer, Nicolas Schwaiger und Fuchs (41,54).

Ein dritter Platz von Hochspringer Ben Henkes (2,00 Meter) und Platz vier von Schwaiger über 1.000 Meter (2:34,00 Minuten) brachten weitere „Big Points“ auf das ULC-Punktekonto. Bei den ebenfalls in der Südstadt ausgetragenen Langstaffel-Meisterschaften der U16 konnte das U16-Mädchentrio Tabea Schmid, Leonie Bisanz und Anja Hofmann in 7:38,05 Minuten außerdem Silber gewinnen.

## „US-Export“ Traxler fährt zur EM

**Leichtathletik** | U23-EM-Limit und Vereinsrekord für Mödlings Ylvi Traxler.



Ylvi Traxler war bei den SEC-Meisterschaften in Hochform. Foto: Ole Miss University

Ylvi Traxler, in den USA studierende Athletin des ULC Riverside Mödling, kann auf erfolgreiche Southeastern Conference Meisterschaften (SEC) zurückblicken. Die Maria Enzersdorferin im Dienste der Ole Miss University knackte schon im Vorlauf (4:26,47 Minuten) über 1.500 Meter das U23-EM-Limit, welches bei 4:27:00 liegt. Im Finale legte Traxler dann aber noch nach, unterbot das EM-Limit in 4:25,33 binnen 24 Stunden neuerlich und holte sich zudem den 10. Gesamtrang sowie eine neue persönliche Bestleistung und den ULC-Vereinsrekord.

NÖN.at > Sport > Sport Mödling > Heimstarke Sprinter bei Meisterschaften

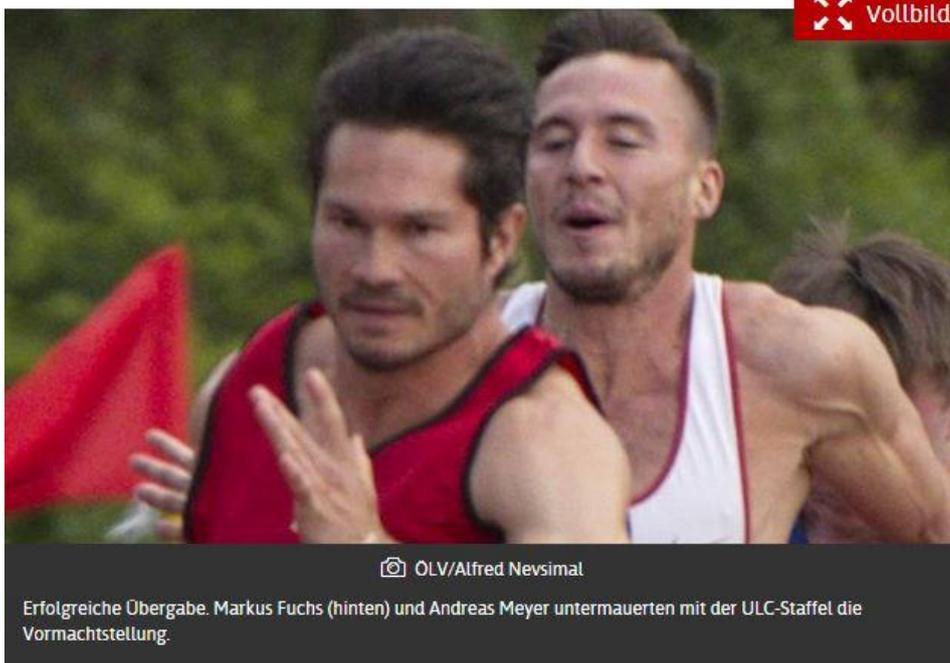
**LEICHTATHLETIK**

# Heimstarke Sprinter bei Meisterschaften

Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine im BSFZ Südstadt war auf Mödlings Sprintabteilung Verlass.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 15. Mai 2019 (03:27)

**Vollbild**



ÖLV/Alfred Nevsimal

Erfolgreiche Übergabe. Markus Fuchs (hinten) und Andreas Meyer untermauerten mit der ULC-Staffel die Vormachtstellung.

Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine im BSFZ Südstadt konnten Frauen- und Männermannschaft des ULC Riverside Mödling jeweils Platz vier in der Teamwertung erringen – ein historisches Ergebnis. Großen Anteil daran hatten vor allem die starken Sprintabteilungen.

So holte Leonie Springer in 12,08 Sekunden über 100 Meter nicht nur Gold, sondern verbesserte gleichzeitig einen 31 Jahre währenden Vereinsrekord. Die Vösendorferin ließ auch noch einen dritten Platz über 100 Meter Hürden (14,68) folgen – 0,01 Sekunden fehlten für einen weiteren Vereinsrekord.

Für eine größere Überraschung sorgte U18-Athletin Anja Dlauhy, die sich im Hochsprung mit 1,65-Meter auf Platz vier bei den ÖM und zugleich auf Rang drei der ewigen ULC-Bestenliste katapultierte. Weitere Topplatzierungen holte das Frauenteam durch Astrid Hafner über 400 Meter Hürden (Rang 3), Anna Neunteufl im Speerwurf (3.) und Daniela Jantschy über 3.000 Meter (4.) sowie durch die 4x100 Meter-Staffel in der Besetzung Hafner, Springer, Dlauhy und Muriel Wohlrab.

Teil 1/2 ...

### **Männer standen den Erfolgen der Frauen um nichts nach**

Das Damenquartett lief in 49,11 Sekunden die schnellste Staffelzeit seit fast zehn Jahren. Die Männer standen den Erfolgen der Frauen um nichts nach. Ausnahmesprinter Markus Fuchs ließ über 100 Meter (10,46) nichts anbrennen. Weitspringer Samuel Szihn „flog“ mit 7,38 Metern zu einer neuen persönlichen Weitsprung-Bestleistung sowie zu einem ULC-Vereinsrekord und holte den Disziplinsieg vor Österreichs bestem Mehrkämpfer, Dominik Distelberger. Einziger Wermutstropfen: Auf das U20-EM-Limit fehlten zwei Zentimeter. Den dritten Sieg aus ULC-Sicht holte die 4x100-Meter-Staffel, bestehend aus Levin Gottl, Andreas Meyer, Nicolas Schwaiger und Fuchs (41,54).

Ein dritter Platz von Hochspringer Ben Henkes (2,00 Meter) und Platz vier von Schwaiger über 1.000 Meter (2:34,00 Minuten) brachten weitere „Big Points“ auf das ULC-Punktekonto. Bei den ebenfalls in der Südstadt ausgetragenen Langstaffel-Meisterschaften der U16 konnte das U16-Mädchentrio Tabea Schmid, Leonie Bisanz und Anja Hofmann in 7:38,05 Minuten außerdem Silber gewinnen.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-heimstarke-sprinter-bei-meisterschaften-moedling-leichtathletik-147256551>

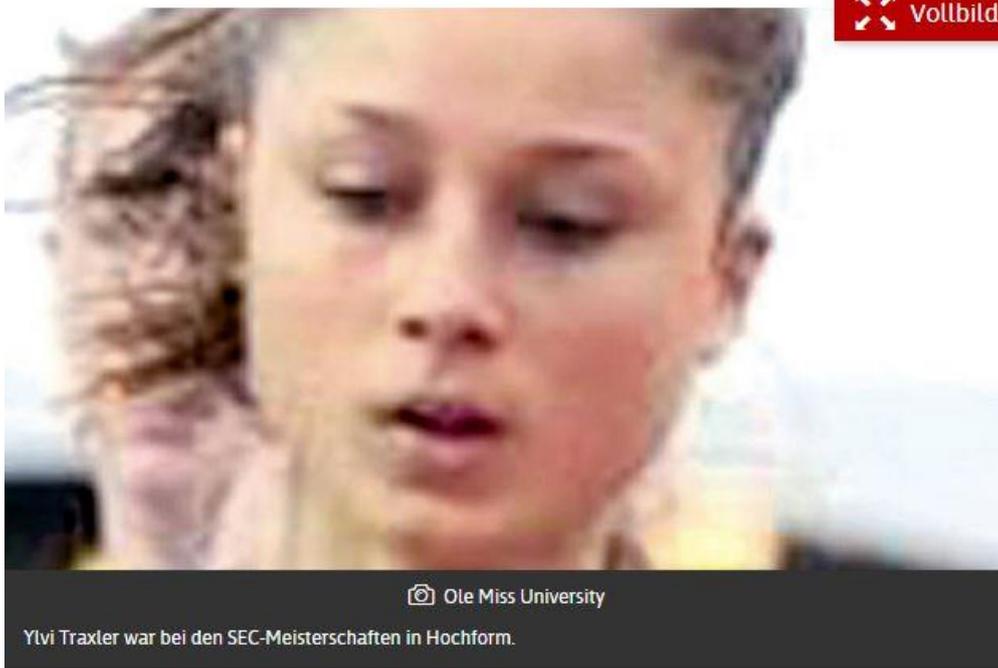
**NÖN Webseite – 15.05.2019**

LEICHTATHLETIK

# „US-Export“ Traxler fährt zur EM

U23-EM-Limit und Vereinsrekord für Mödlings Ylvi Traxler.

Von NÖN Redaktion. Erstellt am 15. Mai 2019 (02:05)



Ylvi Traxler, in den USA studierende Athletin des ULC Riverside Mödling, kann auf erfolgreiche Southeastern Conference Meisterschaften (SEC) zurückblicken. Die Maria Enzersdorferin im Dienste der Ole Miss University knackte schon im Vorlauf (4:26,47 Minuten) über 1.500 Meter das U23-EM-Limit, welches bei 4:27:00 liegt.

Im Finale legte Traxler dann aber noch nach, unterbot das EM-Limit in 4:25,33 binnen 24 Stunden neuerlich und holte sich zudem den 10. Gesamtrang sowie eine neue persönliche Bestleistung und den ULC-Vereinsrekord.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-us-export-traxler-faehrt-zur-em-moedling-leichtathletik-ylvi-traxler-147257079>

NÖN Webseite – 15.05.2019



Titel vor Augen. Mario Muster holte sich in Purgstall den Landesmeistertitel.  
*Foto: priva*

## U14-Riege schon in guter Form

**Leichtathletik** | Titel und  
Medaille bei Landesmeis-  
terschaft für Mödling.

In guter Verfassung präsentierte sich der Nachwuchs des ULC Riverside Mödling bei der U14-Landesmeisterschaft in Purgstall. Mit Mario Muster kürte sich sogar ein Athlet zum Landesmeister. Muster hängte sich mit einer Weite von 8,59 Metern Gold im Kugelstoß um. Daneben gab es noch eine Vize-Landesmeisterin. Christina Halla verpasste im Weitsprung nur knapp ihre persönliche Bestleistung, holte mit 4,70 Metern dennoch Silber. Neben den Landesmeisterschaften im Kugelstoß und Weitsprung gingen unter anderem auch Sprintbewerbe in Purgstall über die Bühne. Auch hier feierten die Mödlinger einige persönlich Bestleistungen und Podestplätze.

**NÖN – 22.05.2019**

# Szihn, der Überflieger

**Leichtathletik** | Im deutschen Weinheim qualifizierte sich der ULC Riverside Mödling Athlet für die U20-Europameisterschaft.

Von Alexander Wastl

ULC Riverside Mödling Weitspringer Samuel Szihn legte nach seinem erfolgreichen Saisonstart mit 7,38 Metern in Deutschland nach. Beim B&S Chrono Classics in Weinheim segelte der 18-Jährige gleich in seinem ersten Versuch auf 7,40 Meter und knackte somit das für die U20-Europameisterschaft erforderliche Limit.

Doch Szihn hatte noch nicht genug und steigerte sich im zweiten Versuch abermals: 7,49 Meter. Nach einem dritten Versuch (7,24) beendete Szihn den Bewerb frühzeitig, um sich für die kommenden Herausforderungen zu schonen. Was blieb, war neben dem geschafften U20-EM-Limit und dem Sieg in seiner Disziplin auch ein neuer ULC-Vereinsrekord sowie eine Sprungweite, die in Österreich seit sieben Jahren kein U20-Athlet mehr schaffte. Außerdem liegt Szihn nach diesem Wochenende auf dem vierten Platz



Die Tafel zeigt es an: Samuel Szihn sprang mit einer Weite von 7,49 Metern zum U20-EM-Limit. Foto: privat

der U20-Jahresbestenliste. Doch Szihn war nicht der einzige, der in Weinheim Top-Leistungen erbrachte. Leonie Springer sprintete im Vorlauf über 100 Meter zu 11,95 Sekunden. Die Vösendorferin stellte damit einen neuen Vereinsrekord auf, lief als erste ULC-Athletin überhaupt eine Zeit unter 12 Sekunden. Springer fehlen damit nur noch fünf

Hundertstelsekunden auf das U20-EM-Limit. Sprint-Ass Markus Fuchs brauchte für die 100 Meter 10,44 Sekunden, noch beachtlicher war die Leistung über 200 Meter: Beim Saisondebüt über diese Strecke verbesserte er seine persönliche Bestleistung auf 20,84 Sekunden – dritter ULC-Vereinsrekord an diesem Wochenende.

## Mödling räumt in St. Pölten ab

**Leichtathletik** | 28 Medaillen für U20- und U16-Asse des ULC Riverside Mödling.

Bei den Landesmeisterschaften der U20- und U16-Klasse in St. Pölten durfte sich das schlagkräftige Team des ULC Riverside Mödling über insgesamt 28 Medaillen freuen (5x Gold, 12x Silber, 11x Bronze). Der Medaillenhamster schlechthin war U16-Athletin Leonie Bisanz, die gleich in fünf verschiedenen Bewerben am Podest stand. Viermal (Hochsprung, Weitsprung, Speerwurf, 4x100 Meter Staffel) durfte Bisanz über Silber jubeln, zudem noch einmal über Bronze im Kugelstoß. Ähnlich erfolgreich war Anja Dlauhy in der U20-Klasse, die vier Medaillen gewinnen konnte. Gold im Hochsprung folgten Silber mit der 4x100 Meter Staffel sowie zweimal Bronze über 100 Meter und 200 Meter. Dreifache Medaillengewinner waren Selina Müller (davon Gold im Speerwurf), Chinomnso Nnamdi (davon Gold über 100 Meter) und Leonie Tasch.

**LEICHTATHLETIK**

# Samuel Szihn, der Überflieger

Im deutschen Weinheim qualifizierte sich der ULC Riverside Mödling Athlet für die U20-Europameisterschaft.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 29. Mai 2019 (03:10)



ULC Riverside Mödling Weitspringer Samuel Szihn legte nach seinem erfolgreichen Saisoneinstieg mit 7,38 Metern in Deutschland nach. Beim B&S Chrono Classics in Weinheim segelte der 18-Jährige gleich in seinem ersten Versuch auf 7,40 Meter und knackte somit das für die U20-Europameisterschaft erforderliche Limit.

Doch Szihn hatte noch nicht genug und steigerte sich im zweiten Versuch abermals: 7,49 Meter. Nach einem dritten Versuch (7,24) beendete Szihn den Bewerb frühzeitig, um sich für die kommenden Herausforderungen zu schonen. Was blieb, war neben dem geschafften U20-EM-Limit und dem Sieg in seiner Disziplin auch ein neuer ULC-Vereinsrekord sowie eine Sprungweite, die in Österreich seit sieben Jahren kein U20-Athlet mehr schaffte. Außerdem liegt Szihn nach diesem Wochenende auf dem vierten Platz der U20-Jahresbestenliste.

Doch Szihn war nicht der einzige, der in Weinheim Top-Leistungen erbrachte. Leonie Springer sprintete im Vorlauf über 100 Meter zu 11,95 Sekunden. Die Vösendorferin stellte damit einen neuen Vereinsrekord auf, lief als erste ULC-Athletin überhaupt eine Zeit unter 12 Sekunden. Springer fehlen damit nur noch fünf Hundertstelsekunden auf das U20-EM-Limit. Sprint-Ass Markus Fuchs brauchte für die 100 Meter 10,44 Sekunden, noch beachtlicher war die Leistung über 200 Meter: Beim Saisondebüt über diese Strecke verbesserte er seine persönliche Bestleistung auf 20,84 Sekunden – dritter ULC-Vereinsrekord an diesem Wochenende.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-samuel-szihn-der-ueberflieger-moedling-leichtathletik-samuel-szihn-148908132>

**NÖN Webseite – 29.05.2019**

# Mödling in Top-Form

**Leichtathletik** | Mehrere Medaillen „regnete“ es für die Athleten des ULC Riverside Mödling bei den U16-Meisterschaften sowie der Langstaffel-Staatsmeisterschaft.

**MÖDLING** | Das bärenstarke U16-Mädchenteam des ULC Riverside Mödling stand bei den österreichischen U16 Meisterschaften der Vereine wieder ganz oben am Podest. Mit 115 Punkten und sechs Zählern Vorsprung holten die ULC-Girls nach 2017 neuerlich den Titel.

Maxima Krause mit Platz drei (Weitsprung) und Lena Vancl auf dem siebenten Rang (Stabhochsprung) holten die ersten wichtigen Punkte. Krause verletzte sich allerdings schon beim Einspringen am Oberschenkel, „biss“ sich aber drüber. Es folgte der erste Disziplinsieg durch Muriel Wohrab, die über 100 Meter in 13,16 Sekunden auf Platz eins sprintete. Li-



Erfolgreiches Team. Sowohl die U16-Mädchenmannschaft, wie auch die Herren-Staffel des ULC Riverside Mödling hatte in Ternitz allen Grund zum Jubeln. *Foto: privat*

via Varga landete im gleichen Bewerb auf Platz drei, wodurch Mödling auch die Führung in der Gesamtwertung übernahm. Diese sollte den Mödlingerinnen

aufgrund einiger weiterer Podestplätze nicht mehr genommen werden. Selina Müller holte im Speerwurf Platz zwei, wie auch Anja Hofmann über 1.000

Meter. Sophie Honetz (Diskus) und Lena Bisanz (Kugelstoßen) heimsten jeweils Bronze ein. Den perfekten Abschluss lieferten die ULC-Mädls dann in der Österreich-Staffel ab: Ohne Krause sorgten Wohrab, Bisanz, Varga und Hofmann mit mehr als 2,5 Sekunden Vorsprung für den zweiten Disziplin-Sieg des Tages.

Weiter ging es in Ternitz am Nachmittag mit der Langstaffel-Staatsmeisterschaft, wo Mödling mit Andreas Meyer, Tobias Lugschein, Thomas Frenkenberger und Nico Schwaiger die 4x400 Meter in Angriff nahm. Das Herren-Quartett lief in 3:24,02 Minuten zu Silber sowie einem neuen ULC-Vereinsrekord.

NÖN.at > Sport > NÖ-Sportmix > Fuchs sprintet zu neuer Bestmarke

## LEICHTATHLETIK

# Fuchs sprintet zu neuer Bestmarke

Mödling-Ass überrascht mit Top-Zeit in St. Pölten. Lokalmatadorin Ivona Dadic springt mit neuer Technik aufs Stockerl.

Von **Wolfgang Wallner**. Erstellt am 04. Juni 2019 (02:00)



Vollbild

Stumpfer

Union-St. Pölten-Star Ivona Dadic landet bei ihrem Heim-Meeting im Weitsprung auf dem dritten Platz.

Beim Liese-Prokop-Memorial in St. Pölten setzte Markus Fuchs ein Ausrufezeichen. Österreichs schnellster Mann schraubte seine Bestzeit über die 100 Meter „ungewollt“ auf 10,32 Sekunden nach unten. Das reichte in diesem Klassefeld „nur“ für Rang vier. „Den Sieg hab’ ich auf den letzten Metern liegen gelassen“, weiß der Athlet des ULC Riverside Mödling. „Eine persönliche Bestleistung hatte ich noch gar nicht am Radar.“ Freilich will der 23-Jährige heuer noch die 10,20-Sekunden Schallmauer angreifen.

Union St. Pöltens Aushängeschild klassierte sich mit 5,94 Metern auf Rang drei im Weitsprung. Das Feilen an der Technik mit ihrem neuen Trainer Dwight Philipps fruchtet. „Wir haben in den letzten Monaten viel umgestellt, das braucht jetzt noch ein paar Wettkämpfe“, analysiert die Mehrkämpferin, „derzeit falle ich zeitweise noch in alte Muster zurück.“ Für Dadic geht’s am Samstag in Innsbruck weiter. Sie startet bei der „Golden Roof Challenge“ vor dem Goldenen Dachl im Weitsprung.

Lokalmatadorin Beate Schrott lief bei ihrem Saisondebüt nach Verletzungsproblemen im Vorlauf 13,33 Sekunden über 100 Meter Hürden, obwohl sie ein Hindernis heftig touchiert hatte. Im Finale stellte sie dann sicherheitshalber schon vor dem ersten Hindernis ab. „Über die Zeit freue ich mich extrem, weil ich in den letzten Wochen wegen Schmerzen nur sehr unregelmäßig trainieren konnte, darum wusste ich überhaupt nicht, was heute möglich ist“, schildert die Olympia-Finalistin von 2012. Das Finale ließ die St. Pöltnerin sicherheitshalber aus.

<https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/leichtathletik-fuchs-sprintet-zu-neuer-bestmarke-niederoesterreich-leichtathletik-ivona-dadic-ulc-riverside-moedling-149600469>

# Fuchs sprintet zu neuer Bestmarke

**Leichtathletik** | Mödling-Ass überrascht mit Top-Zeit in St. Pölten. Lokalmatadorin Ivona Dadic springt mit neuer Technik aufs Stockerl.

**Von Wolfgang Wallner**

Beim Liese-Prokop-Memorial in St. Pölten setzte Markus Fuchs ein Ausrufezeichen. Österreichs schnellster Mann schraubte seine Bestzeit über die 100 Meter „ungewollt“ auf 10,32 Sekunden nach unten. Das reichte in diesem Klassefeld „nur“ für Rang vier. „Den Sieg hab’ ich auf den letzten Metern liegen gelassen“, weiß der Athlet des ULC Riverside Mödling. „Eine persönliche Bestleistung hatte ich noch gar nicht am Radar.“ Freilich will der 23-Jährige heuer noch die 10,20-Sekunden Schallmauer angreifen.

Union St. Pöltens Aushängeschild klassierte sich mit 5,94 Metern auf Rang drei im Weitsprung. Das Feilen an der Technik mit ihrem neuen Trainer Dwight Philipps fruchtet. „Wir haben in den letzten Monaten viel umgestellt, das braucht jetzt noch ein paar Wettkämpfe“,



Mödlings Markus Fuchs (mi.) knallte in St. Pölten einen starken Auftritt auf die Bahn und zeigte sich von der Topzeit selbst überrascht. *Foto: Stumpfer*

analysiert die Mehrkämpferin, „derzeit falle ich zeitweise noch in alte Muster zurück.“ Für Dadic geht’s am Samstag in Innsbruck weiter. Sie startet bei der „Golden Roof Challenge“ vor dem Goldenen Dachl im Weitsprung.

Lokalmatadorin Beate Schrott lief bei ihrem Saisondebüt nach Verletzungsproblemen im Vorlauf 13,33 Sekunden über 100 Meter Hürden, obwohl sie ein

Hindernis heftig touchiert hatte. Im Finale stellte sie dann sicherheitshalber schon vor dem ersten Hindernis ab. „Über die Zeit freue ich mich extrem, weil ich in den letzten Wochen wegen Schmerzen nur sehr unregelmäßig trainieren konnte, darum wusste ich überhaupt nicht, was heute möglich ist“, schildert die Olympia-Finalistin von 2012. Das Finale ließ die St. Pöltnerin sicherheitshalber aus.

**NÖN – 05.06.2019**

**ERGEBNISSE**

Die Siegerinnen und Sieger der Laufolympiade 2019 sowie der Medaillenspiegel nach Schulen im Detail:

**EINZELWERTUNG**

○ **50 Meter**

Lea Artmäuer (7,95 Sekunden, VS Schönau) und Florian Ritter (7,82 VS Kottlingbrunn).

○ **60 Meter**

Emily Mariel (8,48 Gymnasium Diözese Eisenstadt) und Mathias Almstädter (7,90 BRG/BRG Bruck an der Leitha).

○ **400 Meter**

Lea Artmäuer (1:19,57) und Luca Ecimovic (1:14,08, PVS Sta. Christiana).

○ **600 Meter**

Tabea Schmid (1:48,97, BG/BRG Keimgasse) und Alexander Schrammel (1:37,30 NNÖMS Wiesmath).

**MEDAILENWERTUNG**

○ **Kinder (2005 und jünger)**

1. PVS Sta. Christiana (3x Gold, 4x Silber, 9x Bronze).

2. VS Kottlingbrunn (8x Gold, 3x Silber, 4x Bronze)

3. VS Brunn/Gebirge (1x Gold, 4x Silber, 3x Bronze)

○ **Schüler (Jahrgänge 2005 bis 2008)**

1. BG/BRG Bruck (4x Gold, 6x Silber).

2. Gymnasium der Diözese Eisenstadt (6x Gold, 1x Silber, 2x Bronze).

3. BG/BRG Klosterneuburg (3x Gold, 4x, Silber, 3x Bronze).

○ **Jugend (Jahrgänge 2004 und älter)**

1. BHAK/BHAS Gänserndorf (6x Gold, 3x Silber, 7x Bronze)

2. BG/BRG Bruck an der Leitha (7x Gold, 3x Silber).

3. BG/BRG Klosterneuburg (3x Gold, 4x Silber, 3x Bronze).

# Südstadt im Lauffieber

**Laufolympiade** | Rund 1.400 Schülerinnen und Schüler nahmen an dem Laufevent im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt teil.

**Von Alexander Wastl**

Das BSFZ Südstadt wurde zuletzt wieder von hunderten Kindern und Jugendlichen „belagert“. Rund 1.400 Schülerinnen und Schüler nahmen an der diesjährigen NÖ Sparkassen Laufolympiade 2019 teil.

Der Mödlinger Bezirk war naturgemäß stark vertreten: Die VS Guntramsdorf Rennerstraße konnte mit 95 Schülern erstmals die meisten Kinder zur Teilnahme an der Laufolympiade motivieren. Bei den Unterstufen stellte das BG/BRG Perchtoldsdorf mit 82 Teilnehmern die meisten Starter. Doch nicht nur quantitativ stach der Mödlinger Bezirk heraus. So war ULC Riverside Mödling Athletin Tabea Schmid, die das BG/BRG Keimgasse besucht, nicht zu schlagen: Sie siegte über 600 Meter in einer Zeit von 1:47,97 Minuten.

Auch in der Medaillenwertung der verschiedenen Altersgruppen war mit der VS Brunn

am Gebirge eine Schule aus der Region am Stockerl. Eduard Holzer, Organisationsleiter der Laufolympiaden, war äußerst zufrieden: „Für die große Begeisterung gebührt allen Kindern,

Schülern und betreuenden Kolleginnen und Kollegen ein großer Dank, wie auch den Sponsoren und Noelle Kliment und Jürgen Vancl für die Übernahme der Siegerehrung.“



BSFZ-Leiterin Noelle Kliment und ULC Riverside Mödling Ehrenobmann Jürgen Vancl bei der Siegerehrung von Lea Artmäuer und Luca Ecimovic.  
Foto: Kitzler

# Mödling sammelte für NÖ Punkte

**Leichtathletik** | Der ULC Riverside Mödling war beim Vergleichskampf der Bundesländer im NÖ-Team stark vertreten.

Von Alexander Wastl

Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen war der U18-Bundesländervergleichskampf fest in niederösterreichischer Hand. Der ULC Riverside Mödling – mit 13 Athleten im NÖ-Team vertreten – hatte daran einen gewichtigen Anteil.

Amelie Brunner und Tobias Lugstein holten über 400 Meter jeweils einen zweiten Platz, steuerten wichtige Punkte bei. Brunner landete auch über 800 Meter auf Rang zwei, verbesserte in beiden Disziplinen ihre Bestzeit. Über 200 Meter war zudem Markus Grau als Zweitplatzierter erfolgreich. Anja Dlauhy war gleich in vier Bewerben im Niederösterreich-Trikot am Start: Im Hochsprung und mit der 4x100 Meter Staffel landete sie jeweils auf dem zweiten Platz. Ein Ausrufezeichen setzte zudem Chinomso Nnamdi im



Sandra Krenn, Pauline Leger und Amelie Brunner waren für „Blau-Gelb“ beim Bundesländervergleichskampf in Kärnten am Start.  
*Foto: privat*

Weitsprung: Mit 6,14 Metern steigerte er seine Bestleistung um einen halben Meter. Von ihrer besten Seite präsentierte sich auch die wurfstarke Selina Müller. Müller kam im Kugelstoßen als U16-Athletin auf den guten sechsten Platz und konnte mit 11,53 Meter den alten Vereinsrekord zum wiederholten Male in dieser Saison übertreffen. Im Speerwurf der U18-Klasse gab sie ihr Debüt mit dem schwere-

ren 500-Gramm-Speer. 33,37 Meter kamen in die Endwertung, was direkt den Vorstoß auf Platz drei in der ewigen U18-Bestenliste des ULC bedeutete.

Erfreulich war auch das Comeback von Pauline Leger nach längerer Verletzungspause: Die 16-Jährige debütierte über 400 Meter erfolgreich, verbesserte sie den U18-Vereinsrekord doch um mehr als fünf Sekunden auf 65,56 Sekunden.

## ULC-U14 auf erfolgreicher Medaillenjagd

**Leichtathletik** | Mödlinger räumten bei den Landesmeisterschaften ab.

Zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze lautete die stolze U14-Bilanz nach ihrem Auftritt bei den Landesmeisterschaften in Amstetten.

Über 800 Meter führte Klara Dünser einen Doppelsieg der ULC-Girls an. Dünser überquerte in 2:34,20 Minuten vor Vereinskollegin Tabea Schmid die Ziellinie.

Die zweite Goldmedaille ging ebenfalls an die Mädchen: Im 4x100 Meter-Staffelbewerb war das Quartett bestehend aus Nikola Jörgl, Halla, Isabel Fabian und Dünser nicht zu schlagen, siegte in 52,75 Sekunden überlegen. Feines Detail am Rande: Mit dieser Zeit ist die U14-Staffel sogar in der österreichischen Jahresbestenliste der U16 auf Platz fünf zu finden.

Die Bronzemedailles durften sich Christina Halla im Hochsprung (1,40 Meter) und die Jungs-Staffel (Raphael Pöstinger, Kilian Schmied, Quentin Cserveny, Mario Muster) über 4x100 Meter umhängen lassen.

NÖN – 19.06.2019

**LEICHTATHLETIK-WETTKAMPF**

# Mödling sammelte Punkte für Niederösterreich

Der ULC Riverside Mödling war beim Vergleichskampf der Bundesländer im NÖ-Team stark vertreten.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 19. Juni 2019 (02:28)



Sandra Krenn, Pauline Leger und Amelie Brunner waren für „Blau-Gelb“ beim Bundesländervergleichskampf in Kärnten am Start.

Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen war der U18-Bundesländervergleichskampf fest in niederösterreichischer Hand. Der ULC Riverside Mödling – mit 13 Athleten im NÖ-Team vertreten – hatte daran einen gewichtigen Anteil.

Amelie Brunner und Tobias Lugstein holten über 400 Meter jeweils einen zweiten Platz, steuerten wichtige Punkte bei. Brunner landete auch über 800 Meter auf Rang zwei, verbesserte in beiden Disziplinen ihre Bestzeit. Über 200 Meter war zudem Markus Grau als Zweitplatzierter erfolgreich. Anja Dlahy war gleich in vier Bewerben im Niederösterreich-Trikot am Start: Im Hochsprung und mit der 4x100 Meter Staffel landete sie jeweils auf dem zweiten Platz. Ein Ausrufezeichen setzte zudem Chinomnso Nnamdi im Weitsprung: Mit 6,14 Metern steigerte er seine Bestleistung um einen halben Meter. Von ihrer besten Seite präsentierte sich auch die wurfstarke Selina Müller. Müller kam im Kugelstoßen als U16-Athletin auf den guten sechsten Platz und konnte mit 11,53 Meter den alten Vereinsrekord zum wiederholten Male in dieser Saison übertreffen. Im Speerwurf der U18-Klasse gab sie ihr Debüt mit dem schwereren 500-Gramm-Speer. 33,37 Meter kamen in die Endwertung, was direkt den Vorstoß auf Platz drei in der ewigen U18-Bestenliste des ULC bedeutete.

Erfreulich war auch das Comeback von Pauline Leger nach längerer Verletzungspause: Die 16-Jährige debütierte über 400 Meter erfolgreich, verbesserte sie den U18-Vereinsrekord doch um mehr als fünf Sekunden auf 65,56 Sekunden.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-wettkampf-moedling-sammelte-punkte-fuer-niederosterreich-moedling-ulc-riverside-moedling-bundeslaendervergleichskampf-151393630>



Anja Dlauhy beim „Goldsprung“ über 5,06 Meter Weite. Foto: privat

# Dlauhy in Überform

**Leichtathletik** | ULC Mödling Athletin Anja Dlauhy krönte sich zur dreifachen U18-Landesmeisterin. Doppeltes „Triple“ für Mödling.

Von Alexander Wastl

Mit jeweils zwölf Gold- und Silbermedaillen sowie zehn „Bronzenen“ war der ULC Riverside Mödling bei den NÖ-Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und U18 wieder in bestechender Form.

Heraus stach dabei Anja Dlauhy, die schon seit Wochen in Top-Form agiert und auch diesmal abräumte: Gold im Hoch (1,60 Meter) und Weitsprung (5,06) sowie mit Leonie Bisanz, Pauline Leger und Maxima Krause in der 4x100 Meter Staffel. Dazu kamen noch zwei Silbermedaillen über 100 und 200 Meter Hürden. Staffelloster Pauline Leger verpasste über 400 Meter indes nur knapp den Vereinsrekord, Gold war ihr in 65,57 Sekunden aber dennoch nicht zu nehmen. Außerdem freute sich der ULC über ein doppeltes „Triple“: Julia Millonig holte sich über 800 Meter (AK) den Sieg vor Fiona Schmid und Stephanie Schrotter. Auch



Leonie Springer (mitte) qualifizierte sich mit der ÖLV Staffel (Lena Pressler, Katharina Mahlfleisch, Magdalena Lindner und Antonia Kaiser) für die U20-EM.

Foto: privat

im Hochsprung der U18, wo Dlauhy siegte, bestand das Podest nur aus Mödliner Athletinnen: Die Zwillinge Leticia (2.) und Mireille Scherr landeten auf den Stockerlplätzen dahinter. Auch die männliche Jugend hatte allen Grund zum Jubeln: Markus Grau sprintete über 100 und 200 Meter zu Gold, Tobias Lugstein war über 400 Meter der Schnellste. Auch die Staffel über 4x100 Meter in der Aufstellung Chinomnso Nnamdi, Grau,

Lugstein und Daniel Muster war nicht zu schlagen und gewann in 45,14 Sekunden den Titel.

Die letzte Goldmedaille der U18 holte sich Nnamdi im Weitsprung. Eine Erfolgsmeldung gab es auch von der ÖLV-U20-Staffel: Antonia Kaiser, Magdalena Lindner, Katharina Mahlfleisch und ULC-Athletin Springer schafften in 45,94 Sekunden (4x100 Meter) auf Anhieb das erforderliche Limit für die U20-Europameisterschaft.

**LEICHTATHLETIK**

# Anja Dlauhy in Überform

ULC Mödling Athletin Anja Dlauhy krönte sich zur dreifachen U18-Landesmeisterin. Doppeltes „Triple“ für Mödling.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 26. Juni 2019 (02:18)



privat

Anja Dlauhy beim „Goldsprung“ über 5,06 Meter Weite.

Mit jeweils zwölf Gold- und Silbermedaillen sowie zehn „Bronzenen“ war der ULC Riverside Mödling bei den NÖ-Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und U18 wieder in bestechender Form.

Heraus stach dabei Anja Dlauhy, die schon seit Wochen in Top-Form agiert und auch diesmal abräumte: Gold im Hoch- (1,60 Meter) und Weitsprung (5,06) sowie mit Leonie Bisanz, Pauline Leger und Maxima Krause in der 4x100 Meter Staffel. Dazu kamen noch zwei Silbermedaillen über 100 und 200 Meter Hürden. Staffellolegin Pauline Leger verpasste über 400 Meter indes nur knapp den Vereinsrekord, Gold war ihr in 65,57 Sekunden aber dennoch nicht zu nehmen. Außerdem freute sich der ULC über ein doppeltes „Triple“: Julia Millonig holte sich über 800 Meter (AK) den Sieg vor Fiona Schmid und Stephanie Schrotter.

Teil 1/2 ...



Auch im Hochsprung der U18, wo Dlauhy siegte, bestand das Podest nur aus Mödlinger Athletinnen: Die Zwillinge Leticia (2.) und Mireille Scherr landeten auf den Stockerlplätzen dahinter. Auch die männliche Jugend hatte allen Grund zum Jubeln: Markus Grau sprintete über 100 und 200 Meter zu Gold, Tobias Lugstein war über 400 Meter der Schnellste. Auch die Staffel über 4x100 Meter in der Aufstellung Chinomnso Nnamdi, Grau, Lugstein und Daniel Muster war nicht zu schlagen und gewann in 45,14 Sekunden den Titel.

Die letzte Goldmedaille der U18 holte sich Nnamdi im Weitsprung. Eine Erfolgsmeldung gab es auch von der ÖLV-U20-Staffel: Antonia Kaiser, Magdalena Lindner, Katharina Mahlfleisch und ULC-Athletin Springer schafften in 45,94 Sekunden (4x100 Meter) auf Anhieb das erforderliche Limit für die U20-Europameisterschaft.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-anja-dlauhy-in-ueberform-moedling-leichtathletik-anja-dlauhy-ulc-moedling-152347643>

NÖN Webseite – 26.06.2019

# Dutzend glänzend

**Leichtathletik** | ULC-Nachwuchsathleten sprinteten, liefen, sprangen bei ÖM in die Medaillenränge: vier Gold, fünf Silber, drei Bronze.

Von Malcolm Zottl

Bei der Ö-Meisterschaft der Altersklassen U18 und U23 sammelten die Athleten von Riverside Mödling zwölf Medaillen. In der U23-Klasse unterbot Leonie Springer auf den 100 Metern die 12 Sekunden-Schallmauer. 11,97 Sekunden bedeuteten für die Vösendorferin ihre erste ÖM-Goldmedaille. Speerwerferin Anna Neunteufel (19) sicherte sich die Silbermedaille.

Die U18-Staffel über 100 Meter (Pauline Leger, Amelie Brunner, Anja Dlahy und Maxima Krause) holte in 49,08 Sekunden Gold und löschte den zehn Jahre alten Vereinsrekord. Über 400 Meter lief die Mödlingerin Brunner zu Silber. Die 15-jährige Tattendorferin Maxima Krause gewann in 12,50 Sekunden Bronze über 100 Meter. Leger verbesserte den Vereinsrekord über 400 Meter Hürden auf 1:04,56 Minuten. Das bedeutete Platz vier, genauso wie für Dlahy (1,61 Meter im Hochsprung)



Markus Grau (r.) gelang über 200 Meter eine Überraschung. Er holte mit persönlicher Bestleistung die Goldmedaille.  
*Foto: Klaus Angerer*

und Amelie Sattler (11:24,40 Minuten über 3.000 Meter).

Bei den Herren bleibt Sprinter Markus Grau erfolgreich, er siegte über 200 Meter in persönlicher Bestzeit (22,47 Sekunden). In der Staffel holte Grau sein zweites Gold - gemeinsam mit Chinomso Nnaamdi, Tobias Lugstein und Daniel Muster.

Der Perchtoldsdorfer Lugstein pulverisierte seine persönliche Bestleistung über 400 Meter.

50,47 Sekunden bedeuteten Silber. Der Breitenfurter Nicolas Schweiger verbesserte seinen 800 Meter-Rekord um rund einhalb Minuten auf 1:54,52. Nach Silber über 800 gab's noch Bronze über 400 Meter. In der 4x100 Meter-Staffel krallte Schweiger sich mit den Kollegen Chuk Nnamdi, Levin Gottl und Thomas Frenkenberger Bronze. Ben Henkes gewann Silber im Hochsprung.

NÖN – 03.07.2019

**LEICHTATHLETIK**

# NÖ Landesmeisterschaften über 10.000 Meter im Happyland

Die NÖ Landesmeisterschaften über 10.000 Meter wurden im Happyland abgehalten. Doppelsilber für Klosterneuburg.

Von **Christoph Nurschinger**. Erstellt am 10. Juli 2019 (01:11)



Wolfgang Pucher, Robert Glaser und Simon Schmidmayr (v.L.) waren zu dritt auf den Fersen von Johannes Freudenthaler.

Die Titelvergabe war bei den heurigen Landesmeisterschaften über 10 Kilometer sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen eine eher deutliche Sache. Der Kampf um die übrigen Podestplätze hatte es dafür aber umso mehr in sich.

Trotz brütender Hitze fand sich ein ansehnliches Starterfeld zu den Meisterschaften ein und die Road Runners zeigten, wie schon bei den vergangenen Events, dass sie zu Recht den Zuschlag für derartige Events erhalten. Denn neben den sportlichen Erfolgen auf der Laufbahn, wo drei Vereinsrekorde gebrochen wurden, machte man auch dem eigenen organisatorischen Ruf wieder alle Ehre.

Bei den Damen ging der Gesamtsieg an die überragend laufende Daniela Jantschy vom ULC Riverside Mödling, die mit 40.25 Minuten um fast drei Minuten schneller als ihre Klosterneuburger Verfolgerin Manuela Antosch. Die Bronzemedaille ging an Margit Racz vom ATSV Auerthal.

Bei den Herren konnte sich Gerhard Steinböck vom ASK-Loosdorf souverän durchsetzen. Er hatte die Strecke bereits nach 33.04 Minuten bewältigt und schüttelte seine Verfolger somit um mehr als 2 Minuten ab.

Dahinter ging es aber ganz heiß her. Lange Zeit schien Johannes Freudenthaler vom ATUS Amstetten wie der sichere Zweite aus. Dahinter machten Simon Schmidmayr und Robert Glaser vom ULC Klosterneuburg aber abwechselnd Tempoarbeit um Freudenthaler kurz vor Rennende noch auf den vierten Platz zu verweisen. Den Kampf um den zweiten Platz entschied dann Schmidmayr auf der Zielgeraden für sich.

<https://www.noen.at/sport/klosterneuburg/leichtathletik-noe-landesmeisterschaften-ueber-10-000-meter-im-happyland-klosterneuburg-leichtathletik-154140962>

**NÖN Webseite – 10.07.2019**



Bereit zum Durchstarten. Ylvi Traxler (2.v.r) war bei der U23-Europameisterschaft im ÖLV-Trikot am Start und überzeigte über 5.000 Meter.  
Foto: ÖLV/Coen Schildermann

## Schmid stellt zwei neue Rekorde auf

**WLV Sommermeeting** | ULC-Athletin nach Silbermedaille weiter stark.

Zuletzt überraschte ULC Riverside Mödling Athletin Fiona Schmid bei den Landesmeisterschaften mit einer Silbermedaille über 800 Meter. Dass diese Leistung keine Eintagsfliege war, untermauerte Schmid beim WLV Sommermeeting.

Auf dem Gelände des LAZ Wien biss sich Schmid hinter ihrer Vereinskollegin Julia Milionig fest und folgte ihr während der beiden Runden beinahe auf Schritt und Tritt. Erst auf den letzten Metern musste die 45-jährige Mödlingerin ihre um mehr als 20 Jahre jüngere Kontrahentin ziehen lassen. Beim Blick auf die offizielle Zeit staunte Schmid dann nicht schlecht: 2:17,36 Minuten. Diese Zeit bedeutete nicht nur eine neue persönliche Bestleistung, sondern auch Platz sieben in der ewigen ULC-Bestenliste.

Die Krönung waren jedoch die beiden österreichischen Mastersrekorde, die Schmid so ganz im Vorbeigehen noch einheimste – jenen in ihrer Altersklasse W45 sowie den der W40.

# Mödling-Duo bei Groß-Events in Form

**Universiade/U23-EM** | Markus Fuchs sprintete in Neapel zweimal unter die Top 15. Ylvi Traxler war bei der U23-Europameisterschaft gefordert.

**Von Alexander Wastl**

Ein dichtes Programm spulte ULC-Riverside-Mödling-Sprintass Markus Fuchs bei der Universiade in Neapel herunter. In vier Tagen musste Österreichs schnellster Mann vier Mal an den Start.

Über 100 Meter qualifizierte sich der Perchtoldsdorfer in 10,50 Sekunden souverän für das Halbfinale, wo Fuchs gut aus den Startlöchern kam, dann aber den nötigen Rhythmus vermissen ließ. In 10,53 Sekunden fehlten dem 23-Jährigen nur 0,08 Sekunden auf das Finale der besten acht Sprinter. Auch über 200 Meter ließ der Uni-Wien-Student im Vorlauf nichts anbrennen, schaltete sogar einen Gang zurück, um fürs Semifinale Kräfte zu sparen. Dort hatte Fuchs von Beginn an einen besseren Rhythmus als über



Markus Fuchs schrammte bei der Universiade nur knapp am Finale vorbei.  
Foto: privat

die kürzere Distanz – dafür fehlte es hinten raus. Am Ende wurde es Platz 15. Nach Platz 13 über 100 Meter eine weitere Top-Platzierung, wie auch Trainerin Victoria Schreibeis fand: „Die Universiade war wieder ein Schritt in die richtige Richtung.

Schade ist, dass es über 100 Meter nicht mit dem Finale geklappt hat. Das war in Reichweite und hätte sicherlich noch einmal für einen ordentlichen Motivationsschub gesorgt.“

Während Fuchs im Süden Europas schwitzte, war Vereinskollegin Ylvi Traxler in Skandinavien bei der U23-EM im Einsatz. Die US-Studentin (Ole Miss University) ging für Österreich über 5.000 Meter an den Start. In einem extrem schnellen und für Meisterschaften untypischen Rennen musste die Maria Enzersdorferin zwar schon früh die Spitzengruppe ziehen lassen. Die 12,5 Stadionrunden absolvierte die 20-Jährige aber in 17:00,59 Minuten – und somit in ihrer zweitschnellsten jemals über diese Distanz gelaufenen Zeit. Am Ende nahm Traxler dadurch einen 19. Platz aus Gävle (Schweden) mit.



Auf der Überholspur. Fiona Schmid läuft derzeit in Hochform.  
Foto: privat

## UNIVERSIADE/U23-EM

# Mödling-Duo bei Groß-Events in Form

Markus Fuchs sprintete in Neapel zweimal unter die Top 15. Ylvi Traxler war bei der U23-Europameisterschaft gefordert.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 17. Juli 2019 (03:07)



Ein dichtes Programm spulte ULC-Riverside-Mödling-Sprintass Markus Fuchs bei der Universiade in Neapel herunter. In vier Tagen musste Österreichs schnellster Mann vier Mal an den Start.

Über 100 Meter qualifizierte sich der Perchtoldsdorfer in 10,50 Sekunden souverän für das Halbfinale, wo Fuchs gut aus den Startlöchern kam, dann aber den nötigen Rhythmus vermissen ließ. In 10,53 Sekunden fehlten dem 23-Jährigen nur 0,08 Sekunden auf das Finale der besten acht Sprinter. Auch über 200 Meter ließ der Uni-Wien-Student im Vorlauf nichts anbrennen, schaltete sogar einen Gang zurück, um fürs Semifinale Kräfte zu sparen.

### "Die Universiade war wieder ein Schritt in die richtige Richtung"

Dort hatte Fuchs von Beginn an einen besseren Rhythmus als über die kürzere Distanz – dafür fehlte es hinten raus. Am Ende wurde es Platz 15. Nach Platz 13 über 100 Meter eine weitere Top-Platzierung, wie auch Trainerin Victoria Schreibeis fand: „Die Universiade war wieder ein Schritt in die richtige Richtung. Schade ist, dass es über 100 Meter nicht mit dem Finale geklappt hat. Das war in Reichweite und hätte sicherlich noch einmal für einen ordentlichen Motivationsschub gesorgt.“

Während Fuchs im Süden Europas schwitzte, war Vereinskollegin Ylvi Traxler in Skandinavien bei der U23-EM im Einsatz. Die US-Studentin (Ole Miss University) ging für Österreich über 5.000 Meter an den Start. In einem extrem schnellen und für Meisterschaften untypischen Rennen musste die Maria Enzersdorferin zwar schon früh die Spitzengruppe ziehen lassen. Die 12,5 Stadionrunden absolvierte die 20-Jährige aber in 17:00,59 Minuten – und somit in ihrer zweitschnellsten jemals über diese Distanz gelaufenen Zeit. Am Ende nahm Traxler dadurch einen 19. Platz aus Gävle (Schweden) mit.

<https://www.noen.at/sport/moedling/universiade-u23-em-moedling-duo-bei-gross-events-in-form-moedling-universiade-markus-fuchs-155009399>

NÖN Webseite – 16.07.2019

# U20-Rekord bei EM geknackt

**Leichtathletik** | Leonie Springer war mit der ÖLV-Staffel erfolgreich in Schweden am Start.

**Von Alexander Wastl**

Nächster österreichischer Rekord – und eine Athletin des ULC Riverside Mödling mittendrin statt nur dabei. So war ULC-Athletin Leonie Springer mit der Staffel des Österreichischen Leichtathletikverbandes (ÖLV) bei der U20-EM in Schweden am Start.

Den Lauf eröffnete Antonia Kaiser (SU IGLA long life). Sie übergab mit einer guten Übergabe auf die erste von zwei Niederösterreicherinnen, Magdalena Lindner (ULV Krens). Lindner hielt sich im Vergleich gegen die zum Teil stärksten Läuferinnen der anderen Nationen, wie die britische 200-Meter-Siegerin Amy Hunt, ausgezeichnet. Die zweite Übergabe von Lindner auf Leonie Springer, klappte auch wunschgemäß. Springer



Leonie Springer leistete ihren Beitrag zu einem neuen ÖLV-Rekord.  
*Foto: ÖLV/Coen Schildermann*

spulte die zweite Kurve solide herunter und übergab danach auf Schlussläuferin Katharina Mahlfleisch (DSG Wien). Diese brachte das Staffelholz nach 45,64 Sekunden über die Ziellinie. Im stärksten der drei Vorläufe bedeutete dies Platz fünf, in der Gesamtwertung aller Vorläufe den guten elften Platz.

Mit der Zeit von 45,64 Sekunden konnten die Juniorinnen bei dem Auftritt in Schweden eben einen neuen österreichischen Rekord in der U20-Klasse markieren.

**NÖN – 24.07.2019**

## Sprintdouble bei Meisterschaften für Toth & Fuchs!



Alexandra Toth

Bild: GEPA

**Alexandra Toth und Markus Fuchs haben sich bei den Österreichischen Leichtathletik-Staatsmeisterschaften in Innsbruck die Sprint-Double geholt! Am Sonntag gewann Toth die 200 Meter in 24,14 Sekunden, Fuchs holte sich die halbe Stadionrunde in 21,27. Zudem war er mit der 4 x 100-m-Staffel von ULC Mödling erfolgreich.**

Artikel teilen



Kommentare

Drucken



Über 1.500 Meter setzte sich Albert Kokaly in 3:54,08 Minuten überraschend vor Andreas Vojta (3:55,71) durch. Die 100 m Hürden wurden in Abwesenheit der erkrankten Stephanie Bendrat eine Beute von Beate Schrott, die in 13,53 Sekunden gewann. Schrott war auch am Staffelerfolg über 4 x 100 m mit Union St. Pölten beteiligt.

Der Speerwurf ging mit 58,30 Metern an Viktoria Hudson. „Jetzt fehlt nur noch der Ausrutscher nach oben, aber der kommt sicher bald. Ich bin heute nicht ganz in die Abwurfposition gekommen, die ich brauche, aber ich komme den 60 Metern immer näher“, sagte Hudson. Das WM-Limit für Doha liegt bei 61,50. Erwartungsgemäß holten sich Philipp Kronsteiner (15,65 m) und Michaela Egger (12,31) den Dreisprung, für Egger war es der 14. Staatsmeistertitel in Serie...

<https://www.krone.at/1968026>

Kronen Zeitung Webseite – 29.07.2019



Lukas Weißhaidinger (AUT). Photo: GEPA pictures/ Patrick Leuk  
Bild: (GEPA)

## **INNSBRUCK. Mit 65,58 m hat sich der Innviertler Lukas Weißhaidinger am Samstag in Innsbruck den Diskus-Staatsmeistertitel geholt.**

Der Oberösterreicher zog die drei deutlich hinter ihm gereihten Athleten zu persönlichen Bestleistungen. "Es hat wirklich Spaß gemacht", sagte der 27-Jährige nach seinem vierten Titelgewinn. "Ich hab' es sehr genossen, nach längerer Pause wieder in Österreich zu werfen", meinte der ÖLV-Rekordler.

Große Weiten seien im Juli rar, da dieser Monat traditionell im Zeichen von hartem Training stehe, meinte der Oberösterreicher. "Dass ich am Ende noch 65,58 m werfen konnte, trotz starkem Seitenwind, das kann sich wirklich sehen lassen." Schon am 3. August geht es für ihn beim Austrian Top-Meeting in Andorf (OÖ) weiter.

Teil 1/2 ...

## Neuer Rekord im Hammerwurf

Im Hammerwurf verbesserte Tatjana Meklau (SVS LA) den Österreichischen Rekord, den sie heuer bereits auf 59,60 m geschraubt hatte, weitere Male. Sie kam auf 60,14 und 61,37 m. Die Steirerin hat erst vor zwei Wochen auf vier Drehungen umgestellt. "Schon das Einwerfen hat sich gut angefühlt, ich habe gemerkt, dass ich heute gut drauf bin. Nach dem ersten 60er habe ich etwas die Spannung verloren, aber es ist mir gelungen, sie dann nochmals aufzubauen. Beim letzten Versuch habe ich dann alles rausgelassen", sagte Meklau.

Die vom Wind beeinträchtigten 100-m-Sprints gingen erwartungsgemäß an Alexandra Toth (11,56 Sek.) und Markus Fuchs (10,51), die 400 m an Susanne Walli (54,26) und Dominik Hufnagl (47,90). Das Kugelstoßen gewann Mehrkämpferin Sarah Lagger mit 14,52 m, sie wurde im Weitsprung Zweite und Hochsprung Vierte. Die für die WM qualifizierte Siebenkämpferin Verena Preiner kam im Kugelstoßen auf Platz drei und im Hochsprung auf fünf.

## Sieger bei den Leichtathletik-Staatsmeisterschaften in Innsbruck

Frauen/100 m: Alexandra Toth (ATG) 11,56 Sek.; 400 m: Susanne Walli (TGW Zehnkampf-Union) 54,26 Sek.; 800 m: Carina Schrempf (UNION St. Pölten) 2:12,40 Min.; 5.000 m: Julia Mayer (DSG Wien) 16:37,16 Min.; Diskus: Djeneba Toure (ATG) 51,85 m; Kugel: Sarah Lagger (TGW Zehnkampf-Union) 14,52 m; Hammer: Tatjana Meklau (SVS) 61,37 m ÖR; Hoch: Ekaterina Krasovskiy (DSG Wien) 1,80 m; Stabhoch: Anna Sarah Sailer (ATSV Innsbruck) 3,90 m; Weit: Ingeborg Grünwald (Union Salzburg) 6,20 m

Männer/100 m: Markus Fuchs (ULC Mödling) 10,51 Sek.; 400 m: Dominik Hufnagl (SVS) 47,90 Sek.; 800 m: Leon Kohn (SVS) 1:54,65 Min.; 5.000 m: Andreas Vojta (team2012.at) 14:26,77 Min.; Diskus: Lukas Weißhaidinger 65,58 m; Kugel: Heimo Kasper (ATG) 15,68 m; Hammer: Marco Cozzoli (SVS) 60,25 m; Hoch: Andreas Steinmetz (SVS) 2,03 m; Stabhoch: Sebastian Ender (ALC Wels) 5,05 m; Weit: Isaac Asare (Union Salzburg) 7,18 m

... Teil 2/2

[https://www.nachrichten.at/sport/mehr\\_sport/es-hat-wirklich-spass-gemacht-weisshaidinger-holt-sich-diskus-staatsmeistertitel;art109,3151590](https://www.nachrichten.at/sport/mehr_sport/es-hat-wirklich-spass-gemacht-weisshaidinger-holt-sich-diskus-staatsmeistertitel;art109,3151590)

OÖ Nachrichten Webseite – 29.07.2019



Lief über die Sprintdistanzen wieder allen davon: ULC-Aushängeschild Markus Fuchs.



Erfolgreiche Übergabe: Andreas Meyer reichte das Staffelholz an Nicolas Schwaiger weiter. Der ULC Holte wieder den Titel. *Fotos: TLV/ÖLV*

# Fuchs sprintet zu „Triple“

**Leichtathletik** | Markus Fuchs war mit „Gold“ über 100 und 200 Meter sowie mit der 4x100 Meter Staffel der herausragende ULC Riverside Mödling Akteur bei den Staatsmeisterschaften.

**Von Alexander Wastl**

Wechselhaft war das Wetter bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften in Innsbruck – nicht so aber die Leistungen der ULC Riverside Mödling Athleten.

Als Medaillenbank erwies sich dabei einmal mehr Sprint-Ass Markus Fuchs, der sowohl über 100 als auch über 200 Meter Gold holte, wie auch mit der 4x100 Meter Staffel. Der Perchtoldsdorfer setzte sich im Finale über 100 Meter in 10,51 Sekunden mit fast 0,4 Sekunden Vorsprung durch. Mit Andreas Meyer (4.) und Chuck Nnamdi (5.) erzielten zwei weitere Mödlinger Top-Platzierungen.

Das klassische Sprintdouble sicherte sich Fuchs am zweiten Tag mit einem weiteren souveränen Auftritt über die 200 Meter. Bei weit besseren Bedingun-

gen als am Tag eins (aber nach wie vor „sprintunfreundlichen“ Voraussetzungen) holte der 23-Jährige in 21,27 Sekunden seinen zweiten Titel. Meyer schaffte es wiederum ins Spitzenfeld, wurde diesmal Fünfter.

## Mödling verlängert die Staffel-Serie

Zusammen mit Nnamdi und Nicolas Schwaiger gab es für das Duo in der abschließenden 4x100 Meter-Staffel die nächste Goldmedaille. Es war der fünfte 4x100-Titel für die ULC-Athleten in Folge – eine Serie, die erst einmal wiederholt werden muss. Startläufer Nnamdi übergab auf Doppelmeister Fuchs. Die eingespielte Übergabe zwischen Fuchs und Meyer vergrößerte den Vorsprung weiter. Schwaiger brachte als Schlussläufer einen Vorsprung von

mehr als 1,2 Sekunden über die Ziellinie.

Apropos Schwaiger: Der beste 800-Meter-Läufer der Mödlinger setzte seiner ohnehin schon erfolgreichen Saison mit der Bronzemedaille in seiner Paradedisziplin die Krone auf. Nach einer relativ langsamen ersten Runde wurde das Tempo vor allem auf den letzten beiden 200 Meter deutlich verschärft. In 1:55,85 Minuten fehlten Schwaiger lediglich 1,2 Sekunden auf den Goldmedaillengewinner.

## Henkes erobert neuerlich Silber

Ebenfalls in die Liste der Medaillengewinner konnte sich Hochspringer Ben Henkes eintragen. In Innsbruck kam es zu einer Neuauflage des Vorjahres-Duells mit dem Schwechater Andreas Steinmetz. Henkes

schaffte im zweiten Versuch über 2,00 Meter einen gültigen Versuch. Danach wurde der Bewerb wegen starken Regens für einige Minuten unterbrochen. In weiterer Folge fand auch der Schwechater wieder zu seinem Rhythmus.

Die nächste Höhe von 2,03 Meter sollte die entscheidende sein: Steinmetz überquerte die Latte im zweiten Versuch, Henkes benötigte einen Versuch mehr. Über die Folgehöhe kam keiner der beiden Athleten. Das bedeutete nach Silber 2018 auch Silber im Jahr 2019 für Henkes.

Für Leonie Springer – die über 200 Meter Vierte wurde – und Amelie Brunner (Fünfte über 800 Meter) reichte es unterdessen nur knapp nicht für eine Medaille. Für Brunner war es aber ein durchaus respektables Debüt in der Allgemeinen Klasse.

**LEICHTATHLETIK**

# Fuchs sprintet zu „Triple“ bei Staatsmeisterschaften

Markus Fuchs war mit „Gold“ über 100 und 200 Meter sowie mit der 4x100 Meter Staffel der herausragende ULC Riverside Mödling Akteur bei den Staatsmeisterschaften.

Von [Alexander Wastl](#). Erstellt am 31. Juli 2019 (03:41)



Lief über die Sprintdistanzen wieder allen davon: ULC-Aushängeschild Markus Fuchs.

Wechselhaft war das Wetter bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften in Innsbruck – nicht so aber die Leistungen der ULC Riverside Mödling Athleten.

Als Medaillenbank erwies sich dabei einmal mehr Sprint-Ass Markus Fuchs, der sowohl über 100 als auch über 200 Meter Gold holte, wie auch mit der 4x100 Meter Staffel. Der Perchtoldsdorfer setzte sich im Finale über 100 Meter in 10,51 Sekunden mit fast 0,4 Sekunden Vorsprung durch. Mit Andreas Meyer (4.) und Chuck Nnamdi (5.) erzielten zwei weitere Mödlinger Top-Platzierungen.

Das klassische Sprintdouble sicherte sich Fuchs am zweiten Tag mit einem weiteren souveränen Auftritt über die 200 Meter. Bei weit besseren Bedingungen als am Tag eins (aber nach wie vor „sprintunfreundlichen“ Voraussetzungen) holte der 23-Jährige in 21,27 Sekunden seinen zweiten Titel. Meyer schaffte es wiederum ins Spitzenfeld, wurde diesmal Fünfter.

Teil 1/2 ...

## **Mödling verlängert die Staffel-Serie**

Zusammen mit Nnamdi und Nicolas Schwaiger gab es für das Duo in der abschließenden 4x100 Meter-Staffel die nächste Goldmedaille. Es war der fünfte 4x100-Titel für die ULC-Athleten in Folge – eine Serie, die erst einmal wiederholt werden muss. Startläufer Nnamdi übergab auf Doppelmeister Fuchs. Die eingespielte Übergabe zwischen Fuchs und Meyer vergrößerte den Vorsprung weiter. Schwaiger brachte als Schlussläufer einen Vorsprung von mehr als 1,2 Sekunden über die Ziellinie.

Apropos Schwaiger: Der beste 800-Meter-Läufer der Mödlinger setzte seiner ohnehin schon erfolgreichen Saison mit der Bronzemedaille in seiner Paradedisziplin die Krone auf. Nach einer relativ langsamen ersten Runde wurde das Tempo vor allem auf den letzten beiden 200 Meter deutlich verschärft. In 1:55,85 Minuten fehlten Schwaiger lediglich 1,2 Sekunden auf den Goldmedaillengewinner.

## **Henkes erobert neuerlich Silber**

Ebenfalls in die Liste der Medaillengewinner konnte sich Hochspringer Ben Henkes eintragen. In Innsbruck kam es zu einer Neuauflage des Vorjahres-Duells mit dem Schwechater Andreas Steinmetz. Henkes schaffte im zweiten Versuch über 2,00 Meter einen gültigen Versuch. Danach wurde der Bewerb wegen starken Regens für einige Minuten unterbrochen. In weiterer Folge fand auch der Schwechater wieder zu seinem Rhythmus.

Die nächste Höhe von 2,03 Meter sollte die entscheidende sein: Steinmetz überquerte die Latte im zweiten Versuch, Henkes benötigte einen Versuch mehr. Über die Folgehöhe kam keiner der beiden Athleten. Das bedeutete nach Silber 2018 auch Silber im Jahr 2019 für Henkes.

Für Leonie Springer – die über 200 Meter Vierte wurde – und Amelie Brunner (Fünfte über 800 Meter) reichte es unterdessen nur knapp nicht für eine Medaille. Für Brunner war es aber ein durchaus respektables Debüt in der Allgemeinen Klasse.

... Teil 2 / 2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-fuchs-sprintet-zu-triple-bei-staatsmeisterschaften-moedling-leichtathletik-markus-fuchs-156750210>

**NÖN Webseite – 31.07.2019**

Gleich im Vorlauf konnte Österreichs Top-Sprinter Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) seine persönliche Bestleistung über 100m um 0,02 Sekunden auf nunmehr 10,30s drücken. Bei ausgezeichneten Bedingungen, 25 Grad und 1,1 m/s Rückenwind, gelang dem Niederösterreicher ein fast perfekter Lauf. Im Finale drehte der Wind dann leider wieder und mit 10,50 Sekunden (-1,2) musste sich der Staatsmeister Abdu Marzouk (KSA), der sich mit 10,48 Sekunden den Sieg holte, geschlagen geben. Auch über 200m konnte Markus Fuchs dann aufzeigen, auf seiner Lieblingsbahn in Andorf lief er bei hauchdünn zu viel Rückenwind (2,1 m/s) mit 20,91 Sek. zu Rang 2. Der Sieg ging auch hier nach Saudi-Arabien, Fahad Al-Subaie gewann mit 20,72 Sek.

Markus Fuchs sagte: "Das war ein Traumtag für mich, ich bin extrem glücklich. Über 100m habe ich mich das erste Mal seit der Universiade wieder stark gefühlt und mir ist wirklich ein Bombenlauf gelungen. Schon der Start war super, und auch der ganze Lauf dann war perfekt. Ich habe noch nie einen so starken Vorlauf gezeigt. Es herrschten ja da noch meine Lieblingsbedingungen, im Finale war das dann leider nicht mehr so. Dafür war der 200er dann mehr als ok, wenn man bedenkt, dass es gerade bei unserem Lauf zu schütten begann. Ich bin einfach mega-happy."

<https://www.sn.at/sport/mixed/video-leichtathletik-weisshaidinger-warf-in-andorf-schon-in-wm-form-74337226>

Salzburger Nachrichten Webseite – 04.08.2019

## Fuchs sprintet zu neuer Bestzeit

**Leichtathletik** | ULC Riverside Mödling-Athlet mit fast perfektem Lauf in Andorf.



Markus Fuchs  
war in Andorf in  
Top-Form.  
*Foto: Apa/  
Neubauer*

Das Austrian-Top-Meeting in Andorf war für Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling ein voller Erfolg. Der Perchtoldsdorfer drückte schon im Vorlauf über 100 Meter seine persönliche Bestzeit um zwei Hundertstelsekunden auf 10,30 Sekunden. Für einen Sieg im Finale reichte es in weiterer Folge allerdings nicht, weil der Wind drehte und sich Fuchs in 10,50 als Zweiter knapp Abdu Marzouk (Saudi-Arabien, 10,48) geschlagen geben musste. Auch über 200 Meter musste sich der Staatsmeister mit Platz zwei zufriedengeben. Doch die Freude überwog bei Fuchs: „Das war ein Traumtag für mich, ich bin extrem glücklich. Über 100 Meter habe ich mich das erste Mal seit der Universiade wieder stark gefühlt und mir ist wirklich ein Bombenlauf gelungen. Ich habe noch nie einen so starken Vorlauf gezeigt.“

**NÖN – 07.08.2019**

## ÖLV-Team schafft Klassenerhalt bei Team-EM

In einem spannenden Wettbewerb rettete erst eine Disqualifikation der Israeli im 4x400 Meter-Rennen den Weiterverbleib.



Sprinter Markus Fuchs – (c) ÖLV

11.08.2019 um 21:34

Das österreichische Leichtathletik-Team hat bei der Team-EM der zweiten Liga im kroatischen Varazdin den Klassenerhalt geschafft. Bei hochsommerlichen Bedingungen hatte sich von Beginn an ein harter und spannender Kampf um den Klassenerhalt entwickelt, der erst im letzten der 40 Bewerbe, der 4 x 400 Meter-Staffel der Männer, entschieden wurde. Durch eine Änderung der Ligen ab 2021 stiegen diesmal gleich 5 von 12 Teams in die 3. Liga ab, jedoch nur ein Team in die 1. Liga auf.

Das ÖLV-Team, das bis dahin mit Bulgarien, Zypern und Israel immer auf den Positionen 6-9 gelegen war, hatte zu diesem Zeitpunkt den rettenden Rang 7 inne, nur 2,5 Punkte vor Israel. Die Männerstaffel konnte ihre direkten Konkurrenten im Lauf zwar hinter sich lassen, danach kam es aber zu langen Diskussionen. Am Ende wurden beide Staffeln wegen Übergabefehlern disqualifiziert und das ÖLV-Team konnte mit 275 Punkten den Klassenerhalt sichern.

Den Sieg und damit den Aufstieg holte sich Estland mit 336,5 Punkten.

ÖLV-Sportdirektor Gregor Högler zeigte sich sehr stolz auf das junge Team. „Man darf nicht vergessen, dass fast die Hälfte der Athleten im Nationalteam Rookies waren. Es findet gerade ein Generationenwechsel statt“, so der Trainer von Lukas Weißhaidinger.

Athlet des Wochenendes im ÖLV-Team war Sprinter Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling, der bei allen seinen Antritten über 100 Meter, 200 Meter und mit der 4x100 Meter-Staffel siegreich blieb und so 36 Punkte zur Punktwertung beitrug.

<https://diepresse.com/home/sport/mehrsport/5672685/OeLVTeam-schafft-Klassenerhalt-bei-TeamEM>

Die Presse Webseite – 11.08.2019

### LEICHTATHLETIK

#### Österreich schafft bei Team-EM Klassenerhalt

Österreichs Leichtathleten haben den Klassenerhalt in der zweiten Liga der Team-EM geschafft. Die ÖLV-Truppe kam am Sonntag in Varazdin auf den für den Klassenverbleib erforderlichen siebenten Platz, nachdem sie am Samstag bei Halbzeit Neunte des Zwölferfelds gewesen war. Den Aufstieg in die erste Liga holte Estland mit 336,5 Punkten, die Österreicher kamen auf 275 Zähler.

Österreich, Bulgarien, Zypern und Israel waren die meiste Zeit über in einem Vierkampf um die Plätze sechs und sieben gelegen. Während die Bulgaren sicher Rang sechs holten (298) und die Zyprioten Neunte wurden (260), ging es in der finalen 4x400-m-Staffel der Männer um Platz sieben. Österreich blieb vor Israel, wegen Wechselfehlern wurden beide Teams disqualifiziert, was dem ÖLV-Team den Vorsprung von 2,5 Punkten bewahrte.

„Ich bin sehr stolz auf das junge Team“, sagte ÖLV-Sportdirektor Gregor Högler. „Man darf nicht vergessen, dass fast die Hälfte der Athleten im Nationalteam ‚Rookies‘ waren. Es findet gerade ein Generationenwechsel statt. Es war sehr nervenaufreibend, aber am Ende zählt, dass wir oben bleiben. Es haben alle zusammengehalten. Wenn einer wo Punkte liegen gelassen hat, ist ein anderer eingesprungen.“

#### Drei Siege am Sonntag

Für Disziplinsiege und damit wertvolle zwölf Punkte sorgten am Sonntag Lukas Weißhaidinger mit 63,99 m im Diskuswurf, Beate Schrott mit 13,36 Sek. über 100 m Hürden und Markus Fuchs mit 21,00 Sekunden über 200 m. Der Sprinter hatte am Samstag auch über 100 m sowie mit der Staffel über 4x 100 m gewonnen, womit er als überhaupt erster österreichischer Aktiver in der Geschichte des Bewerbs für 36 Punkte gesorgt hat. „Es ist mir alles aufgegangen“, sagte Fuchs.

ÖLV



In der Super League in Bydgoszcz setzte sich das Gastgeberteam von Polen mit 345 Zählern vor Deutschland (317,5) und Frankreich (316,5) durch. Sieger der ersten Liga und damit Aufsteiger in die Super League wurde in Sandnes in Norwegen Portugal.

<https://sport.orf.at/#/stories/3052163/>

ORF.at Webseite – 12.08.2019

# ULC-Trio schafft mit Team Klassenerhalt

**Leichtathletik** | Mödling-Athleten Fuchs, Millonig und Meyer halfen bei Team-Europameisterschaft in der 2. Liga erfolgreich mit.

**Von Alexander Wastl**

Dem Team Österreich stand bei der Team-EM im kroatischen Vazradin eine schwierige Aufgabe bevor. Es galt, den Abstieg aus der 2. Liga zu verhindern – was letztlich auch gelang. Dabei wirkten mit Markus Fuchs, Andreas Meyer und Lena Millonig drei ULC Riverside Mödling Athleten kräftig mit.

Den Anfang machte aus ULC-Sicht Markus Fuchs über 100 Meter. Nachdem der Perchtoldsdorfer zuletzt beim Austrian Top Meeting in Andorf seine Bestzeit auf 10,30 Sekunden drückte, reichte es diesmal bei suboptimalen Bedingungen „nur“ zu 10,64. Das war aufgrund des Disziplinsieges aber nebensächlich: Der Dreifach-Staatsmeister holte mit zwölf Zählern das Punktemaximum. Am selben

Abend betrat Fuchs nochmals den Tartan, diesmal gemeinsam mit Vereinskollege Meyer sowie Maximilian Münzker und Samuel Reindl. Das 4x100-Meter-Quartett lief allen davon und feierte in 39,88 Sekunden den Sieg.

## Trotz Disqualifikation in der Liga geblieben

In weiterer Folge feierte Millonig ein erfreuliches Comeback: Über ein Jahr musste die 21-Jährige verletzungsbedingt pausieren. Das 3.000 Meter Hindernisrennen absolvierte Millonig in 10:45,11 Minuten.

Obwohl die ULC-Athletin noch nicht ihre beste Leistung abrufen konnte, reichte es für Platz drei und zu zehn wichtigen Punkten für Österreich. Aller guten Dinge sind drei hieß es

dann – wie schon bei der Staatsmeisterschaft – für Sprint-Ass Fuchs. Auch über 200 Meter war Österreichs schnellster Mann nicht zu schlagen, siegte in 21,00 Sekunden und holte einmal mehr die volle Punktzahl. Am Ende wurde es für das österreichische Team aber trotzdem noch dramatisch: In einem chaotischen Ende wurde die 4x400 Meter-Staffel der Männer nämlich disqualifiziert. Da aber auch der Konkurrent um den Klassenerhalt, Israel, disqualifiziert wurde, schaffte die österreichische Auswahl mit 2,5 Punkten Vorsprung letzten Endes den Klassenerhalt.

Großen Anteil daran hatte freilich Fuchs: Der 23-Jährige ist in der Geschichte dieser Meisterschaft der erste österreichische Athlet, der 36 Punkte für das Team erzielen konnte.



Markus Fuchs holte für Österreich drei Siege, hatte großen Anteil am Klassenerhalt. *Foto: privat*

**NÖN – 14.08.2019**

LEICHTATHLETIK

# ULC-Trio schafft mit Team Klassenerhalt

Mödling-Athleten Fuchs, Millonig und Meyer halfen bei Team-Europameisterschaft in der 2. Liga erfolgreich mit.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 14. August 2019 (02:38)

 **Vollbild**



 privat

Markus Fuchs holte für Österreich drei Siege, hatte großen Anteil am Klassenerhalt.

Dem Team Österreich stand bei der Team-EM im kroatischen Varazdin eine schwierige Aufgabe bevor. Es galt, den Abstieg aus der 2. Liga zu verhindern – was letztlich auch gelang. Dabei wirkten mit Markus Fuchs, Andreas Meyer und Lena Millonig drei ULC Riverside Mödling Athleten kräftig mit.

Den Anfang machte aus ULC-Sicht Markus Fuchs über 100 Meter. Nachdem der Perchtoldsdorfer zuletzt beim Austrian Top Meeting in Andorf seine Bestzeit auf 10,30 Sekunden drückte, reichte es diesmal bei suboptimalen Bedingungen „nur“ zu 10,64. Das war aufgrund des Disziplinsieges aber nebensächlich: Der Dreifach-Staatsmeister holte mit zwölf Zählern das Punktemaximum. Am selben Abend betrat Fuchs nochmals den Tartan, diesmal gemeinsam mit Vereinskollege Meyer sowie Maximilian Münzker und Samuel Reindl. Das 4x100-Meter-Quartett lief allen davon und feierte in 39,88 Sekunden den Sieg.

Teil 1/2 ...

### **Trotz Disqualifikation in der Liga geblieben**

In weiterer Folge feierte Millonig ein erfreuliches Comeback: Über ein Jahr musste die 21-Jährige verletzungsbedingt pausieren. Das 3.000 Meter Hindernisrennen absolvierte Millonig in 10:45,11 Minuten.

Obwohl die ULC-Athletin noch nicht ihre beste Leistung abrufen konnte, reichte es für Platz drei und zu zehn wichtigen Punkten für Österreich. Aller guten Dinge sind drei hieß es dann – wie schon bei der Staatsmeisterschaft – für Sprint-Ass Fuchs. Auch über 200 Meter war Österreichs schnellster Mann nicht zu schlagen, siegte in 21,00 Sekunden und holte einmal mehr die volle Punktzahl.

Am Ende wurde es für das österreichische Team aber trotzdem noch dramatisch: In einem chaotischen Ende wurde die 4x400 Meter-Staffel der Männer nämlich disqualifiziert. Da aber auch der Konkurrent um den Klassenerhalt, Israel, disqualifiziert wurde, schaffte die österreichische Auswahl mit 2,5 Punkten Vorsprung letzten Endes den Klassen erhalt.

Großen Anteil daran hatte freilich Fuchs: Der 23-Jährige ist in der Geschichte dieser Meisterschaft der erste österreichische Athlet, der 36 Punkte für das Team erzielen konnte.

... Teil 2/2

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-trio-schafft-mit-team-klassenerhalt-moedling-ulc-riverside-moedling-leichtathletik-europameisterschaft-158440149>

**NÖN Webseite – 14.08.2019**

**SPORT**

**Leichtathletik: Mödling bei U16- & U20-Wettkämpfen in Hochform** Seite 64

NÖN Titelseite – 11.09.2019

# Maxima Krause lief allen davon

**Leichtathletik** | Die 15-Jährige stach mit 3x Gold aus einer starken Leistung des ULC Mödling bei U16- und U20-Meisterschaften heraus.

**Von Alexander Wastl**

Die nationale Leichtathletiksaison endete für den ULC Riverside Mödling äußerst erfolgreich. Bei den österreichischen U16- und U20-Meisterschaften in Rif holten die Mödlinger Athleten nicht weniger als 17 Medaillen – sechs davon in Gold.

Aus der starken Kollektivleistung stach eine Athletin heraus: Maxima Krause. Die 15-Jährige konnte sämtliche Flachsprint-Titel in der U16 gewinnen, siegte über 100 und 300 Meter sowie im Staffelbewerb mit ihren Vereinskolleginnen Livia Varga, Leonie Bisanz und Muriel Wohlrab. Selina Müller rundete die gute Performance der ULC-Mäd-

chen-Abteilung ab, steuerte die vierte Goldmedaille im Speerwurf bei. Bei den Burschen war Chinomnso Nnamdi das Maß der Dinge: Gleich fünf Medaillen holte der Athlet für seine Farben – 1x Gold (Weitsprung) sowie je 2x Silber (Speerwurf und 100 Meter Hürden) und Bronze (Kugelstoß und 100 Meter). In der U20-Klasse lieferte Manuel Peczar die Überraschung des Wochenendes. Nach einer überragenden Hallensaison verpasste Peczar aufgrund einer Fußverletzung große Teile der Freiluftsaison. Jetzt meldete sich der Maria Enzersdorfer eindrucksvoll zurück und konnte den Titelgewinn in der Halle über 800 Meter auch im Freien

bestätigen – noch dazu in neuer persönlicher Bestleistung (1:56,99 Minuten). Über 400 Meter legte Peczar dann auch noch Bronze nach. Ebenfalls auf Platz drei landete U18-Neuling Benjamin Urbaniak, der über 5.000 Meter zeigte, dass in den kommenden drei Jahren mit ihm in der U20-Klasse zu rechnen sein wird.

Für zwei Silbermedaillen zeigte sich Leonie Springer verantwortlich: Die Vösendorferin überzeugte jeweils über 100 Meter – mit und ohne Hürden. Ebenfalls Platz zwei belegte Anja Dlauhy im Hochsprung, das herausragende ULC-Wochenende rundete Anna Neunteufl mit Bronze im Speerwurf ab.



Am Weg zum Titel war Maxima Krause in Rif des öfteren.  
Foto: Gepa/Mandl

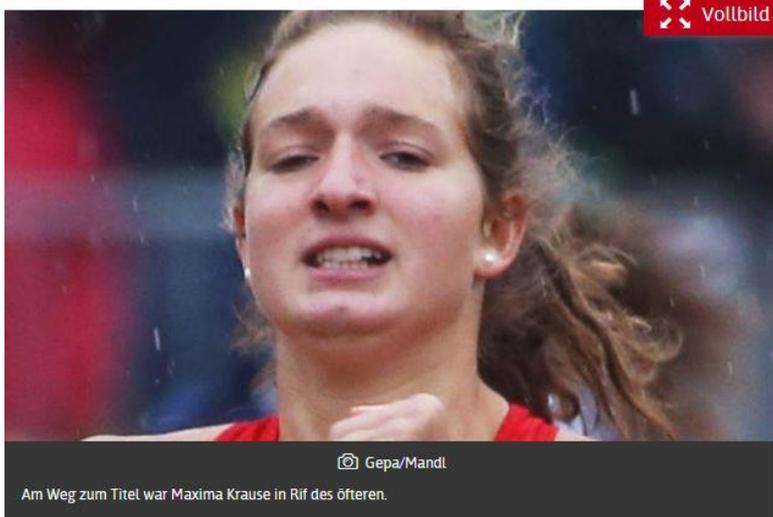
NÖN – 11.09.2019

## LEICHTATHLETIK

# Maxima Krause lief allen davon

Die 15-Jährige stach mit 3x Gold aus einer starken Leistung des ULC Mödling bei U16- und U20-Meisterschaften heraus.

Von **Alexander Wastl**. Erstellt am 11. September 2019 (03:01)



Die nationale Leichtathletikseason endete für den ULC Riverside Mödling äußerst erfolgreich. Bei den österreichischen U16- und U20-Meisterschaften in Rif holten die Mödlinger Athleten nicht weniger als 17 Medaillen – sechs davon in Gold.

Aus der starken Kollektivleistung stach eine Athletin heraus: Maxima Krause. Die 15-Jährige konnte sämtliche Flachsprint-Titel in der U16 gewinnen, siegte über 100 und 300 Meter sowie im Staffelnbewerb mit ihren Vereinskolleginnen Livia Varga, Leonie Bisanz und Muriel Wohlrab. Selina Müller rundete die gute Performance der ULC-Mädchen-Abteilung ab, steuerte die vierte Goldmedaille im Speerwurf bei. Bei den Burschen war Chinomnso Nnamdi das Maß der Dinge: Gleich fünf Medaillen holte der Athlet für seine Farben – 1x Gold (Weitsprung) sowie je 2x Silber (Speerwurf und 100 Meter Hürden) und Bronze (Kugelstoß und 100 Meter).

### Überraschendes Wochenende für Manuel Peczar

In der U20-Klasse lieferte Manuel Peczar die Überraschung des Wochenendes. Nach einer überragenden Hallensaison verpasste Peczar aufgrund einer Fußverletzung große Teile der Freiluftsaison. Jetzt meldete sich der Maria Enzersdorfer eindrucksvoll zurück und konnte den Titelgewinn in der Halle über 800 Meter auch im Freien bestätigen – noch dazu in neuer persönlicher Bestleistung (1:56,99 Minuten). Über 400 Meter legte Peczar dann auch noch Bronze nach. Ebenfalls auf Platz drei landete U18-Neuling Benjamin Urbaniak, der über 5.000 Meter zeigte, dass in den kommenden drei Jahren mit ihm in der U20-Klasse zu rechnen sein wird.

Für zwei Silbermedaillen zeigte sich Leonie Springer verantwortlich: Die Vösendorferin überzeugte jeweils über 100 Meter – mit und ohne Hürden. Ebenfalls Platz zwei belegte Anja Dlauhy im Hochsprung, das herausragende ULC-Wochenende rundete Anna Neunteufl mit Bronze im Speerwurf ab.

<https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-maxima-krause-lief-allen-davon-moedling-leichtathletik-maxima-krause-161994571>

NÖN Webseite – 11.09.2019



## Schmid ist Europameisterin

**LEICHTATHLETIK** | Fiona Schmid, Masters-Athletin des ULC Riverside Mödling, erweiterte ihr bislang sehr erfolgreiches Jahr um einen weiteren Triumph. Nachdem Schmid im Sommer die österreichischen Rekorde über 400 und 800 Meter in ihrer Altersklasse brach, krönte sie sich nun in Venedig über 800 Meter zur Europameisterin (W45).

*Foto: privat*

**NÖN – 18.09.2019**

## Wachamarathons 2019: Top-Leistungen bei Kaiserwetter

29. September 2019, 12:51 Uhr · 209x gelesen · 0 · 1



Michael Buchleitner, Philimon Kipkorir Maritim (2. Platz Halbmarathon), Charles Karanja Kamau (1. Platz Halbmarathon), Christian Steinhammer (3. Platz, AUT), Landesrätin Petra Bohuslav · Foto: NLK Filzwieser · hochgeladen von Doris Necker

132  
Bilder

Autor: Doris Necker aus Krems

**Erstmals schaffte es mit Christian Steinhammer wieder ein Österreicher aufs Stockerl beim Halbmarathon.**

WACHAU. Perfektes Wetter machte den 22. Internationalen Wachamarathon zu einem riesigen Lauffest! Der Kenianer Charles Karanja Kamau konnte, in einer respektablen Zeit von 1:01,01 und bei perfekten Bedingungen, den Sieg für sich verbuchen. Knapp gefolgt von seinem Landsmann Philimon Kipkorir Maritim (1:02,33), der wie im Vorjahr gesamt 2. wurde.

Mit einer Top Leistung und neuer persönlicher Bestzeit schaffte der Niederösterreicher Christian Steinhammer jedoch beim Halbmarathon eine kleine Sensation und lief, nach einem perfekten Rennen und einer Zeit von 1:04,28 als Dritter durch den Zielbogen im Kremser Stadtpark. Er gewann damit auch die Österreicherwertung bei den Herren, die diesmal in Niederösterreichischer Hand blieb. Gesamt 6. und Zweitbester wurde hier Kevin Wallner von der Union St. Pölten (1:10,48), 3. (gesamt 7.) wurde Michael Stulik (Union Purgstall, 1:11,12).

1:11,20 lautete die schnellste Zeit bei den Damen, die der Kenianerin Joyline Chemutai den Sieg einbrachte. Ruth Nundu-Mbatah wurde in 1:13,24 zweite, die Deutsche Thea Heim kam in 1:15,53 als dritte ins Ziel. Die Österreicherinnenwertung bei den Damen konnte die Wienerin Doris Merz in 1:26,34 für sich verbuchen, ganz knapp gefolgt von Beatrix Krainer (1:26,54) und Teresa Feit (1:28,00).

Den Marathonbewerb mit Start in Emmersdorf gewann, in Abwesenheit von Seriensieger Wolfgang Wallner, diesmal Markus Marouschek aus St. Pölten in 2:38,48 vor Mario Sturmlechner (2:44,48) und Robert Glaser (2:48,30). Das Podest bei den Damen ging an internationale Gäste: Die Slowakin Zuzana Korotviková siegte auf die Marathonstrecke in 3:12,14. Diana Berisa-Klusoczki aus dem Kosovo wurde Zweite (3:15,49) und Dora Nemeth aus Ungarn lief in 3:18,06 als Dritte aufs Podest.

Die 11 Kilometer von Achleiten nach Krems lief Martin Hofbauer in 37,32 am schnellsten. Zeitgleich kamen, nach einem packenden Zielsprint Christian Gegg und Hanspeter Hödl ins Ziel. Eine ganz besondere Leistung lieferte die junge Marie Glaser bei den Damen ab: Mit erst dreizehn Jahren gewann sie den Viertelmaraathon in 45,39. Monika Winkler und Samantha Jany folgen auf den Plätzen.

### Hier die Ergebnisse:

Viertelmaraathon:

1. Martin Hofbauer, Team2Run, 00:37
2. Christian Gegg, LTV Köflach, 00:38:16.65
3. Hanspeter Hödl, 00:38:16.75

### Halbmarathon:

Männer

1. Charles Karanja-Kamau, Kenia, Zeit: 01:01
2. Philimon Kipkorir-Maritim, Kenia, Zeit: 01:02
3. Christian Steinhammer, Österreich, ULC Riverside Mödling, Zeit: 01:04

### Drachen- und Familiengartenfest am 5. und 6. Oktober



in den Kremsbühnen Erlangsbühnen gibt es am 5. Oktober neben dem täglichen Programm auch Kinderkreativ- sowie Kasperkshows. Am 6. Oktober zeigt der erste Wessener Drachenbau- und Flugverein eine Drachenzugbahn.

TOPLINKS

### Bezahlte Anzeige



**Jetzt Photovoltaik-Anlage planen!**  
Die EVN Profis beraten Sie gerne!

[www.evn.at/beratung](http://www.evn.at/beratung)



### Eventfotos

Klick dich durch die besten Fotos  
Deines Bezirks! [mehr](#)



### Damals und Heute

Eine Zeitreise mit Bildern durch Ihre Heimat. [mehr](#)

### THEMEN DER WOCHE

Lehre Nationalratswahl 2019

Bildergalerie ÖVP spö

fpö Lehrlinge

Lehre mit Zukunft

Zentralraum NÖ NEOS

Nationalratswahl

LehrlingsRundschau

### MEISTGELESENE BEITRÄGE

Politik

[https://www.meinbezirk.at/krems/c-sport/erste-eindrucke-des-wachamarathons-2019\\_a3657432](https://www.meinbezirk.at/krems/c-sport/erste-eindrucke-des-wachamarathons-2019_a3657432)

**Leichtathletik:** Hürdensprinterin Beate Schrott will zum Abschluss ihrer großen Karriere noch einmal bei Olympia auftrumpfen. „Darauf arbeite ich hin, werfe alles in die Waagschale“, sagt die 31-Jährige, die deshalb auch im Frühjahr schon die Hochzeitsvorbereitungen abgeschlossen haben will. Im Herbst steht in den USA das Ja-Wort für ihren Lebensgefährten Christian Taylor am „Trainingsplan“. Österreichs schnellster Mann Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) wird's schwer haben. Das Limit ist mit 10,05 Sekunden wohl unerreichbar knackig.

<https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/2020-so-blau-gelb-wird-olympia-in-tokio-niederoesterreich-olympia-2020-167081622>

**NÖN Webseite – 15.10.2019**

○ **Leichtathletik:** Hürdensprinterin Beate Schrott will zum Abschluss ihrer großen Karriere noch einmal bei Olympia auftrumpfen. „Darauf arbeite ich hin, werfe alles in die Waagschale“, sagt die 31-Jährige, die deshalb auch im Frühjahr schon die Hochzeitsvorbereitungen abgeschlossen haben will. Im Herbst steht in den USA das Ja-Wort für ihren Lebensgefährten Christian Taylor am „Trainingsplan“. Österreichs schnellster Mann Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) wird's schwer haben. Das Limit ist mit 10,05 Sekunden wohl unerreichbar knackig.

**NÖN – 16.10.2019**



ULC Riverside Mödling-Obmann Klaus Ondrich – der nach langer Wettkampfpause den achten Platz (43:47 Minuten) in der M40 holte, mit den starken ULC-Damen Andrea Rauhofer, Doris Kindl und Christina Karner (v.l.).  
*Foto: Rainer Mücke*

## ULC glänzt bei Nachtlauf

**Leichtathletik** | Laufsportler des ULC Mödling machten bei Landesmeisterschaft gute Figur.

Angenehme 14 Grad, windstill, Startzeit 19:15 Uhr: Die Athleten des ULC Riverside Mödling fanden beim NV Citylauf in St. Pölten, bei dem die Landesmeisterschaften über fünf Kilometer (U18) und zehn Kilometer zur Austragung kamen, ideale Bedingungen vor.

Das schlug sich auch in den Leistungen nieder: Amelie Sattler lief in der U18 zu Bronze (20:43 Minuten). Noch besser lief es in der Mastersklasse. Do-

ris Kindl holte in der W45 mit einer neuen persönlichen Bestzeit (41:54) fulminant den Landesmeistertitel. In der W40 Klasse sicherte sich Andrea Rauhofer bei ihrem Meisterschaftsdebüt in 44:37 Minuten den Titel der Vizelandesmeisterin. Christina Karner (46:18) wurde in der W35 zwar undankbare Vierte, feierte aber zusammen mit Rauhofer und Kindl den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

**NÖN – 16.10.2019**

## Christian Steinhammer läuft persönliche Bestleistung beim Frankfurt Marathon (Vienna City Marathon)

### karriere.at Jobs

CFO | Kaufmännische Leitung (m/w) (Kienbaum Consultants Austria GmbH)

Chief Financial Officer (m/w/d) (DHR International NEUMANN)

Sachbearbeitung Finanz und Administration TZ (m/w) (DIS AG)

### Magazine aktuell



### #gabb aktuell



27.10.2019

**Erfreuliches Saisonfinale in 2:17:19 Stunden. Für Stephan Listabarth lief es in 2:25:47 nicht nach Wunsch. Erfolgsvoll für Österreichs Marathonlauf**

Christian Steinhammer (ULC Riverside Mödling) erzielte beim Frankfurt Marathon in 2:17:19 Stunden eine neue persönliche Bestzeit. In dem hochklassig besetzten IAAF Gold Label Rennen erreichte er Rang 24. Nach der Aufgabe beim Vienna City Marathon gelang dem EM-Bronzemedailengewinner von 2018 (Nationenwertung) damit ein starkes Saisonfinale.

„Ich habe eine neue Marathonbestzeit erzielt, damit muss ich zufrieden sein und kann nach vorne blicken. Die Halbmarathon-Durchgangszeit in 68:19 Minuten war mir fast zu langsam. Ich bin dann aus unserer Gruppe heraus nach vorne und habe mich stark gefühlt. Auch am Schluss ging es noch gut, aber ich konnte ab Kilometer 37 nicht mehr draufdrücken, weil ich sonst Muskelprobleme bekommen hätte. Ich wollte einen Krampf vermeiden. Das Finale war daher eher konservativ“, so der von Hubert Millionig trainierte Läufer aus dem VCM Team Austria.

Seine bisherige Bestmarke von 2:17:54 Stunden hatte Steinhammer an gleicher Stelle bei seinem Marathondebüt vor zwei Jahren erzielt.

Weniger gut lief es in Frankfurt für Stephan Listabarth (DSG Wien), der in 2:25:47 Stunden auf Rang 61 das Ziel erreichte. Bei halber Distanz lief er noch gleichauf in der Gruppe mit Christian Steinhammer, danach konnte er sein Rennen zu einer erhofften Zeit von unter 2:18 Stunden aber nicht durchziehen. „Das Positive ist, ich habe durchgehalten. Ich habe noch nie ein Rennen aufgegeben und wollte das auch heute nicht“, sagt er im Ziel. „Es ist von Anfang an nicht richtig gut gelaufen. Bei Kilometer 20 habe ich mich noch stark gefühlt. Als ich aus der Gruppe rausgefallen bin, ist es aber richtig schwer geworden. Es waren keine Krämpfe oder Muskelprobleme. Ich wollte dann nur noch ins Ziel kommen, auch wenn mir klar war, dass das Ergebnis nicht gut sein wird.“

Für Listabarth, der von Karl Sander trainiert wird, war es der zweite Marathon. Vor einem Jahr ist er in Frankfurt sein Debüt in 2:18:23 Stunden gelaufen.

Das Jahr 2019 ist inklusive des Ergebnisses von Steinhammer das leistungsstärkste in der Geschichte des österreichischen Marathonlaufs. Lemawork Ketema setzte mit dem ÖLV-Rekord von 2:10:44 Stunden beim Vienna City Marathon am 7. April den Auftakt zu einem Erfolgsvoll. Valentin Pfeil folgte in persönlicher Bestzeit von 2:12:55 Stunden im gleichen Rennen nicht weit dahinter. Eva Wutti steigerte sich ebenfalls beim Vienna City Marathon auf 2:34:12. Ein hervorragender Auftritt gelang Peter Herzog mit dem Olympialimit von 2:10:57 Ende September beim Berlin Marathon. In Summe haben Herzog, Wutti, Ketema, Pfeil und Steinhammer haben gegenüber dem Stand im Jahr 2018 ihre Bestzeit um 13:27 Minuten verbessert.

VCM News / AM

Im Original hier erschienen: Christian Steinhammer läuft persönliche Bestleistung beim Frankfurt Marathon

[https://boerse-social.com/2019/10/27/christian\\_steinhammer\\_lauft\\_personliche\\_bestleistung\\_beim\\_frankfurt\\_marathon\\_vienna\\_city\\_marathon\\_1](https://boerse-social.com/2019/10/27/christian_steinhammer_lauft_personliche_bestleistung_beim_frankfurt_marathon_vienna_city_marathon_1)

Boerse-social.com Webseite – 28.10.2019

## Laufsieg im Duett

**Laufsport** | Lena Millonig gewann gemeinsam mit Stefan Schmid den Sie+Er-Lauf im Wiener Prater.

Über 1.300 Laufpaare gingen bei der 36. Auflage des Sie+Er-Laufs im Wiener Prater an den Start. Zwei Mal vier Kilometer galt es zu absolvieren – eine Hälfte vom Mann, die andere von der Frau.

Mit am Start – zusammen mit SVS-Athlet Stefan Schmid – war auch Lena Millonig vom ULC Riverside Mödling. Das Duo feierte dabei den Sieg im Elite-Bewerb.

Die 21-Jährige überquerte gemeinsam mit Schmid in 25:28,4 Minuten die Ziellinie, gut eine halbe Minute vor den ersten Verfolgern Julia Hauser und Dominik Jandl. „Die Strategie, dass zuerst er läuft und dann sie war super und hat uns schließlich zum Sieg verholfen“, meinte das Sieger-Duo unisono, „es war eine großartige Stimmung.“



Lena Millonig und Stefan Schmid jubelten beim Sie+Er-Lauf über den Sieg im Elite-Bewerb.  
*Foto: Agentur Diener/Eva Manhart*

**NÖN – 13.11.2019**

## 72 Sport-Panorama

Woche 49/2019 **NÖN**

### ERGEBNISSE

#### 30. MÖDLINGER ALTSTADTADVENTLAUF

##### ○ Lauf der Asse, 5 Kilometer (Herren)

1. Timon Theuer .....14:13 Minuten
2. Paul Scheucher .....14:32
3. Stephan Listabarth .....14:47
4. Bernhard Obrecht .....15:19
5. Dominik Jandl .....15:21

##### ○ Lauf der Asse, 5 Kilometer (Damen)

1. Dorottya Csuta .....16:31 Minuten
2. Cordula Lassacher .....17:07
3. Vera Mair .....17:10
4. Nora Havlinova .....18:08

##### ○ 5 Kilometer, Herren

1. Benjamin Urbaniak .....15:27 Minuten
2. Alexander Bründl .....15:28
3. Marcel Tobler .....15:31
4. Clemens Winter .....15:50
5. Thomas Jungbauer .....15:54
6. Marius Bock .....15:59
7. Tamino Schmid .....16:06
8. Stefan Scheiflinger .....16:12
9. Christian Grillitsch .....16:14
10. Bernhard Schmid .....16:16
11. Florian Jandl .....16:18
12. Dejan Popovic .....16:23
13. Nick-Paros Holitz .....16:27
14. Alex Krenn .....16:49
15. Manuel Peczar .....16:50

##### ○ 5 Kilometer, Damen

1. Dorottya Csuta .....16:31 Minuten
2. Cordula Lassacher .....17:07
3. Julia Millonig .....17:16
4. Petra Gumpinger .....17:31
5. Fiona Schmid .....18:10
6. Larissa Matz .....18:17
7. Heidi Gruber .....18:22
8. Laura Ripfel .....18:30
9. Nicole Bauer .....18:34
10. Samantha Jany .....18:42
11. Johanna Csuta .....19:00
12. Beatrix Krainer .....19:06
13. Cornelia Schwaminger .....19:10
14. Kata Arnhoffer .....19:11
15. Victoria Nussbaumer .....19:17

##### ○ 10 Kilometer, Herren

1. Mekasha-Tsegaye Alemu .....32:45 Minuten
2. Pierrick Mialle .....32:52
3. Aron Kis .....33:06
4. Masato Okumura .....33:13
5. Thomas Jungbauer .....33:18
6. Sandor Fonzo .....33:41
7. Matthias Maldet .....34:18
8. Daniel Di Bernardo .....34:22
9. Gabor Nemeth .....34:25
10. Mathias Krammer .....34:58
11. Tobias Neal .....35:08
12. Markus Wess .....35:32
13. Thomas Jonas .....35:37

##### ○ 10 Kilometer, Damen

1. Natlia Steiger-Rauth .....39:40
2. Veronika Prückler .....40:47
3. Katharina Strebinger .....41:13
4. Lisa-Inken Boitz .....41:25
5. Irene Reichl .....41:29
6. Ursi Kotratschek .....41:32
7. Barbara Hopfgartner .....41:45
8. Eva-Maria Bauer .....41:59
9. Katharina Radakovics .....42:02
10. Konstanze Lehninger .....42:51
11. Manuela Hindler .....43:36
12. Elisabeth Pinter .....44:48
13. Claudia Humann .....45:54



### Laufsport | Der Altstadtadventlauf in Mödling feierte seine 30. Auflage.

Von **Malcolm Zottl**

„Wir sind stolz, dass wir mit regelmäßig mehr als 1.300 Starterrinnen und Startern eine erfolgreiche Veranstaltung begleiten dürfen. Der Mödlinger Altstadtadventlauf hat sich als Impulsveranstaltung auch überregional bestens etabliert.“, zeigt sich Veranstalter Michael Buchleitner zufrieden. Für ihn selbst war es die sechste Auflage, für das Event ein Jubiläum, denn zum 30. Mal fand in der Mödlinger Altstadt einer der größten Läufe südlich von Wien statt.

Über 1.500 Anmeldungen, so wie 1.342 Finisher liefen am Sonntag durch die Bezirkshauptstadt. Das Highlight war zweifelsohne der Lauf der Asse über fünf Kilometer. Dort unterbot Timon Theuer mit fantastischen 14:13 Minuten die Siegeszeit aus dem Vorjahr um eine halbe Minute. Über die zehn Ki-



Was sagt jetzt? Timon Theurer legte in Mödling eine Top-Zeit über fünf Kilometer hin und hatte im Ziel noch Luft zum Schmähführen. *Fotos: Zottl (4)*



Johanna Schubert bewältigte die fünf Kilometer in 20:37 Minuten.



Das Ziel vor Augen: Der Gießhübler Christian Hack am letzten „Berg“.



Einmal in die Kamera schauen bitte: Istavan Gyewesei im Zielspurt.



Fotos: fairplayfoto.net/Markus Krainer (2)

## Vom Top-Läufer bis zum Hobbysportler war alles am Start.

lometer lieferten sich acht Läufer lange Zeit einen packenden Kampf. Schlussendlich siegte der Äthiopier Mekasha-Tsegaye Alemu.

Bei den Damen gingen die Siege an Dorottya Csuta aus ungarisch (fünf Kilometer) und Natlia Steiger-Rauth (zehn Kilome-

ter). „Es hat keinerlei Zwischenfälle gegeben. Wir haben sehr gute Leistungen in der Spitze gesehen und tolles Feedback bekommen – von den Läufern, Zuschauern, der Stadt und der Einsatzleitung der Polizei“, berichtet Buchleitner.

Die NÖN erreichte eine Be-

schwerde: Aufgrund des Laufes sei es zu erheblichen Verzögerungen im Straßenverkehr gekommen. Buchleitner dazu: „Ich glaube, das muss man in Kauf nehmen, wenn sich über 1.300 Menschen bewegen. Wir haben vorab einen Postwurf an die Haushalte verschickt.“

## ERGEBNISSE

### ALTSTADTADVENTLAUF/JUGENDBEWERBE

#### U16, 1,5 Kilometer

1. Elias Lachkovics ..... 4:48 Minuten
2. Bernhard Baumgartner ..... 5:00
3. Tamas Palkovics ..... 5:10

#### U14, 1,5 Kilometer

1. Otto Treiber ..... 5:35 Minuten
2. Klara Dünser ..... 5:39
3. Csongor Kamis ..... 5:39

#### U12, 1 Kilometer

1. Ambrus Iroczi ..... 3:36 Minuten
2. Simon Ritzer ..... 3:40
3. Levente Lorand ..... 3:52

#### U10, 1 Kilometer

1. Damien Nussbaumer ..... 3:55 Minuten
2. Lea Kassl ..... 3:59
3. Simon Wildfeuer ..... 4:00
4. Teo Revilla-Trübestein ..... 4:02
5. Amelie Winkler ..... 4:03

#### U8, 500 Meter

1. Benedek Huber ..... 2:01 Minuten
2. Philipp Domieden ..... 2:02
3. Carla Reketat ..... 2:03

#### U6, 500 Meter

1. Benjamin Artes ..... 2:19 Minuten
2. Florian Weiß ..... 2:32
3. Katharina Ripfel ..... 2:37



Der Alllander Benjamin Urbaniak war beim Mödlinger Altstadt Adventlauf in Top-Form. *Foto: privat*

## Urbaniak und Majcen bei Adventlauf top

**Laufsport** | Bezirks-Duo reihte sich in Mödling im Spitzenfeld ein.

Auf einen gelungenen Adventlauf durch die Mödlinger Altstadt kann nicht nur Veranstalter Michael Buchleitner zurückblicken. Mit Benjamin Urbaniak und Rolf Majcen erreichten auch zwei Bezirks-Läufer Spitzenresultate. Urbaniak gewann den Fünf-Kilometer-Lauf in 15:27 Minuten, lediglich fünf Elite-Läufer, die in einer Sonderwertung gegeneinander antraten, waren schneller.

Rolf Majcen wurde über die Distanz von zehn Kilometer Erster in der Klasse M-50, doch nicht nur das: Der Teesdorfer feierte in 36:47 Minuten auch eine persönliche Bestzeit. Im Gesamtfeld belegte Majcen den 22. Platz. „2019 war für mich eines der schönsten Lauf-Jahre meiner Karriere“, meinte Majcen in Anbetracht zahlreicher Podestplätze sowie des Triumphes beim Österreichischen Berglauf-Cup.

## Impressum:

---

ULC Riverside Mödling  
Dr. Franz-Josef Schicht Gasse 5, Top 24  
2340 Mödling

obmann@ulc-moedling.at  
[www.ulc-moedling.at](http://www.ulc-moedling.at)

ZVR 549336619